



**HAL**  
open science

## Digitale Werkzeuge für die Erforschung der antiken Schriften und Quellen in Athen (Seminar 1)

Seminare -V Capozzoli

► **To cite this version:**

Seminare -V Capozzoli. Digitale Werkzeuge für die Erforschung der antiken Schriften und Quellen in Athen (Seminar 1). Master. Humboldt-Universität zu Berlin, Germany. 2024. hal-04590629

**HAL Id: hal-04590629**

**<https://hal.science/hal-04590629>**

Submitted on 28 May 2024

**HAL** is a multi-disciplinary open access archive for the deposit and dissemination of scientific research documents, whether they are published or not. The documents may come from teaching and research institutions in France or abroad, or from public or private research centers.

L'archive ouverte pluridisciplinaire **HAL**, est destinée au dépôt et à la diffusion de documents scientifiques de niveau recherche, publiés ou non, émanant des établissements d'enseignement et de recherche français ou étrangers, des laboratoires publics ou privés.



Distributed under a Creative Commons Attribution 4.0 International License

# Digitale Werkzeuge für die Erforschung der antiken Schriften und Quellen in Athen (Seminar 1)

## Einleitung

Guten Tag, liebe Studierende. Heute werde ich Ihnen von einer Erfahrung berichten, nämlich meiner eigenen, die mit der Doktorarbeit zusammenhängt, die ich vor nunmehr 16 Jahren verteidigt habe und die sich mit der Stadtmauer von Athen beschäftigte. Ja, es ist viel Zeit seit diesem Ereignis vergangen, aber ich wollte diese Erfahrung mit Ihnen teilen, denn als ich 2005 mit meiner Doktorarbeit begann, gab es nicht die Mittel, die wir und Sie heute haben, um eine Magisterarbeit, eine Doktorarbeit oder einfach ein Referat für Ihre Seminare zu schreiben.

Damals, wie Sie sich gut vorstellen können, war **die digitale Welt** noch nicht wirklich in unserem Alltag angekommen, auch nicht im Alltag eines Forschers. Es gab zwar Werkzeuge, und einige Datenbanken begannen zu erscheinen, vor allem bibliografische Datenbanken, aber die meiste Arbeit wurde in der Bibliothek und auf Papier erledigt. Das war aus einer gewissen Perspektive zeitaufwendig und war seit jeher die Arbeit eines Forschers. Die einzige Neuheit war damals, dass sich der Computer verbreitet hatte und jeder seinen eigenen PC zu haben begann. Natürlich konnte man einfach auf dem Computer tippen, um zu schreiben. Abgesehen von der recht üblichen Nutzung des Computers musste man jedoch **die meiste Zeit in der Bibliothek verbringen**, um Recherchen durchzuführen. Und manchmal musste man, um in der Bibliothek zu recherchieren, vorher über bibliografische Werkzeuge suchen, die ebenfalls auf Papier waren.

Als Ihre Lehrerin, Frau Doronzio, mich kontaktierte, um die beiden Sitzungen Ihres Seminars zu organisieren, hatte ich keine großen Zweifel. Es schien mir offensichtlich und notwendig, Ihnen die **außergewöhnliche Palette an digitalen Werkzeugen zu zeigen**, die mittlerweile allen zur Verfügung stehen, ohne dass man unbedingt Geld bezahlen oder außergewöhnliche Computer- oder digitale Fähigkeiten haben muss. Ebenso wichtig erschien es mir jedoch, Ihnen zu zeigen, dass es, da wir eine wahre Explosion digitaler Werkzeuge erleben, grundlegend ist, Ihnen eine Arbeitsmethode zu geben und Ihnen den Weg zu weisen, damit Sie sich nicht in diesem faszinierenden, aber leicht ablenkenden

Labyrinth der digitalen Werkzeuge verlieren. Letztendlich geht es darum, Zeit zu sparen, nicht zu verlieren.

Die Erforschung der Stadtmauer von Athen stellt meiner Meinung nach ein privilegiertes Beobachtungsfeld dar, eine großartige Fallstudie, um die Methode eines Forschers der 2000er Jahre, meine damalige Methode, mit der Methode eines Forschers von 2024 zu vergleichen. Diese neue Methode habe ich entwickeln müssen und versuche sie nun selbst an meiner Universität in Paris meinen eigenen Studierenden zu vermitteln.

Da wir diese Woche fast 4 Stunden zusammenarbeiten werden und dann in etwa einem Monat, **voraussichtlich am 3. Juli für die zweite Sitzung**, habe ich meinen Kurs wie folgt aufgebaut: Es wird **einen ersten Teil** geben, in dem ich Ihnen zeige, wie ich zwischen 2005 und 2008 gearbeitet habe, welche Werkzeuge ich verwendet habe, welche Schwierigkeiten ich hatte und welche Ergebnisse ich damals erzielt habe. Anschließend werde ich **in einem zweiten Teil** zeigen, wie ich heute meine Doktorarbeit schreiben würde, mit welchen Werkzeugen und nach welchen Arbeitsabläufen (Workflow) und welche Ergebnisse man erzielen kann. Sie werden perfekt verstehen, dass wir von einer Welt von 2005-2008, in der der Forscher seine Werkzeuge selbst entwickeln und die Verbindungen zwischen den Werkzeugen und den Daten selbst herstellen musste, in eine völlig andere Welt übergehen, in **ein digitales Ökosystem**, in dem heute alles potenziell miteinander verbunden ist. Natürlich machen wir weiterhin Archäologie. Und selbstverständlich betone ich diesen für mich sehr wichtigen Punkt: **Archäologie ist und bleibt eine Geisteswissenschaft**. Damit meine ich, dass sie eine empirische Wissenschaft ist, eine Wissenschaft, die ihre Methoden verändert und infolgedessen oft wahre interpretative Revolutionen ihrer eigenen bisherigen Erkenntnisse erfährt. Nur weil wir heute vermehrt digitale Werkzeuge nutzen und von einem digitalen Ökosystem sprechen, bedeutet das nicht, dass wir die Archäologie aufgeben und alle Informatiker werden. Ich lehne diese Vorgehensweise ab, die sich an meiner eigenen Universität bei einigen Kollegen und Studierenden durchgesetzt hat. Deshalb plädiere ich weiterhin für eine zutiefst menschliche Archäologie als Geisteswissenschaft, als empirische Wissenschaft, die sich in erster Linie auf das Wissen der archäologischen Methoden stützt: Stratigraphie, Typologie, Analyse schriftlicher Quellen, was Sie auf Deutsch Quellenforschung oder Quellenkritik nennen, Historiographie usw. Aber Sie wissen, weil

Sie zu dieser Generation der sogenannten Digital Natives gehören, dass wir dieses außergewöhnliche Instrument der Informatik haben, das wir zunehmend auf die Archäologie und ihre Methoden anwenden können und müssen, um diese Daten anders und umfassender zu analysieren. Wir können und sollen weiterhin Archäologen bleiben, aber wir können und vielleicht müssen wir die uns von der Informatik zur Verfügung gestellten Werkzeuge immer mehr nutzen. Heute erleben wir eine Explosion dieser Werkzeuge, insbesondere durch das, was als **künstliche Intelligenz** und insbesondere als **generative künstliche Intelligenz** bekannt ist. Ich nehme an, Sie alle kennen bereits **ChatGPT**. In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, dass ich selbst eine Art Beobachtungsstelle für generative künstliche Intelligenz geschaffen habe, die ich Ihnen hier über den folgenden Link zur Verfügung stelle. Zögern Sie nicht, diesen Raum zu konsultieren. Es ist ein **pädagogischer Raum**, den ich für alle – meine Studierenden, für Sie, für die wissenschaftliche Gemeinschaft – entworfen habe und der Ihnen ermöglicht, sowohl ein wenig mit den Werkzeugen der generativen künstlichen Intelligenz zu spielen als auch von dem zu profitieren, was für mich eine wahre kopernikanische Revolution darstellt. Übrigens, ich aktualisiere diese Plattform regelmäßig, also zögern Sie nicht, sie in Zukunft zu konsultieren, denn Sie werden dort neue Inhalte finden.

Außerdem möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich vor drei Monaten **eine Website gestartet habe**, die sich vollständig digitalen Werkzeugen, Anwendungen, Software und allgemeineren Lösungen widmet, die in der Archäologie angewendet werden. Sie können darauf zugreifen, die Website wird regelmäßig aktualisiert, und Sie werden dort sicherlich interessante Dinge für Ihre Magisterarbeit und Ihre Referate finden.

### Methodische Anmerkung

Bevor ich weiter gehe, möchte ich eine kleine Abschweifung machen, die für mich eine grundlegende methodische Anmerkung darstellt.

Das Hauptziel meiner beiden Sitzungen ist es, die neuesten technologischen Fortschritte vorzustellen und zu erkunden, die die Art und Weise revolutionieren, wie Forscher auf historische und archäologische Dokumente zugreifen, diese analysieren und interpretieren.

Zunächst ist es wesentlich zu verstehen, dass die Integration digitaler Werkzeuge in die archäologische Forschung nicht nur eine einfache Umstellung auf digitale Medien darstellt, sondern **eine tiefgreifende Transformation der Arbeitsmethoden**. Es geht darum, spezifische Methoden zu entwickeln, die die digitalen Möglichkeiten voll ausschöpfen. Dies erfordert eine Neubewertung der gängigen Praktiken und eine kritische Reflexion über die neuen Kompetenzen, die Archäologen benötigen.

Zweitens werden wir die Art und Weise erörtern, wie digitale Werkzeuge dazu beitragen können, die Herausforderungen bei der Analyse von Wissen zu überwinden. Technologien wie Datenbanken, geografische Informationssysteme (GIS) und WebGIS **ermöglichen eine präzise Dokumentation und Analyse von Fundstätten und Artefakten**.

Drittens ist es entscheidend, den Einfluss dieser Technologien auf **die Zugänglichkeit und Demokratisierung archäologischen Wissens** zu diskutieren. Offene Datenplattformen erleichtern einen breiteren Zugang zu archäologischen Ressourcen, tragen zu einer gerechteren Wissensverteilung bei und fördern die Zusammenarbeit innerhalb der internationalen Gemeinschaft.

Schließlich wird es in unseren beiden Sitzungen wichtig sein, einen Dialog zwischen den digitalen Technologien und den traditionellen Methoden herzustellen, indem wir anerkennen, dass technologische Innovationen die traditionellen Fähigkeiten und das Wissen in der Archäologie ergänzen und bereichern, anstatt sie zu ersetzen.

## Teil I: die Methode meiner Doktorarbeit

Die Untersuchung einer Stadtmauer ist in der Tat sowohl sehr komplex als auch sehr faszinierend. Denn wenn man über einer Stadtmauer forscht, arbeitet man zunächst an den Mauern selbst und dann an schriftlichen Quellen. Man nutzt also sowohl die Methoden des Archäologen als auch die des Historikers und sogar die des klassischen Philologen. Man arbeitet an den **Mauerabschnitten**, weil diese uns ermöglichen, die gesamte Stadtmauer sowie ihre Tore und Öffnungen zu rekonstruieren. Dann müssen wir auch an den **schriftlichen Quellen** arbeiten, denn oft finden wir keine Mauern und keine Tore, und die schriftlichen Quellen sind die einzigen verfügbaren Informationen, um Daten zu rekonstruieren, die archäologisch nicht sichtbar sind.

Man kann in diesem Zusammenhang an **die Frage der archaischen Stadtmauer von Athen denken**. Wie Sie vielleicht schon wissen, gibt es in den schriftlichen Quellen relativ klare und kohärente Hinweise auf die Existenz einer Stadtmauer in der archaischen Zeit. Im Gegensatz zu diesen Zeugnissen ist die Archäologie jedoch völlig stumm: Es gibt keine archäologischen Überreste einer Stadtmauer aus der archaischen Zeit in Athen. Dies hat eine Debatte ausgelöst, eine Kontroverse zwischen Forschern, die glauben, dass die schriftlichen Quellen ausreichen, um die Existenz der Mauer zweifelsfrei zu belegen, und anderen Forschern, die der Meinung sind, dass das Fehlen archäologischer Beweise ausreicht, um die Existenz dieser Mauer zu negieren.

Keine Sorge, ich werde nicht auf die historischen und archäologischen Details der Stadtmauer von Athen eingehen. Ich habe dieses Beispiel nur erwähnt, um Ihnen die Komplexität des Themas zu zeigen und zu verdeutlichen, dass man bei der Arbeit mit einer Stadtmauer, aber auch allgemein mit der gesamten Athener Archäologie, immer mit diesen beiden grundlegenden Informationsquellen zu tun hat: einerseits die schriftlichen, literarischen und epigraphischen Quellen, also die Zeugnisse der Geschichte, und andererseits die Artefakte, die materielle Kultur, also die Zeugnisse der Archäologie. Um diese Quellen zwischen 2005 und 2008 zu erforschen, habe ich eine Reihe von grundlegenden Instrumenten der Altertumswissenschaften verwendet. Zunächst einmal Werkzeuge und Instrumente aus der deutschen Altertumswissenschaft, also aus Ihrem Land, die auch heute noch großartige und grundlegende Werkzeuge für die Forschung in der Archäologie und allgemein in den Geisteswissenschaften sind. Für einige von Ihnen, vielleicht sogar für alle, wird dies keine echte Entdeckung sein, da Sie diese Werkzeuge möglicherweise bereits kennen – was mich angenehm überraschen würde.

[Recherchebibliotheken und -instrumente für die archäologische Forschung](#)

[Enzyklopädien & Wörterbücher](#)

Nun komme ich dazu, Ihnen zu beschreiben, wie mein Arbeitsmodus war, als ich mit der Recherche für meine Doktorarbeit begann. Nachdem ich ein Erasmus-Studium in Deutschland in Tübingen gemacht hatte und dann nach Heidelberg ging, um meine Doktorarbeit unter der Leitung eines deutschen Professors, Tonio Hölscher, zu schreiben, lernte ich sofort, dass man in Deutschland keine Forschung beginnen konnte, ohne dieses grundlegende Werkzeug zu verwenden. Es handelt sich um **die**

**Realencyclopädie, allgemein als Pauly-Wissowa bekannt**, Sie kennen es sicherlich. Sie verwenden es wahrscheinlich immer noch täglich. Sie beginnen Ihre Forschungen mit diesem Werkzeug. In Frankreich ist das jedoch nicht der Fall. Meine Studierenden kennen es nicht, und wenn sie es kennen, vermeiden sie es, weil es auf Deutsch geschrieben ist. Und das in einem eher komplizierten Deutsch. Aber Sie wissen sehr gut, es ist immer noch ein unverzichtbares Werkzeug ist in Bezug auf Gelehrsamkeit, auf die Tiefe der Quellenkritik, auf seine Fähigkeit, echte Prosopographien zu erstellen, und im Allgemeinen für das unglaubliche Wissen, das es enthält. Wir werden die Geschichte dieses außergewöhnlichen Werkzeugs nicht noch einmal durchgehen, aber wenn Sie es nicht wissen, sage ich es Ihnen: Der Eintrag zu Athen befindet sich an drei verschiedenen Stellen in drei verschiedenen Bänden dieser Enzyklopädie. Daher musste ich natürlich alle Seiten zu Athen in diesen drei Bänden konsultieren und lesen. Das war nicht einfach, denn anfangs kannte ich die Organisation dieser Enzyklopädie nicht. Niemand hatte mir davon erzählt oder erklärt, wie sie funktioniert, insbesondere dass es eine Hauptreihe und mehrere Ergänzungsreihen gibt, die gleichzeitig und parallel konsultiert werden müssen. Natürlich, wenn man von der Realencyklopädie spricht, kommt man nicht umhin, die beiden später erschienenen Nebenreihen zu erwähnen, nämlich Der Kleine Pauly und Der Neue Pauly. Auch diese Werkzeuge habe ich entdeckt und konnte nicht anders, als sie zu konsultieren, um zu sehen, ob es insbesondere in Der Neue Pauly archäologische und historische Aktualisierungen zur Archäologie Athens gibt.

In Bezug auf Enzyklopädien zur klassischen Antike bin ich auf eine andere Enzyklopädie gestoßen, die in Italien sehr bekannt, in Deutschland vielleicht weniger bekannt ist: die **Enciclopedia dell'Arte Antica**. Diese Enzyklopädie, ähnlich wie die Pauly-Wissowa, besteht aus einer Hauptreihe und zwei Ergänzungsreihen und konzentriert sich besonders auf das Kunsthandwerk und die Hauptzentren des antiken Kunsthandwerks und der Kunst. Da Athen eines der Hauptzentren der handwerklichen und künstlerischen Schöpfung war, können Sie sich vorstellen, dass die Stadt Athen in dieser Enzyklopädie eine herausragende Stellung einnimmt. Deshalb musste ich mich den drei Einträgen widmen, die sowohl der Hauptreihe als auch den beiden Ergänzungsreihen zu Athen gewidmet sind. Diese Einträge wurden von bekannten Archäologen in Italien geschrieben, die sich auf die griechische Welt spezialisiert haben.

Unter Ihnen gibt es sicherlich einige, die denken, ja, es gibt die Enzyklopädie, aber es gibt auch Monographien. Man denkt dabei insbesondere an die grundlegende **Monographie von Walter Judeich und an die Studien von John Travlos**. Natürlich musste ich diese Werke konsultieren und lesen, aber das ist selbstverständlich, und deshalb spreche ich nicht unbedingt darüber, weil es unverzichtbare Monographien für das Studium der Athener Topographie sind, auch wenn sie heute, im Jahr 2024, und bereits 2005, teilweise veraltet waren.

#### Laufende Bibliographie und Zeitschriften

Eine der wahrscheinlich wichtigsten und zeitaufwendigsten Phasen meiner Forschungsarbeit war damals, und bereits bei meiner Masterarbeit, die sich teilweise mit der Stadtmauer von Athen beschäftigte, wie bereits erwähnt, die bibliografische Recherche. Da ich fast nichts über die Veröffentlichungen zur Stadtmauer von Athen wusste, musste ich bei null anfangen. Damals gab es keine Datenbanken wie heute. Es gab zwar eine, auf die ich später noch eingehen möchte, die ich jedoch erst relativ spät entdeckte. Damals gab es sogenannte **laufende Bibliografien**, bibliografische Werkzeuge in Papierform, die man durchforsten musste, um die relevanten Referenzen für sein Forschungsthema zu finden. Das war eine unglaublich lange und, ich wiederhole, zeitaufwendige Arbeit. Und wenn man von laufenden Bibliografien in der Archäologie spricht, kann man nicht umhin, die beiden wichtigsten laufenden Bibliografien der klassischen Antike zu erwähnen: die **Archäologische Bibliographie**, ein deutsches Unternehmen, und **L'Année Philologique**, eine französische Schöpfung, die übrigens die älteste der heute noch verfügbaren laufenden Bibliografien ist.

Damals gab es die Archäologische Bibliographie und L'Année Philologique nur in Papierform. Man musste die Dutzenden von Bänden für jedes Jahr der Archäologischen Bibliographie und von L'Année Philologique durchsehen, um alle Veröffentlichungen zur Topographie Athens, insbesondere zur Stadtmauer von Athen, zu finden. Sie können sich vorstellen, dass ich jede bibliografische Referenz manuell mit einem Stift auf Papier notieren musste, bevor ich in die Bibliothek ging, um sie in Fachzeitschriften oder direkt in Monographien zu suchen. Sie können sich die Aufgabe vorstellen, die mich jedes Mal erwartete: zuerst die Recherche in der Bibliografie, dann die manuelle Notation und anschließend die physische Suche in der Bibliothek. Ich werde Ihnen nicht die

Geschichte der Archäologischen Bibliographie und von L'Année Philologique erzählen, aber ich zeige Ihnen nur einige Bilder, damit Sie sehen, wie sie aussehen, falls Sie sie nicht kennen. Es handelt sich dabei um endlose Listen von Veröffentlichungen, jede mit einem Code gekennzeichnet. Manchmal, wie im Fall von L'Année Philologique, gibt es eine kurze Zusammenfassung. Wenn es sich um ein Buch handelt, wird auch die Rezension angegeben, die zu dem betreffenden Werk verfasst wurde. All dies geschah ohne Online-Datenbanken oder noch weniger durch direkt online verfügbare Artikel oder Publikationen.

Tatsächlich begann ich relativ schnell, die Konsultation der laufenden Bibliografien mit der Nutzung einer Datenbank zu kombinieren, die in genau diesen Jahren gerade erst an den Universitäten eingeführt wurde. Ich beziehe mich auf **Dyabola**, eine für mich außergewöhnliche Entdeckung, da es sich damals um die einzige spezialisierte archäologische Datenbank handelte. Trotz der langen Internetverbindungszeiten war es ein außergewöhnliches Werkzeug für allgemeine Recherchen, aber auch für gezielte Suchen, die es mir ermöglichten, sofort auf die relevantesten bibliografischen Referenzen für meine Forschungsarbeit zuzugreifen. Ich nehme an, dass Sie **Dyabola** gut kennen.

Wie Sie feststellen konnten, erleben wir heute, aber auch schon seit Anfang der 2000er Jahre, eine Explosion von Veröffentlichungen in Fachzeitschriften. Natürlich gibt es Monographien und Bücher, aber viele Forscher widmen einen großen Teil ihrer Forschung der Veröffentlichung von Artikeln in Fachzeitschriften. Damals stand ich vor einer beträchtlichen Menge an Zeitschriften, die durchforstet und untersucht werden mussten, und ich lernte auch eine Grundregel des bibliografischen Referenzierens: **den Namen der Zeitschrift immer abzukürzen**. Zu diesem Zeitpunkt wusste ich nicht genau, wie das zu machen war. In der Archäologischen Bibliographie gab es zwar eine Liste der Abkürzungen der wichtigsten Zeitschriften der klassischen Antike, aber es gab auch eine Software, eine Art Pionier der Digital Humanities, die noch heute in ihrer ursprünglichen Version existiert und **Aristarchos** heißt. Diese Software ermöglichte es dank einer äußerst intuitiven und einfachen Benutzeroberfläche, durch Eingabe des Titels der Zeitschrift oder eines Teils des Namens sofort die Standardabkürzung dieser Zeitschrift gemäß dem System der Archäologischen Bibliographie oder von L'Année Philologique zu erhalten. Eine gute Nachricht für Sie: Wenn Sie einen PC, aber keinen Mac haben, können Sie

Aristarchos noch heute herunterladen, installieren und verwenden. Allerdings, wie ich Ihnen im zweiten Teil meines heutigen Kurses zeigen werde, gibt es mittlerweile Online-Listen in digitaler Form oder als PDF, die es Ihnen ermöglichen, das gleiche Ergebnis zu erzielen, ohne diese Software zu verwenden.

Wenn man von Zeitschriften spricht, denken Sie wahrscheinlich sofort an zwei Dinge, die Sie wahrscheinlich regelmäßig nutzen. Das große internationale **Portal JSTOR**, theoretisch kostenpflichtig, aber über Ihre Universität zugänglich, und ein weiteres, kostenloses Portal, das nicht unbedingt die Urheberrechte respektiert und das ich nicht besonders mag, da es eher ein soziales Netzwerk ist und intellektuellem Narzissmus dient: **Academia**. Weder Academia noch JSTOR existierten damals. Sie verstehen also, dass es nur eine Möglichkeit gab, einen Artikel aus einer Zeitschrift zu bekommen: in die Bibliothek gehen, den Band suchen und den Artikel vor Ort lesen. Im besten Fall konnte man ihn kopieren. Insbesondere Ende der 90er und Anfang der 2000er Jahre, eine Zeit, die Sie auf diese Weise nicht erlebt haben, da Sie dafür zu jung sind, erlebten wir eine Explosion der Fotokopie.

#### Schriftliche Quellen

Nachdem die bibliografischen Recherchen und die Konsultation der Enzyklopädien abgeschlossen waren, war ein weiterer unverzichtbarer Schritt für mich **die Analyse und Untersuchung der literarischen und epigraphischen Quellen**. Es ist sehr schwierig die Archäologie der griechischen oder römischen Welt zu betreiben, ohne Griechisch und Latein zu lesen und zu verstehen. Man muss kein Spezialist sein, aber man sollte zumindest in der Lage sein, den antiken Text zu verstehen, durch zum Beispiel die vorhandenen Übersetzungen. In meinem Fall, dank meiner Leidenschaft für die griechische und lateinische Literatur, habe ich mich auch mit den griechischen und lateinischen Texten beschäftigt. Anfang der 2000er Jahre erschien ein unglaubliches Werkzeug für klassische Philologen, Historiker und letztendlich auch für Archäologen. Dieses Werkzeug hieß **Musaios**. Musaios war eine Software, die den Zugriff auf alle griechischen und lateinischen Texte ermöglichte. Es war eine außergewöhnliche Software, ein Projekt der Digital Humanities bevor dieser Begriff geprägt wurde, denn sie ermöglichte zahlreiche Anwendungen. Man konnte gezielte Suchen nach einem bestimmten Wort in einem Autor oder in mehreren Autoren durchführen. Auf gewisse

Weise ermöglichte sie eine erste Form von **lexikometrischen Analyse**. Für mich, der auch an Fragen der Terminologie im Zusammenhang mit der Stadtmauer interessiert war, war es ein unverzichtbares Werkzeug. Das Problem bei Musaios war, dass die griechischen und lateinischen Texte nicht mit Übersetzungen versehen waren. Außerdem handelte es sich nicht um Hypertexte, und man konnte nicht auf ein Wort klicken, um zu diesem Wort bei anderen Autoren oder in anderen Kapiteln desselben Autors zu gelangen. Schließlich gab es immer wieder Probleme mit der Codierung der verwendeten Schriftart. Besonders für Griechisch musste man eine spezielle Schriftart verwenden, damals waren das Greek und Graeca Antiqua, was beim Kopieren und Einfügen in das Word-Dokument meiner Dissertation einige Probleme verursachte.

Wenn Musaios keine Übersetzungen zur Verfügung stellte, konnte man diese direkt aus den kritischen Ausgaben der verschiedenen Autoren erhalten. Sie kennen sicherlich die kritischen Ausgaben wie Teubner in Deutschland, Loeb für die USA, Les Belles Lettres für Frankreich, Lorenzo Valla für Italien und andere. Es war jedoch auch möglich, ein Online-Werkzeug zu nutzen, das es bereits seit Ende der 90er Jahre gab: **Perseus**. Perseus war schon damals außergewöhnlich, da es den Zugriff sowohl auf die originalen griechischen und lateinischen Texte als auch auf die Übersetzungen ermöglichte. Die Texte und Übersetzungen waren tatsächlich Hypertexte. Damit konnte man, indem man auf jedes Wort klickte, direkt auf spezialisierte Wörterbücher für Griechisch und Latein zugreifen. Ich beziehe mich auf den **Liddell-Scott für Griechisch** und den **Lewis-Short für Latein**. Dieses Werkzeug möchte ich besonders hervorheben, da es in den letzten Jahren eine vollständige Überarbeitung erfahren hat und in seiner neuen Version für Philologen, Historiker und auch Archäologen zu einem unverzichtbaren Werkzeug für das Studium und den Vergleich der griechischen und lateinischen Quellen geworden ist.

Sie verstehen also, dass ich von den **Sekundärquellen**, das heißt den wissenschaftlichen Publikationen der Archäologen, Historiker und Philologen, zu den **Primärquellen** übergegangen bin, also den schriftlichen Quellen und natürlich den archäologischen Zeugnissen, der materiellen Kultur. Jetzt möchte ich genau dazu übergehen: zur Archäologie. Um Zugang zur Archäologie Athens zu erhalten, muss man zwangsläufig eine Zeitschrift konsultieren, die ausschließlich auf Neugriechisch veröffentlicht wird und allen Spezialisten der griechischen Archäologie bekannt ist. Diese Zeitschrift heißt

**Archaiologikon Deltion** und ist das offizielle Organ der Institution, die die präventive Archäologie in Griechenland verwaltet, nämlich die **Ephoria**. Die Ephoria entspricht, falls Sie die Organisation der Archäologie in Griechenland nicht kennen, dem, was es beispielsweise in Italien unter dem Namen "Soprintendenza archeologica" gibt. Die Ephoria hat die Aufgabe, den Schutz der Archäologie zu gewährleisten und die Leitung präventiver archäologischer Ausgrabungen zu übernehmen, also der Ausgrabungen, die vor dem Bau eines öffentlichen Gebäudes durchgeführt werden müssen. In diesem Zusammenhang veröffentlicht die Ephoria jedes Jahr Berichte über ihre eigenen Ausgrabungen in dieser Fachzeitschrift namens Archaiologikon Deltion. Die Zeitschrift Archaiologikon Deltion existierte damals nicht und existiert immer noch **nicht als Online-Zeitschrift**, sodass man sie in der Bibliothek konsultieren muss. Man muss lernen, Neugriechisch zu lesen, und man muss Nachsicht mit unseren griechischen Archäologen haben, denn die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Berichte sind **oft recht knapp, manchmal schlecht geschrieben und meist ohne Bilder oder Grabungspläne**. Das macht die Arbeit eines jungen Forschers, wie ich es damals war, besonders schwierig. Wenn man jedoch griechische Archäologie betreiben möchte und auf Primärquellen angewiesen ist, was wissenschaftlich notwendig und obligatorisch ist, muss man diese Zeitschrift, das Archaiologikon Deltion, lesen. Genau das habe ich getan. Ich habe unzählige Stunden damit verbracht, zuerst Neugriechisch zu lernen, zumindest um es lesen zu können, und dann, um die in diesen zahlreichen Bänden präsentierten Daten zu verstehen und neu zu interpretieren. Was Sie auf diesem Bild sehen, ist eine der seltenen Grabungspläne, die vom Archaiologikon Deltion erstellt wurden. Hier sehen Sie insbesondere die Überreste eines der Tore der Themistokles-Mauer, **das Akarnanische Tor**, das sich im Norden befindet. Dieses Tor wurde mehrfach von der Ephorie ausgegraben und ist teilweise noch heute in Athen sichtbar.

In diesem Zusammenhang habe ich einen umfangreichen Katalog in Word-Dokumenten erstellt, der viel Zeit in Anspruch genommen hat und in dem ich all meine stratigraphischen Kenntnisse einbringen musste. Dieser Katalog besitzt jedoch **ein relativ begrenztes heuristisches Potenzial**, da er nicht in Form einer relationalen Datenbank hergestellt worden ist. Das bedeutet, dass die darin enthaltenen Daten nicht miteinander verknüpft sind. Auf diesen Punkt werde ich im zweiten Teil meines heutigen

Kurses oder beim nächsten Mal, wenn wir uns sehen, zurückkommen, denn er ist von entscheidender Bedeutung.

Außerdem ist das Archaiologikon Deltion nicht die einzige Zeitschrift, die konsultiert werden muss. In Griechenland gibt es neben der Ephorie eine weitere, aufgrund ihres höheren Alters sogar noch renommiere Institution: **die Archäologische Gesellschaft von Athen**. Diese Gesellschaft veröffentlicht seit fast einem Jahrhundert mehrere Fachzeitschriften. Ich möchte mindestens zwei davon nennen: **Archaiologiki Ephemeris und Praktika**. Beide Zeitschriften enthalten häufig Artikel über neue Entdeckungen in Athen oder allgemeinere Studien, die meist auf Neugriechisch verfasst sind, aber nicht unbedingt immer. Damals, das möchte ich betonen, gab es weder **Google Translate** noch **DeepL**, sodass man alles selbst mit einem Wörterbuch übersetzen musste.

Um die archäologischen Berichte auf Neugriechisch zu ergänzen und manchmal besser zu verstehen, gab es damals – und teilweise auch heute noch – Ausgrabungsberichte auf Französisch und Englisch. Diese Berichte findet man in zwei Fachzeitschriften zur griechischen Archäologie. Die erste stammt von der französischen Schule in Athen und heißt **BCH** (Bulletin de Correspondance Hellénique). Die zweite stammt von der britischen Schule in Athen und heißt **Archaeological Reports**. Diese beiden Zeitschriften sind von grundlegender Bedeutung, da sie jedes Jahr Ausgrabungsberichte enthalten, die sowohl auf Französisch als auch auf Englisch von Spezialisten der griechischen Archäologie verfasst werden. In diesen Berichten bereichern Franzose und Engländer die in den Bänden des Archaiologikon Deltion, Praktika und Archaiologiki Ephemeris vorhandenen Daten durch ihre eigenen Erkenntnisse und profitieren von ihrer Arbeit an der École française d'Athènes oder der British School at Athens. So kann man manchmal mit etwas Glück in diesen Zeitschriften Bilder von Grabungsplänen und vollständigen Aufzeichnungen finden, die in den Bänden des Archaiologikon Deltion nicht vorhanden sind. Hier ist also eine Folie, die die mindestens vier wichtigsten Zeitschriften zusammenfasst, die man konsultieren sollte, um Zugang zu den Primärquellen der Archäologie zur Stadt Athen und generell zu Griechenland zu erhalten.

Hier habe ich für Sie zwei Folien erstellt, die zusammenfassen, was ich in diesem ersten Teil meines Vortrages gesagt habe. Die erste Folie illustriert **meine Arbeitsmethode in Bezug auf die Nutzung von Enzyklopädien und die bibliografische Suche** sowie alle

Schritte, die ich befolgt habe. Die zweite Folie bezieht sich hauptsächlich auf die **Primärquellen**, also auf die Analyse und Untersuchung der schriftlichen Quellen und der materiellen Überreste der Stadtmauer von Athen. Wie Sie verstehen können, ist der erste Schritt eine Art Vorstufe zum zweiten Schritt. Man beginnt damit, das Forschungsthema kennenzulernen, indem man Enzyklopädien liest und eine breite bibliografische Suche durchführt. Sobald man eine allgemeine Vorstellung vom Thema hat, analysiert man die Primärquellen, sowohl schriftliche als auch materielle, detailliert und mit großer Sorgfalt.

## Teil II: Das digitale (in) Athen

### Das Diagramm

Nun komme ich zum zweiten Teil meines Vortrags. Dieser zweite Teil soll Ihnen zeigen, wie **die digitale Revolution** – wenn wir diesen etwas überspitzten Ausdruck verwenden können – einen massiven Einfluss auf die Art und Weise hat, wie man die Archäologie Athens studiert. Viele Werkzeuge, die es bis vor wenigen Jahren nicht gab, sind mittlerweile unverzichtbar geworden und stellen nun einen notwendigen Schritt dar. Um Ihnen die Navigation in diesem Universum der digitalen Werkzeuge, die auf die Archäologie Athens anwendbar sind, zu erleichtern, habe ich eine Art **Diagramm** erstellt. Es ist umfangreich, daher musste ich es in drei Teile unterteilen. Es illustriert den neuen Workflow meines Arbeitsmodus. In der ersten Folie sehen Sie die wichtigsten Suchmaschinen für primäre und sekundäre bibliografische Suche. Heute können wir diese Suchmaschinen mit speziellen **Suchmaschinen** für Magisterarbeiten und Dissertationen kombinieren, die es bis vor etwa zehn Jahren überhaupt nicht gab. Dazu kommen Portale oder Sammlungen von digitalen Büchern und Zeitschriften wie JSTOR, aber auch beispielsweise in Frankreich Persée, Cairn, OpenEdition, die zu den wichtigsten Portalen für Geistes- und Sozialwissenschaften gehören und sich auf Fachzeitschriften in diesen Bereichen spezialisiert haben.

Immer noch auf dieser ersten Folie habe ich rechts eine Liste **der Enzyklopädien und Wörterbücher** zusammengestellt, die für die Arbeit an historischen, archäologischen, aber auch technischen und architektonischen Fragen zu Athen genutzt werden können. Sie finden dort wieder die Realenzyklopädie mit Der Neue Pauly, die Enciclopedia dell'Arte Antica, aber ich habe auch das **Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et**

**romaine** hinzugefügt. Dieses Wörterbuch ermöglicht es beispielsweise, eine Reihe von Problemen im Zusammenhang mit der Terminologie zu lösen. Zudem ist dieses Wörterbuch, das ursprünglich in Papierform veröffentlicht wurde, nun auch als PDF online verfügbar. Dies gilt praktisch für alle anderen Wörterbücher und Enzyklopädien, die nun entweder als PDF oder als digitale Portale verfügbar sind.

In der zweiten Folie gehe ich auf die Frage der Primärquellen, sowohl schriftlicher als auch archäologischer Art, ein. Die Situation hat sich seit den frühen 2000er Jahren deutlich verbessert. Heute steht uns eine Fülle von online verfügbaren Werkzeugen, Datenbanken, Portalen und Zeitschriften zur Verfügung, die entweder von vornherein digital sind oder zumindest als PDF-Dateien vorliegen. Besonders für die Archäologie gibt es nun etwas, das es bis vor etwa zehn Jahren überhaupt nicht online gab: die **ersten WebGIS- und WebMapping-Portale**, die es ermöglichen, kartografische und topografische Daten anzuzeigen und sie mit Textdaten zu verknüpfen. Dies ist ein grundlegender Aspekt für die Archäologie Athens und Attikas im Allgemeinen, da die vielleicht **erfolgreichsten Beispiele für WebMapping gerade von der Dipylon Society** relativ kürzlich erstellt wurden. Darauf werde ich während meiner zweiten Online-Sitzung näher eingehen.

In der dritten und letzten Folie, der kleinsten, habe ich auch eine Reihe von Online-Datenbanken oder Portalen aufgeführt, die sich auf spezifische wissenschaftliche Projekte konzentrieren. Unter diesen Projekten werden Sie ein Projekt erkennen, das von Ihrer eigenen Lehrerin, Frau Doronzio, geleitet wird: **The Atlas of Funerary Evidence of Athens**, zu dem ich selbst in Bezug auf Informatik und Digitalisierung beigetragen habe. Dann gibt es Werkzeuge, die es schon seit langem gibt, wie das **Corpus Vasorum Antiquorum** oder das **Beazley Archive**, die jetzt jedoch digitalisiert wurden, entweder einfach durch einfache Digitalisierung (wie da CVA) oder durch Umwandlung in relationale Datenbanken. Dies ist sowohl beim CVA als auch beim Beazley Archive der Fall. Letzteres ist eine äußerst wichtige relationale Datenbank für alle, die sich mit Fragen der Ikonographie beschäftigen. Der Ikonographie ist auch der letzte Zweig meines Diagramms gewidmet, der auf zwei recht interessante Werkzeuge hinweist: eines davon ist deutsch und fast ein Stolz Deutschlands, die **Arachne-Datenbank**, die zentrale Objektdatenbank des Deutschen Archäologischen Instituts. Das andere ist das **Digital Acropolis Museum**, ein Portal der Sammlung des Akropolis-Museums in Athen.

Es ist nicht nötig, und wir haben hier nicht die Zeit, jedes Element dieses großen Diagramms im Detail zu kommentieren. Deshalb habe ich beschlossen, Ihnen in unserer zweiten Arbeitssitzung am 3. Juli ein kleines Dokument zur Verfügung zu stellen, das diese Ressourcen beschreibt. Heute möchte ich in der verbleibenden Zeit auf die Besonderheiten einiger Ressourcen eingehen, insbesondere auf die, die wir bereits im ersten Teil meiner Sitzung heute analysiert haben. Dabei möchte ich Ihnen zeigen, wie Die Digitalisierung dieser Ressourcen ihr heuristisches Potenzial in mehrfacher Hinsicht erweitert hat. Heute können wir dieselben Ressourcen, die wir vor 20 Jahren genutzt haben, mit neuen Herangehensweisen erschließen und dabei, wie ich finde, erstaunliche Ergebnisse erzielen.

### Enzyklopädien

Kommen wir also zurück zur **Realenzyklopädie**. Früher musste man die Hauptreihe konsultieren und dann in jedem Supplement nachsehen, ob es Aktualisierungen zu dem in der Hauptreihe enthaltenen Artikel gab. Heute gibt es die Möglichkeit, zumindest einen Teil der Realenzyklopädie direkt auf **Wikisource** zu konsultieren. Wikisource ist eine Sammlung von Texten und Quellen, die online frei verfügbar sind, also mit einer offenen Lizenz. Wenn Sie auf Wikisource nach „Athen“ suchen, werden Sie sofort darauf hingewiesen, dass es drei Artikel zu Athen gibt und dass diese drei Artikel in drei verschiedenen Supplementbänden zu finden sind: Supplement Nummer 1, Supplement Nummer 10 und Supplement Nummer 13. Von diesen drei Artikeln ist nur der erste auf Wikisource verfügbar, da die anderen beiden aus urheberrechtlichen Gründen noch nicht zugänglich sind. Es ist jedoch auch wichtig zu wissen, dass die gesamte Realenzyklopädie mittlerweile gescannt worden ist und **als PDF verfügbar ist**. Wenn Sie die PDFs benötigen, kann ich Ihnen diese zur Verfügung stellen. Wenn Sie den Artikel zu Athen im ersten Supplementband auf Wikisource anschauen, werden Sie sehen, dass er von Kurt Wachsmuth, einem deutschen Spezialisten für die Topographie Athens, verfasst wurde. Auf Wikisource ist der Artikel in Abschnitte unterteilt. Unter diesen Abschnitten finden Sie den spezifischen Absatz, der sich unter anderem mit „Stadtmauer, Stadttore, Gräber“ beschäftigt. Sie haben dort die Möglichkeit, Textteile zu kopieren und in Ihren Forschungsarbeiten zu zitieren oder ihn einfach klarer zu lesen, als wenn Sie die etwas veralteten Bände der Realenzyklopädie verwenden würden.

Eine noch interessantere Neuerung betrifft **Der Neue Pauly**. Seit einigen Jahren hat sich der deutsche Verlag von Der Neue Pauly mit dem Verlag Brill zusammengetan und eine gemeinsame Plattform geschaffen, die als **Brill's New Pauly Online** bekannt ist. Diese Plattform bietet eine umfassende Online-Version der deutschen Enzyklopädie sowie gleichzeitig eine englische Übersetzung derselben Enzyklopädie an. Wenn man beispielsweise nach „Athen“ sucht, erhält man zwei verschiedene Ergebnisse. Ein Eintrag behandelt die allgemeine Geschichte der Stadt Athen und bietet eine Beschreibung der Agora, der Akropolis, des Kerameikos sowie des Nationalen Archäologischen Museums und anderer Museen. Ein weiterer Eintrag ist der Topographie und der Geschichte der Stadt Athen gewidmet, und hier findet man beispielsweise einen Abschnitt zur Stadtmauer. Man hat die Möglichkeit, sowohl die deutsche als auch die englische Version des Textes zu lesen. Natürlich erleichtert die Online-Recherche die Arbeit erheblich im Vergleich zur Suche in gedruckten Bänden. Dank der im Online-Text vorhandenen Hyperlinks können Sie manchmal schnell von einem Eintrag zum anderen wechseln, von einer historischen Figur zur nächsten, und das alles sehr effizient.

Eine ähnliche Entwicklung wie bei der deutschen Enzyklopädie hat auch die **Enciclopedia dell'Arte Antica** durchgemacht. Wie ich bereits erwähnt hatte, existierte sie bis vor einigen Jahren nur in gedruckter Form, und in dieser Form habe ich meine Recherchen durchgeführt. Allerdings ist die Enciclopedia dell'Arte Antica seit einigen Jahren auch als Online-Datenbank verfügbar und im Gegensatz zur Neuen Pauly frei zugänglich. **Über die offizielle Website von Treccani**, der berühmten italienischen Enzyklopädie des Wissens, können Sie nahezu alle Einträge einsehen. Wenn Sie nach „Athen“ suchen, finden Sie drei Einträge: einen in der Hauptreihe und zwei in Supplementbänden. Sie können alle drei Einträge problemlos lesen, miteinander vergleichen und Ihre Kenntnisse aktualisieren. Zum Beispiel wurde der letzte Eintrag von Luigi Beschi verfasst, einem Spezialisten für antike Kunst und athenische Archäologie.

#### [Bibliographie et Suchmaschinen](#)

Wenn wir uns nun die bibliografischen Suchmaschinen ansehen, stellen wir fest, dass die Website **Dyabola** immer noch existiert und sich grafisch seit den frühen 2000er Jahren überhaupt nicht verändert hat. Es gibt also keine besonderen Neuerungen. Wenn Sie jedoch die Startseite von **Dyabola** besuchen, können Sie feststellen, dass Sie neben den

verschiedenen Bibliotheken des DAI auch **die Archäologische Bibliographie** konsultieren können, die ich Ihnen im ersten Teil meines Vortrags erklärt habe. Diesmal können Sie sie in Form einer Datenbank durchsuchen, was einen bedeutenden Wandel darstellt. Tatsächlich nutzt heutzutage kaum jemand die Archäologische Bibliographie in ihrer ursprünglichen Form, da nun alle direkt über die allgemeine Datenbank von **Dyabola** zugreifen. Seit 2004 wurde die Datenbank **ZENON**, das Akronym für Zentraler Online-Katalog des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI), schrittweise hinzugefügt. Die Nutzung von ZENON hat in den letzten Jahren stark zugenommen. ZENON ist das Äquivalent zu **Dyabola**, aber mit einigen Unterschieden: Während sich **Dyabola** auf Veröffentlichungen seit 1956 konzentriert, versucht ZENON, alle Publikationen im Bereich der Archäologie und der Altertumswissenschaften in den verschiedenen Bibliotheken des DAI zu erfassen. Die beiden Datenbanken sind also komplementär und sollten immer zusammen verwendet werden. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass **Dyabola** nicht an die **Standards des semantischen Webs** angepasst wurde, während ZENON perfekt mit diesen Standards kompatibel ist. Daher ist es, wie Sie später sehen werden, viel einfacher, ZENON mit bibliografischen Referenzierungssoftware wie Zotero zu verwenden. Ein weiterer bemerkenswerter Unterschied zwischen **Dyabola** und ZENON ist, dass der Zugang zu ZENON frei ist, während der Zugang zu **Dyabola** kostenpflichtig ist. Sowohl in ZENON als auch in **Dyabola** können Sie bibliografische Recherchen durchführen, indem Sie einen **Thesaurus** verwenden, der es Ihnen ermöglicht, das für Ihre Studie am besten geeignete Forschungsgebiet auszuwählen. Außerdem, wie Sie auf diesem Screenshot sehen können, gibt ZENON Ihnen immer die Art der bibliografischen Referenz an, ob es sich um einen Artikel, ein E-Book, eine Monographie usw. handelt. Das ist besonders nützlich für Studenten, die nicht sehr erfahren in der Bibliografie sind. Zudem bietet ZENON die Möglichkeit, die Publikationen herunterzuladen, wenn diese verfügbar sind. Das ist beispielsweise bei dem Werk von Sokolicek über die Diathékismata der Fall. Ein weiterer Vorteil ist der direkte Zugang zu Bildern, die in Zusammenhang mit der bibliografischen Ressource stehen und in der Arachne-Datenbank des DAI verfügbar sind. Dies zeigt sehr konkret die Vorteile der digitalen Technologien und insbesondere die Vorteile der durch das semantische Web ermöglichten Verknüpfungen.

Da ich gerade die **Arachne-Datenbank** erwähnt habe, öffne ich eine kleine Klammer, um Ihnen die Funktionsweise dieser Datenbank zu zeigen, die Sie meiner Meinung nach bereits gut kennen. Ich zeige Ihnen ein Beispiel in Bezug auf die Stadtmauer von Athen. Hier sehen Sie die Startseite der Arachne-Datenbank. Sie enthält eine beeindruckende Anzahl von Objekten des DAJ, fast 5 Millionen registrierte Objekte, zusätzlich zu den Projekten und Karten. Sie haben die Möglichkeit, Objekte zu suchen, indem Sie innerhalb einer Weltkarte navigieren und die Filter in der linken Spalte verwenden. Wenn Sie auf Athen zoomen, sehen Sie eine Reihe wichtiger Punkte. Wenn Sie zum Beispiel auf den Kerameikos klicken, eines der Hauptviertel Athens, oder einfach den Begriff „Dipylon“ suchen, der das wichtigste Tor der Stadtmauer von Athen darstellt, finden Sie eine Seite mit Fotos, die eine der Türme zeigen, die dieses Tor charakterisierten. Die Fotos sind lizenziert, was bedeutet, dass Sie sie nicht einfach veröffentlichen können, aber Sie können sie sicherlich für Ihre Forschungsarbeiten verwenden. Es ist außerdem ratsam, ein Konto zu erstellen, was kostenlos ist, um mehr Download-Möglichkeiten und weniger Einschränkungen zu haben.

Neben ZENON gibt es eine weitere Datenbank, die vor etwa fünfzehn Jahren eingeführt wurde: die **Datenbank von L'Année Philologique**, der laufenden Bibliographie, die ich Ihnen im ersten Teil des Seminars vorgestellt habe. Nun können Sie einen großen Teil von L'Année Philologique direkt über die Online-Datenbank einsehen, die einfache oder komplexere Suchanfragen ermöglicht und, wie es bei L'Année Philologique üblich ist, eine kurze Zusammenfassung bietet, wenn es sich um einen Artikel handelt, oder die Rezensionen anzeigt, die das betreffende Werk möglicherweise erhalten hat. Die Einführung dieser digitalen Ressource hat die Recherche und den Zugang zu Informationen erheblich erleichtert und bietet eine wertvolle Ergänzung zu anderen bibliografischen Datenbanken wie ZENON und **Dyabola**.

Apropos L'Année Philologique: Auf der offiziellen Website von L'Année Philologique finden Sie auch die vollständige **Liste aller Abkürzungen von Fachzeitschriften** in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Wir hatten bereits über die Software Aristarchos gesprochen, die dies ebenfalls ermöglicht, aber Sie sollten wissen, dass Aristarchos seit fast zwanzig Jahren, seit seiner Veröffentlichung, nicht mehr aktualisiert worden ist. Im Gegensatz dazu aktualisiert L'Année Philologique regelmäßig die Zeitschriftenliste, da immer wieder

neue Zeitschriften mit neuen Abkürzungen veröffentlicht werden. Neben L'Année Philologique finden Sie die Liste der Abkürzungen auch auf der Website des **American Journal of Archaeology** und auf der Website des **Deutschen Archäologischen Instituts (DAI)**. Im letzteren Fall handelt es sich nicht um eine digitale Liste, sondern um ein durchsuchbares PDF, das Ihnen dennoch ermöglicht, die Zeitschrift oder die Abkürzung, die Sie interessiert, leicht zu finden.

**Schriftlichen Quellen : Diogenes, ToposText usw.**

Kommen wir nun zu den Primärquellen, insbesondere zu den schriftlichen Quellen. Bis vor wenigen Jahren war der Zugang zu diesen Quellen hauptsächlich über kritische Ausgaben, Übersetzungen und die Software Musaios möglich. Diese Software wurde jedoch weitgehend aufgegeben, auch wenn sie immer noch auf Windows-Plattformen funktioniert. In den letzten Jahren wurde jedoch eine neue Software namens **Diogenes** eingeführt. Diese ist unglaublich nützlich und einfach zu bedienen, funktioniert sowohl über das Internet als auch als Anwendung, die Sie direkt auf Ihrem Computer installieren können. Was macht Diogenes? Diese Software ermöglicht die Suche und Konsultation nahezu aller antiken Texte in Griechisch und Latein, darunter Werke aus dem Thesaurus Linguae Graecae (TLG) und dem Packard Humanities Institute (PHI). Sie zeichnet sich durch ihre Benutzerfreundlichkeit aus, die den direkten Zugriff auf griechische und lateinische Texte sowohl online als auch als Desktop-Anwendung ermöglicht. Ein besonderes Merkmal ist die integrierte Funktion, die es erlaubt, auf ein Wort zu klicken und automatisch das entsprechende Wörterbuch (Liddell-Scott für Griechisch oder Lewis-Short für Latein) zu öffnen. Dieser direkte Zugriff auf Wörterbücher, die neben dem Text angezeigt werden, erleichtert das Verständnis der gelesenen Inhalte erheblich. Durch den breiten Zugang zu einer Vielzahl von Texten aus renommierten Datenbanken wird das Studium der antiken Literatur wesentlich unterstützt.

In Bezug auf schriftliche Quellen möchte ich darauf hinweisen, dass Perseus zwar weiterhin existiert, aber in den letzten Jahren eine unglaubliche Reform durchlaufen hat. Neben Perseus gibt es jetzt den **Scaife Viewer**, ein neues Tool zum Anzeigen griechischer und lateinischer Texte. Der Scaife Viewer ermöglicht es, den Originaltext in Griechisch oder Latein neben einer englischen Übersetzung zu lesen. Der Scaife Viewer ist ein leistungsstarkes Werkzeug für Forscher und Studierende der klassischen Literatur. Eine

seiner Hauptfunktionen ist der Vergleich von Texten. Wenn mehrere kritische Ausgaben desselben Werks vorliegen, können diese direkt nebeneinander angezeigt und verglichen werden. Besonders nützlich ist auch die Möglichkeit, den Originaltext und die englische Übersetzung simultan zu lesen - eine Funktion, die bei anderen Ressourcen wie Perseus bisher fehlte. Ein großer Vorteil des Scaife Viewers liegt in seiner benutzerfreundlichen Oberfläche und intuitiven Navigation. Dies erleichtert besonders die Arbeit mit griechischen und lateinischen Texten erheblich. Der Viewer ist dem Klassizisten Ross Scaife gewidmet, einem Pionier der Digital Humanities, der maßgeblich zur Digitalisierung antiker Quellen beitrug.

Für diejenigen, die Französisch sprechen, möchte ich zwei Websites erwähnen, die sowohl griechische als auch lateinische Quellen anbieten und sowohl die Originaltexte als auch die französische Übersetzung enthalten. Die beiden Websites heißen **Itinera Electronica für lateinische Texte** und **Hodoi Elektronikai für griechische Texte**. Diese Tools sind in Frankreich sehr gebräuchlich, da die Übersetzungen auf Französisch sind. Diese zwei Websites ermöglichen lexikometrische Analysen zur Wortwahl und Phrasologie einzelner Autoren über alle ihre Werke hinweg. Zudem erlauben sie transversale Recherchen, um thematisch verwandte Passagen in verschiedenen Texten desselben Autors zu finden und zu vergleichen.

Aber das wahrscheinlich revolutionärste Werkzeug im Rahmen der Digital Humanities, insbesondere für die griechische Literatur, ist **ToposText**. Wie der Name schon andeutet, legt ToposText den Schwerpunkt sowohl auf den Topos, also den Ort, als auch auf den Text, die Quelle, die mit diesem spezifischen Ort verbunden ist. Wenn Sie anfangen, auf der Website zu navigieren, werden Sie feststellen, dass sich diese Website um drei Hauptkategorien dreht: Orte, antike Texte und Personen. Die Ortskategorie enthält geografische Orte, die in antiken Quellen erwähnt werden. Die Textkategorie umfasst griechische und lateinische Schriften, die mit diesen Orten in Verbindung stehen. Die Personenkategorie schließlich listet historische Figuren auf, die in den Texten und an den Orten vorkommen. Die integrierte Suchfunktion erlaubt es, gezielt in allen drei Kategorien zu recherchieren. Das besondere Potenzial von ToposText liegt in der Verknüpfung und Integration der Kategorien in einer interaktiven Karte und Datenbank. So können Texte direkt mit ihren geografischen Orten und den dazugehörigen Personen in Zusammenhang

gebracht werden. Es ist wichtig zu wissen, dass dieses Werkzeug auf Englisch verfügbar ist. Sie haben Zugang zu griechischen und lateinischen Texten, manchmal auch direkt zu englischen Übersetzungen. Hier sind drei verschiedene Suchanfragen, die ich durchgeführt habe:

1. Erste Suche: Ich habe nach den Begriffen „fortification“ und „Athens“ gesucht, mit einem Abstand von 50 Wörtern zueinander. Dies ergab ein einziges Ergebnis.
2. Zweite Suche: Ich habe nach den Begriffen „Walls“ und „Athens“ gesucht, was 33 Ergebnisse ergab.
3. Dritte Suche: Ich habe nach den Begriffen „Gate“ und „Athens“ gesucht, was 21 Ergebnisse ergab. Immer mit einem Abstand von 50 Wörtern zueinander.
  - Organisation der Ergebnisse: Die Ergebnisse sind chronologisch nach dem Ereignis geordnet, wie es in der Quelle berichtet wird, nicht nach dem Autor der Quelle.
  - Stratigraphische Darstellung: Diese Organisation ermöglicht eine stratigraphische Analyse der Informationen, was eine bessere Kontextualisierung der antiken schriftlichen Quellen ermöglicht.

Wenn die Ergebnisse nicht zufriedenstellend sind, weil Sie nicht gefunden haben, wonach Sie gesucht haben, können Sie anders vorgehen. Dies ist bei der Stadtmauer von Athen der Fall, da die Ergebnisse, die mir ToposText geliefert hat, nicht vollständig oder zufriedenstellend sind. Deshalb können Sie direkt auf „Places“ gehen, also die Karte von Athen anzeigen und alle auf dieser Karte lokalisierten Orte abfragen.

In dieser Folie sehen Sie, dass man einfach nach Personen suchen kann. In diesem Fall habe ich nach Themistokles gesucht, da er 479-478 v. Chr. die wichtigste Stadtmauer Athens errichtete. Sie finden eine Reihe von Quellen, die sich auf diese bedeutende Persönlichkeit des athenischen politischen Lebens beziehen. Auch hier sind die Quellen chronologisch geordnet. Sie sehen, dass Plutarch an erster Stelle steht, gefolgt von Thukydides und Herodot. Sie wissen sicherlich, dass Herodot der älteste dieser drei Autoren ist, gefolgt von Thukydides und schließlich Plutarch, der in der augusteischen Zeit lebte. Hier bezieht sich die Chronologie jedoch nicht auf die Biografien der antiken Schriftsteller, sondern auf die Daten der Ereignisse, die von diesen Schriftstellern berichtet werden. Das ist besonders interessant.

Eine alternative Vorgehensweise, ohne über Textsuchen zu gehen, ist direkt die Kartenansicht für Athen zu nutzen. Wenn Sie hier auf die verschiedenen markierten Standorte klicken, erhalten Sie detaillierte Informationen dazu. Als Beispiel zeige ich Ihnen zwei Tore: Das Akarnische Tor und ein unbekanntes Tor im Nordosten. Beim Anklicken dieser Standorte bekommen Sie eine Beschreibung des jeweiligen Tores, Informationen zu den dort durchgeführten Ausgrabungen sowie eine Minimalbibliografie. Es gibt außerdem Verweise auf relevante Inschriften wie die *Inscriptiones Graecae* (IG) oder das *Supplementum Epigraphicum Graecum* (SEG). Zusätzlich finden Sie Verlinkungen zu anderen Datenbanken wie Wikidata oder Trismegistos. Letztere ist eine interessante Ressource, auf die ich im zweiten Seminar noch näher eingehen werde. Die Kartenansicht bietet somit eine intuitive Möglichkeit, sich gezielt über Fundorte und Ausgrabungsstätten zu informieren, ohne vorher aufwendige Textrecherchen durchführen zu müssen. Durch die Verlinkungen können Sie bei Bedarf leicht weiterführende Informationen aus verschiedenen Quellen abrufen.

Eine letzte Anmerkung zu ToposText: Alle auf dieser Website aufgeführten Orte können in verschiedenen Formaten heruntergeladen werden, beispielsweise als KMZ-Datei. Dieses Format möchte ich besonders hervorheben. Warum? Weil das KMZ-Format es Ihnen ermöglicht, diese direkt in andere Software wie QGIS zu importieren, um ein Geoinformationssystem (GIS) zu erstellen, oder sie einfacher in Google Earth zu integrieren. So können Sie Ihr eigenes geographisches Informationssystem mit Daten aufbauen, die direkt von ToposText bereitgestellt werden.

### Inschriften

Kommen wir noch einmal zu den Personen zurück. Es gibt außergewöhnliche Werkzeuge, die online zugänglich sind und die es ermöglichen, eine prosopographische Studie durchzuführen, das heißt, die Biografie einer Person zu untersuchen und zu rekonstruieren. Zwei besonders wichtige Werkzeuge möchte ich Ihnen vorstellen:

#### **1. Lexicon of Greek Personal Names (LGPN):**

Das LGPN ist ein hervorragendes Werkzeug, um eine Liste aller bekannten griechischen Personennamen, insbesondere aus Inschriften, zu erhalten.

In der Abbildung sehen Sie eine Karte von Athen mit zwei markierten Orten: Skambonidai und Kydathenaion. Dies sind Namen von zwei Demen (Stadtbezirken) Athens, die sich innerhalb der Themistokles-Mauer befanden.

Ich habe nach den Namen dieser Demen gesucht, um herauszufinden, wer dort gelebt hat. Die Ergebnisse waren beeindruckend: 635 Ergebnisse für Kydathenaion und 197 für Skambonidai. Die Ergebnisse können nach Chronologie sortiert werden.

Dieses Tool ermöglicht es Ihnen, Personen, die zur gleichen Zeit am gleichen Ort lebten, zu kartieren und ihre Beziehungen zueinander zu untersuchen.

## 2. Athenian Onomasticon

Ein weiteres Werkzeug, das im selben Bereich liegt, ist das Athenian Onomasticon. Dieses Tool konzentriert sich jedoch mehr auf die Onomastik (Namenkunde) als auf die Prosopographie (Lebenslaufrekonstruktion).

Beispiel: Ich habe nach Themistokles gesucht und 56 Ergebnisse erhalten. Diese Liste ist weniger umfangreich, da sie sich nur auf Inschriften innerhalb der Stadt Athen bezieht, während das LGPN Namen aus der gesamten griechischen Welt enthält. Dieses Tool bietet Listen von Namen und die dazugehörigen Inschriften oder Artikel, in denen diese Inschriften veröffentlicht wurden. Es liefert jedoch weniger kontextuelle Informationen als das LGPN.

Da ich gerade über griechische Inschriften spreche, möchte ich zwei sehr nützliche Werkzeuge für den Fall von Athen erwähnen: **The Attic Inscriptions Online** und **The Epigraphic Landscape of Athens**. Worum handelt es sich dabei? "The Attic Inscriptions Online" ist ein Werkzeug, das praktisch alle attischen Inschriften erfasst, mit englischer Übersetzung und einem sehr wichtigen Kommentar zur Einordnung von Art, Funktion, Kontext und eventuellen exegetischen Problemen der Inschrift.

"The Epigraphic Landscape" konzentriert sich ebenfalls auf Inschriften, präsentiert aber einen Korpus von ausschließlich in Athen, nicht im restlichen Attika, gefundenen Inschriften. Das Ziel ist hier, den Fokus auf die Lokalisierung und die doppelte Natur der Inschriften als Text und Monument zu legen, die nicht nur gelesen, sondern auch betrachtet und in ihrem räumlichen Kontext wahrgenommen werden müssen. Die

Datenbank "The Epigraphic Landscape of Athens" ist eine frei zugängliche Online-Ressource, die Wissenschaftlern ein neues Forschungstool für eine topografische Studie der öffentlichen Inschriften Athens als Kommunikationsmedien im Rahmen des Projekts "The Epigraphic Landscape of Athens" bietet. Für jedes Dokument zeichnet die Datenbank den ursprünglichen Fundkontext zusammen mit einer Reihe anderer zusätzlicher Daten auf. Zusätzlich zu einigen grundlegenden Informationen über die Inschrift (Inventarnummer, Hauptausgabe, Chronologie, Textkategorie usw.) bietet die Datenbank Informationen zum Fundort (Ort, Datum und Umstände der Entdeckung usw.), eine Beschreibung des epigraphischen Denkmals (Form, Verzierung, Textlayout usw.) und eine Aufzeichnung der epigraphischen Formeln zur Veröffentlichung der Inschrift. Durch die erweiterte Suche können die erfassten Daten durch Auswahl eines Filters nach dem anderen oder durch Auswahl mehrerer Filter gleichzeitig durchsucht werden.

## ZOTERO

Wie Sie sehen konnten, verfügen wir heute über eine unglaubliche Anzahl an Instrumenten und Online-Werkzeugen, um die Archäologie Athens auf neuen Grundlagen zu überdenken und neu zu gestalten. Nun stellt sich ein Problem, das ich heute abschließend ansprechen möchte: das Problem der Verwaltung von Informationen und Daten. Ich habe Ihnen Dutzende von Websites, mehrere bibliografische Suchmaschinen, Datenbanken, schriftliche Quellen, materielle Quellen vorgestellt, und dennoch fehlt der gesamte kartografische Teil, den wir in unserem zweiten Seminar behandeln werden.

Wie können wir diese enorme Menge an Informationen und Dokumenten verwalten? Es gibt mehrere Möglichkeiten, aber ich empfehle Ihnen dringend eine, die meine tägliche Lösung ist: **Zotero**.

Zotero ist eine von amerikanischen Forschern entwickelte Software, die es ermöglicht, bibliografische Daten und webbasierte Ressourcen effizient zu verwalten. Mit dieser Software können Sie nicht nur Ihre Referenzen speichern und organisieren, sondern auch digitale Dateien mit diesen Referenzen verknüpfen. Ein weiteres herausragendes Merkmal von Zotero ist die Integration von PDFs, die es Benutzern erlaubt, PDF-Dokumente direkt in der Software zu lesen, zu markieren und zu kommentieren. Zusätzlich bietet Zotero eine Word-Integration durch ein Plugin, welches die in Zotero gespeicherten Referenzen und Notizen direkt in Word-Dokumenten nutzbar macht.

Für alle, die mit Zotero schnell vertraut werden möchten, biete ich eine Schulung auf meinem YouTube-Kanal an. Wenn Sie daran interessiert sind, stelle ich Ihnen gerne den Link zur Verfügung, damit Sie sich selbst mit den Funktionen von Zotero vertraut machen können.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen einen guten Überblick über die wichtigsten Werkzeuge für die Archäologie Athens geben. Natürlich gibt es noch viele weitere, aber ich belasse es dabei. Ich stehe Ihnen selbstverständlich für alle Fragen zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

PERSÖNLICH

Humboldt-Universität zu Berlin

Mittwoch, den 22. Mai 2025

## **Das Digitale (in) Athen.**

**Für einen neuen Ansatz bei der Betrachtung der archäologischen  
und historischen Daten der Hauptstadt der Attika**

Vincenzo Capozzoli



# Einleitung

- **Damals:**
  - Die digitale Welt war noch nicht in unserem Alltag angekommen, auch nicht im Alltag eines Forschers.
  - Werkzeuge und erste bibliografische Datenbanken waren vorhanden.
  - Die meiste Arbeit wurde in der Bibliothek und auf Papier erledigt.
- **Zeitaufwendig:**
  - Forschungen wurden traditionell in der Bibliothek durchgeführt.
  - Bibliografische Werkzeuge zur Recherche waren ebenfalls auf Papier.
- **Neuheiten:**
  - Der Computer begann sich zu verbreiten, und jeder hatte seinen eigenen PC.
  - Das Schreiben erfolgte nun einfacher auf dem Computer.
- **Dennoch:**
  - Trotz der Nutzung des Computers verbrachte man die meiste Zeit in der Bibliothek.
  - Vor der Recherche in der Bibliothek mussten bibliografische Werkzeuge genutzt werden, die ebenfalls auf Papier waren.

# Kursaufbau und Zeitplan

- Zusammenarbeit:
  - Fast 4 Stunden diese Woche
  - Zweite Sitzung: voraussichtlich am 3. Juli
- Kursstruktur:
  1. Erster Teil:
    - Arbeitsweise zwischen 2005 und 2008
    - Verwendete Werkzeuge und Herausforderungen
    - Erzielte Ergebnisse
  2. Zweiter Teil:
    - Aktuelle Methoden zur Doktorarbeit
    - Moderne Werkzeuge und Arbeitsabläufe (Workflows)
    - Mögliche Ergebnisse heute
- Übergang:
  - Wandel von 2005-2008: Forscher entwickelten eigene Werkzeuge und Verbindungen
  - Heute: Digitales Ökosystem, in dem alles potenziell miteinander verbunden ist

# Archäologie als Geisteswissenschaft

- Wichtigkeit der Archäologie:
  - Archäologie bleibt eine Geisteswissenschaft
  - Empirische Wissenschaft mit verändernden Methoden
  - Erlebt oft wahre interpretative Revolutionen
- Digitale Werkzeuge:
  - Nutzung digitaler Werkzeuge und digitales Ökosystem
  - Keine Aufgabe der Archäologie zugunsten der Informatik
- Plädoyer:
  - Tief menschliche Archäologie
  - Betonung der archäologischen (und historischen) Methoden:
    - Stratigraphie
    - Typologie
    - Analyse schriftlicher Quellen (Quellenforschung, Quellenkritik)
    - Historiographie

# Chatbot von AIG (artificial intelligence generative)

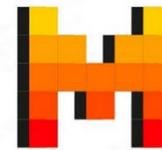


OpenAI  
ChatGPT **4.0**

Claude 3

BY ANTHROPIC

Gemini



MISTRAL  
AI\_

# EPI : AIG (artificial intelligence generative)

L'Intelligence artificielle générative au service des Sciences Hum ...

Contenu du cours

Contenus associés

Suivi du cours



## Présentation

Tout replier

Dans un monde où l'innovation technologique redessine les frontières du possible, les sciences humaines et sociales (SHS) se trouvent à l'aube d'une révolution. Cet EPI est une sorte de passerelle vers cette nouvelle ère, offrant un arsenal d'outils et d'instruments d'IA spécialement conçus pour enrichir et approfondir la recherche en SHS. Nous croyons, en effet, que la puissance de l'IA doit être à la portée de tous les chercheurs en SHS, indépendamment de leur niveau de compétence technique.

### NOS OUTILS

- Analyse de Données Textuelles : Découvrez des motifs cachés, des tendances et des liens au sein de vastes corpus textuels grâce à notre technologie d'IA avancée.
- Reconnaissance Visuelle : Transformez l'analyse d'images et de vidéos en insights profonds, en explorant des œuvres d'art, des documents historiques et bien plus encore.
- Modélisation et Simulation : Testez des hypothèses, simulez des événements sociaux complexes et visualisez des scénarios historiques alternatifs grâce à des modèles prédictifs puissants.
- Traduction et Traitement des Langues : Brisez les barrières linguistiques et culturelles avec des outils de traduction précis et nuancés, enrichissant votre recherche avec une perspective globale.

Vous êtes chercheur, étudiant ou professionnel en SHS ? Vous souhaitez bénéficier des dernières avancées de l'IA pour optimiser vos méthodes de travail et enrichir vos analyses ? Rejoignez alors dès maintenant notre communauté d'utilisateurs passionnés !

Et si vous souhaitez devenir contributeur, n'hésitez pas à nous contacter en écrivant un mail à [vincenzo.capozzoli@univ-paris1.fr](mailto:vincenzo.capozzoli@univ-paris1.fr)



Chatter sur Discord avec les responsables de l'EPI



Annonces des enseignants



## Actualités IA



2024 (avril) - OpenAI met à jour son API Assistants

<https://cours.univ-paris1.fr/course/view.php?id=38252>



Stages

Chaîne YouTube

Outils bibliographiques

Dictionnaires et Encyclopédies

VARIA

# Archéologie & Numérique

La machine au service de l'archéologue du troisième millénaire

AutoCAD  
Artefacts  
Analyse spatiale  
Archéologie virtuelle  
Gestion de l'information

Numérique  
Ontologies  
Bases de données  
Histoires  
IFRO3  
Archeologie

T. Aires Da Cruz & V. Capozzoli

Mis à jour le 9 avril 2024 à 16:59

[ACCEDER AUX RESSOURCES](#)

<https://archeologie-numerique.panthéonsorbonne.fr>

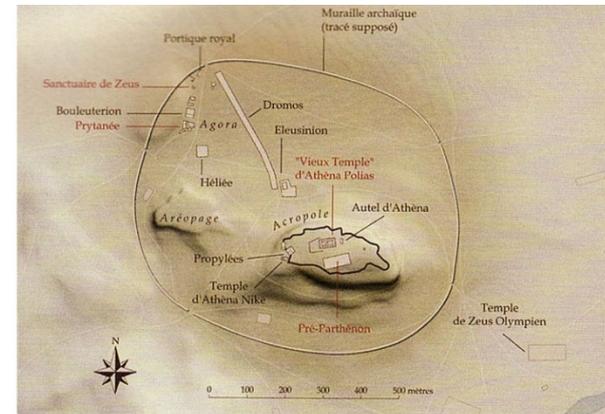
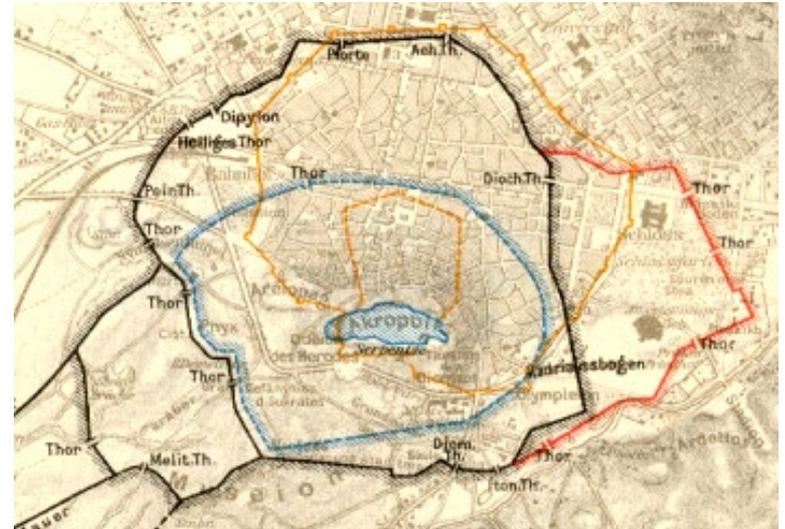
# Ziel der Sitzungen

- **Hauptziel:**
  - Vorstellung und Erkundung neuester technologischer Fortschritte
  - Revolutionierung des Zugangs, der Analyse und Interpretation historischer und archäologischer Dokumente
- **Integration digitaler Werkzeuge:**
  - Tiefgreifende Transformation der Arbeitsmethoden
  - Entwicklung spezifischer Methoden zur vollen Ausschöpfung digitaler Möglichkeiten
  - Neubewertung der gängigen Praktiken und kritische Reflexion über neue Kompetenzen
- **Überwindung von Analyse-Herausforderungen:**
  - Nutzung von Datenbanken, GIS und WebGIS
  - Präzise Dokumentation und Analyse von Fundstätten und Artefakten
- **Einfluss auf Zugänglichkeit und Demokratisierung:**
  - Offene Datenplattformen für breiteren Zugang zu Ressourcen
  - Gerechtere Wissensverteilung und Förderung der internationalen Zusammenarbeit
- **Dialog zwischen Technologie und Tradition:**
  - Technologische Innovationen ergänzen und bereichern traditionelle Fähigkeiten und Wissen
  - Kein Ersatz, sondern eine Bereicherung der archäologischen Methoden

# Untersuchung einer Stadtmauer: Komplex und faszinierend

- **Interdisziplinärer Ansatz:**
  - Kombination von Archäologie, Geschichte und klassischer Philologie
  - Arbeit an Mauerabschnitten zur Rekonstruktion der Stadtmauer, Tore und Öffnungen
  - Nutzung schriftlicher Quellen zur Ergänzung archäologischer Lücken
- **Fallbeispiel: Archaische Stadtmauer von Athen:**
  - Schriftliche Quellen:
    - Klare Hinweise auf die Existenz einer Stadtmauer in archaischer Zeit
  - Archäologische Befunde:
    - Keine Überreste einer archaischen Stadtmauer in Athen gefunden
  - Resultierende Debatte:
    - Forscher, die den schriftlichen Quellen vertrauen
    - Forscher, die das Fehlen archäologischer Beweise als entscheidend betrachten
- **Informationsquellen:**
  - Schriftliche Quellen:
    - Literarische und epigraphische Zeugnisse
    - Historische Dokumentationen
  - Archäologische Quellen:
    - Artefakte und materielle Kultur
    - Physische Überreste und Fundstücke

# Rekonstruktionshypothesen der Stadtmauer vor Themistokles





### Supplemente

- Band S I, 1903
- Band S II, 1913
- Band S III, 1918
- Band S IV, 1924
- Band S V, 1931
- Band S VI, 1935
- Band S VII, 1940
- Band S VIII, 1956
- Band S IX, 1962
- Band S X, 1965
- Band S XI, 1968
- Band S XII, 1970
- Band S XIII, 1973
- Band S XIV, 1974
- Band S XV, 1978

# Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft

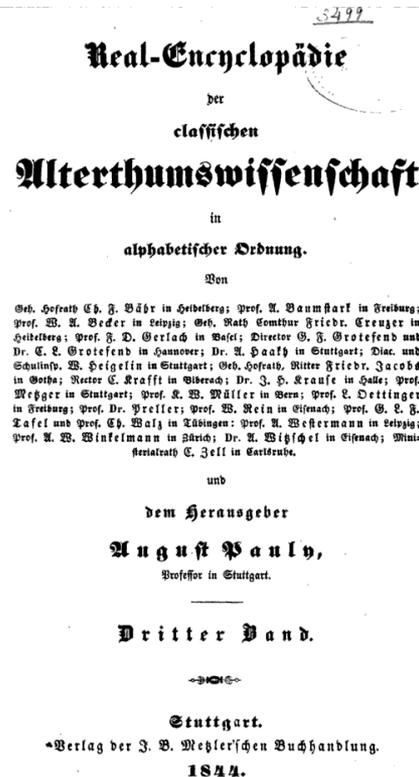
August Friedrich Pauly (1796–1845) :

***Real-Encyclopädie der classischen Alterthumswissenschaft in alphabetischer Ordnung*** (1837–1852)

Georg Wissowa (1859–1931) :

***Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung. Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen herausgegeben von Georg Wissowa*** (1890-1980)

# Real-Encyclopädie der classischen Alterthumswissenschaft in alphabetischer Ordnung



Digitalisiert von Google

<http://catalog.hathitrust.org/Record/008559232>

150

**Acubius — Acus**

tibus ap. Pl. et Ter. II. Cuius 1814. 4. Rithöl, Rhein. Mus. N. S. IV. S. 597 ff. K. F. Hermann, de Ter. Adolph. in Jahr's Jahrb. Suppl. VI. p. 71 ff. G. Schütz, de actuum in Plantinis fabulis descriptione, Bonn 1852. [W. T.]

4) Actus, comes, bei Ammian. Marc. XXXI, 11, 3. [A. P.]

5) Actus legitimi. Später nicht technischer Ausdruck (Dig. L. 17, 77. Cod. I. 5, 21) für civilia negotia (Ulp. XI, 27), welches Wort alle Rechtsgeschäfte umfaßt die auf dem ius civile entspringen, wie legis actiones u. f. n. Stimmen, Rechtsgesch. I. S. 416 ff. [R.]

6) Actus rerum (Suet. Oct. 32. Plin. ep. IX, 25. actus rei, Quintil. X, 1, 31. dies rerum agendarum. Sen. ep. 18), die Zeit in welcher die Gesetze thätig sind, die Geschäftstheorie, im Gegensatz zu den Gerichtszeiten. In Rom waren die Haupttage der Gerichts im Winter und im Sommer (abgesehen von den Tagen der ludi Apollinares und der ludi Victoriae Caesaris), denn die großen Spiele im Frühjahr (ludi Megalenses, Ceresis, Florales) und Herbst (ludi Romani, Augustales Victoriae Sullae, Plebeii) waren Ferien, Suet. Claud. 23, 14. Auch die Weinlese und Erntezeit war frei, Suet. IX, 15. Stat. silv. IV, 4, 39. Plin. ep. VIII, 21. Pl. Aurelius gab eine neue Ferienordnung, Gai. M. Aur. 10. I. Ob. IV. S. 379. vgl. Dig. II, 12, 1—7. Constantin führte die Ferien der Sonntage ein, und die heidnischen Festtage wurden allmählich verdrängt, Cod. III, 12, 3. Cod. Th. XV, 5, 2 pr. Theodosius bestellte den Einfluß des Heidentums auf die Zeit der Rechtspflege gänzlich, C. Th. II, 8, 19. Alle Festtage zusammen betragen unter Justinian kaum achtzig. Literatur: Rein, röm. Rechtsgesch. S. 883 f. Huber, röm. Rechtsgesch. II. S. 61 ff. D. G. Hartmann, der Ordo iudiciorum, Göttingen 1859. I. S. 139—154. [R.]

**Acubius Salomonius**, Drell 4784 (Rom). [A. P.]

**Acuba**, sonst unbekanntes Stadt in der Gegend von Luceria, bei Liv. XXIV, 20, 8. [W. T.]

**Acutis**. L. Acutius Artemidori f. Trypho, rhetor, Drell 1196 (aus Pflauren). [W. T.]

**Ακουλα** (oder **Ακουλα**), Ort Cirruntis bei Plol. III, 1, 48. [F.]

**C. Aculeius Q. f.**, Mommsen I. R. N. 6112 aus Pinnis. [A. P.]

**Aculeo**, f. Furi (St. III. S. 557) und Viselli, I (Ob. VI, 2. S. 2679).

**Ακουρεός**, Art zu Athen in der Zeit des Sokrates und Platon (wie dem Phalaris) befreundet. Vater des Erginadros; f. Plat. Phaedr. in u. p. 268 A. 269 A. Symp. p. 176 B. 198 A. 214 B. Protag. p. 315 C. Zen. Mem. III, 49, 2. [W. T.]

**Acuminatum**, f. Acimicum, S. 118.

**Acunus Volusia Q. L.**, Inschr. aus der Gegend von Telesia, lit. vestustis, Mommsen I. R. N. 4914. [A. P.]

**Acunus** (It. Hier. p. 553. Tab. Reut. Gec. Rav. IV, 27), Stadt der Gegend in Gallia Narbon. an der von Aruse am Rhodanus nach Valentia hinauf führenden Straße (nach Hier. II, 2. S. 138 u. 443 wahrlich identisch mit der Colonia **Ακουλα** bei Plol. II, 10, 14, die jedoch Andre davon unterscheiden und für das heut. Agout bei Apt halten); j. Aemone. [F.]

**Ακουε**, Stadt der Sandlonen in India intra Gangem, Plol. VII, 1, 89. [F.]

**Acuria C. I. Philema**, I. R. N. 5824. Ein Acurius Gori I. E. L. p. 306. [A. P.]

**Acus** (**Βελών**, **Βελών**), 1) jede Nadel (davon acuricus bei Plutell 308. Nadel oder Nadelarbeiter), a) als Stoff an den Spangen und Brotschen, Trév. Voll. Claud. 14; b) als Nadel- und Stiftnadel (acu pingere heißt

Digitized by Google

Original from  
UNIVERSITY OF VIRGINIA

**Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft. Neue Bearbeitung.  
Unter Mitwirkung zahlreicher Fachgenossen herausgegeben von Georg Wissowa  
(RE)**



PAULYS  
REAL-ENCYCLOPÄDIE  
DER

CLASSISCHEN ALTERTUMSWISSENSCHAFT

NEUE BEARBEITUNG

UNTER MITWIRKUNG ZAHLREICHER FACHGENOSSEN

HERAUSGEGEBEN

VON

**GEORG WISSOWA**

ERSTER BAND

Aal — Apollokrates

STUTTGART  
J. B. METZLERSCHER VERLAG  
1894.

[Willich.]  
**Eusebia**, 1) Zweite Gattin des Kaisers Constantius II. Sie stammte aus Thessalonien (Julian, or. III 107 D. 110 E) und war Tochter eines Mannes, der, aus niedriger Stande hervorgegangen (Julian, or. III 108 C), zu dem Consulat gebracht hatte (Julian, or. III 107 D. 109 A), wahrscheinlich des Flavianus Eusebios, Consul im J. 347. 10 Ihre Brüder waren Flavianus Eusebios und Flavianus Hypatius, die ihr zu Ehren im J. 359 zusammen Consuln wurden (Amman. XXI 6, 4. XXIX 2, 9. Mommsen Chron. min. III 522). Constantius ließ sie mit ihrer Mutter, die damals wohl schon Witwe war, unter großem Gepränge aus Makedonien abholen (Julian, or. III 110 D) und vermählte sich mit ihr zu einer Zeit, wo er den Magnatien schon besaß, aber doch noch nicht das ganze väterliche Reich zurückgewonnen hatte 20 (Julian, or. III 109 B γαμος ἦδη σκεδῶν οἱ τῆς ἀπολαύσεως ἄνευτος ὄμιλος, also wahrscheinlich in den Winterquartieren des J. 352/3, also er den Feldzug unternahm, der ihm auch Gallien wiedergewinnen sollte (Ed. IV S. 1071). Sie zeichnete sich durch ungewöhnliche Schönheit aus (Amman. XVIII 3, 2. XXI 6, 4) und beherrschte dadurch in Gemeinschaft mit ihren Hofdamen, unter denen eine Adiantonia und eine Gorgonia genannt werden, den Kaiser in einer Weise, die Anstoß erregte 30 (Viel. epist. 42, 20. Philostr. IV 3. Athan. ad mon. 6. Migne 6, 26, 701). Doch litt sie an einer Krankheit des Herzes (Philost. IV 7) und blieb daher kinderlos (Julian, ad Athan. 271 A. Amman. XVI 10, 18). Abergläubisch machte sie bei frommen Geistlichen Heilung (Philost. IV 7), verlangte aber auch von den Bischöfen Heiligung und wurde recht ungnädig, wenn man sie ihr versagte (Soed. s. Asterius). Für den Arianismus gewonnen, wirkte sie im Sinne dieser Lehmeinung 40 auf Constantius ein (Soerat. II 2, 4. 6. Sozom. III 1, 4. Athan. a. O. Theodor. h. e. II 16, 29). Auch sorgte sie dafür, daß es ihren Verwandten an Ämtern und Würden nicht fehlte (Julian, or. III 116 A) und daß ihr und ihrer Familie Eigentum selbst in der größten Not des Reiches von Steuern befreit blieb (Cod. Theod. XI 1, 1). Doch als Julian nach der Hinrichtung seines Bruders Gallus in Gefangenschaft war, schickte sie ihn vor dem Mißtrauen des Constantius (Julian, ad Athan. 272 A. 274 A. Amman. XXI 6, 4) und erwirkte ihm die Befreiung, seine Studien in Athen fortzusetzen (Julian, or. XVIII 27 8. 851. Amman. XV 2, 8. Soerat. III 1, 24. Sozom. V 2, 19). Auf ihren Rat wurde er im J. 355 zum Caesar erhoben (Zosim. III 1, 2. 3. 2. 8. Amman. XV 8. 3. 371, 6. 4. Julian, or. III 117 A. 123 B). Sie ließ sich durch ihren Gemahl vorstellen (Julian, or. 123 A), betheiligte sich an seiner Hochzeit mit ihrer Schwägerin Helena und besuchte 60 ihn dabei mit einer Bibliothek (Julian, or. III 123 D). Er erwies sich dankbar, indem er ihr den noch erhaltenen Panegyricus (or. III) widmete. Während der Kaiser im J. 356 an den Rhein zog, ging sie nach Rom, um sich dort von Senat und Volk feiern zu lassen und durch freigebige Geschenke zu glänzen (Julian, or. III 129 B C). Dort wohnte sie auch im J. 357 der Viennalenfeier ihres

Gatten bei und soll hier der Helena einen Trank gegeben haben, der auch sie unfruchtbar machte (Amman. XXI 10, 18). Im J. 365 wurde eine ausgeblendete Diözese, deren Hauptstadt Nicomedia war, ihr zu Ehren Pietas benannt (Amman. XVII 7, 8). Die letzten Zeichen ihres Einflusses sind die Erhebung ihrer beiden Brüder zu Consuln im J. 359 und die Befreiung ihres Familienbesitzes von jeder Steuer am 18. Januar 360 (Cod. Theod. XI 1, 1 mit der Ann. Mommsens). Sehr bald darauf starb sie an den Wirkungen eines angeblichen Heilmittels, mit dem eine Kurfürscherin ihrer Unfruchtbarkeit abhelfen versuchte (Joh. Chrys. ad ep. in Philipp. XV 5 = Migne 6, 62, 296). Denn Anfang 361 verheiratete sich nach ihrem Tode ihr Mann zum drittenmal (Amman. XXI 6, 4).  
 2) Erelivra, die Mutter Theodorica d. Gr., nahm nach ihrer Taufe den Namen E. an, Ann. Valen. 12, 88; vgl. Erd. Get. 62, 269. [Steck.]  
**Eusebios**, 1) *Vir perfectissimus, praeosus Lupinus* ad Pampylipios in J. 311. Cod. Theod. XIII 10, 2. Über die Datierung dieses Gesetzes s. Steck Zschr. f. Sozial- und Wirtschaftsgechichte IV 290ff.  
 2) Flavianus Eusebios, Consul im J. 347. CIL X 477. Papyr. Amherst II p. 169. Im J. 390 verfertigte ein Gesetz des Constantius II, außer den Göttern des Reichs, der rechthilfigen Kirche XIII 10, 2. Über die Datierung dieses Gesetzes s. Steck Zschr. f. Sozial- und Wirtschaftsgechichte IV 290ff.  
 3) Flavianus Eusebios, Consul im J. 347. CIL X 477. Papyr. Amherst II p. 169. Im J. 390 verfertigte ein Gesetz des Constantius II, außer den Göttern des Reichs, der rechthilfigen Kirche XIII 10, 2. Über die Datierung dieses Gesetzes s. Steck Zschr. f. Sozial- und Wirtschaftsgechichte IV 290ff.  
 4) Eusebius mit dem Spitznamen Matropoeca (Amman. XV 5, 4), war Cosmus nraus privatus, noch bei dem Kaiser Constant in J. 342 (Cod. Theod. X 10, 6. Amman. XV 5, 4. 18). Im J. 355 hielt er sich als einflußreicher Privatmann am Hoflager an Malland auf und betheiligte sich hier an der Intrigue, welche den Magister militum Silvanus zur Usurpation trieb (Amman. XV 5, 4). Als sie aus Licht kam, wurde ihm der Proceß gemacht, doch erlangte er trotz seines Günstlingswesens Freisprechung (Amman. XV 5, 18. 14).  
 5) Emacha, Praefectus sacri cubiculi am Hofe des Constantius II. (Amman. XIV 10, 5. III 1, 2. 21. XV 8, 2. XVIII 4, 3. XX 8, 8. XXII 3, 12. Philostr. IV 1. Soerat. II 2, 5. III 1, 46. 49. Sozom. III 1, 4. IV 18, 32. V 8, 8. 20. Athan. ep. ad Iovin. Migne G. 26, 824. Zenar. XIII 9, 20 p. 19 B. Joh. mon. vita S. Artemii 15, 21. 40 bei Mai Spicilegium Romanum IV 381. 386. 371). Er war aus dem Silikavandante hervorgegangen (Amman. XIII 9, 12. Liban. or. XVIII 152 p. 573), übte aber lange Jahre hindurch über den Kaiser einen unheilvollen Einfluß aus (Amman. XVIII 4, 3. XXI 16, 15. XXII 8, 12. Julian, ep. ad Athan. 274 A. Athan. ad mon. 37 = Migne 6, 26, 707. Zenar. XIII 9, 20 p. 19c. 40. Liban. or. XIV 8, 26. XVIII 152 p. 495. 448. 573). Im J. 354 wurde er nach Caesariens geschickt, um durch Geldverleihungen einen Soldatenaufstand zu stillen (Amman. XIV 10, 5). Bald darauf leitete er auf der Danubischen Insel Flavia das Verhör des Caesara Gallus und verfolgte seine Hinrichtung (Amman. XIV 11, 2. 21. Julian, ep. ad Athan. 271 B. Philostr. IV 1. Zenar. XIII 9, 20 p. 19 b. Sozom. V 5, 8. Soerat. III 1, 49. Joh. mon. v. O. Liban. or. XVIII 152 p. 578). 60  
 6) Eusebius, Sohn des Eusebios, wurde er lange zu verhindern (Julian, ep. ad Athan. 274 A). Für die Arianen gewonnen, bestimmte er den Kaiser in ihrem Sinne (Soerat. II 2, 8. Sozom. III 1, 4. Theodor. h. e. II 16, 9. 15. 28. 29. Athan. ad mon. 38 = Migne G. 25, 794). Nachdem er schon vorher die Erhebung des Eusebios auf den Bischofsstuhl von Liban. or. XVIII 152 p. 578, wurde er 85 zu dem Bischof Liberius von Rom geschickt, um ihn durch Drohungen und Geschenke zur Unterwerfung des Athanasius zu bewegen. Als Jener sich abweisig zeigte, er die Geschenke in der Peterskirche nieder, von wo sie auf Befehl des Liberius entfernt wurden (Athan. ad mon. 36—37 = Migne

Bithyniae auf (Liban. ep. 1256—1258). Um das J. 371 wurden er und seine Bruder angeklagt, nach der Krone gestrebt zu haben. Obgleich der Proceß in keinem Beweise führte, wurden sie doch verbannt und mit einer hohen Geldstrafe bestraft, bald darauf aber wieder zurückberufen und das Gerichte ihnen erstattet (Amman. XXII 2, 9—11). Am 1. Jan. konnte Liban. ep. 1258 geschrieben sein. Falschlich hat man auf ihn CIL XI 2903 bezogen; denn der hier genannte Flavianus ist der Perser gemacht (Amman. XVIII 5, 4. 5. XX 8, 8). Nach dem Tode des Constantius (8. Nov. 361) soll er den Versuch gemacht haben, eine neue Kaiserwahl zu veranstalten (Amman. XXI 15, 4). Bald darauf wurde er auf Befehl Iulians hingerichtet (Amman. XXII 8, 12. Joh. mon. vita S. Artemii 21. 40. Liban. or. XVIII 152 p. 578. Soerat. III 1, 49. Sozom. V 5, 3. Philostr. IV 1, 1).  
 7) Decurio sacri palatii, im J. 346 mit Aufträgen des Kaisers Constantius II. nach Ägypten geschickt, Athan. ep. c. 17. 56 = Migne G. 25, 349.  
 8) *Trichonius Fabricius* im J. 353 in Antiochia, Amman. XIV 7, 18, 9, 4.  
 9) Schüler des Libanitus (Liban. ep. 71, 1085), und zwar in Antiochia (Liban. ep. 212), also nicht vor dem J. 354, wo jener dorthin übersiedelte. Er muß danach im J. 355 noch ein sehr junger Mann gewesen sein, war aber doch schon in der Lage, Grund zu erweisen (Liban. ep. 1055), und erscheint dann bis zum Tode des Constantius (8. Nov. 361) als vielverdienende Person. Als kaiserliche Befehle durch Briefe seiner Hand nach Antiochia gelangten (Liban. ep. 218), möchte man ihn für den Leiter einer der großen Kanzleien halten. Doch andererseits ist er nicht regelmäßig in der Umgebung des Kaisers, sondern kommt im J. 359 nach Constantinopel voraus (Liban. ep. 1055), wo jener den Beschlüssen folgte, nach dem Orient übersiedeln, und rief ihm ebenso 361 nach Constantinopel voraus (Liban. ep. 557, 583). Dies schiedt darauf hinzuweisen, daß er Quartiermacher des Hofes war, also Castrum ep. sacri palatii. An ihn gerichtete Liban. ep. 71, 218. 588. 1085. 1244.  
 10) Bruder des Olympius (Liban. ep. 1055. 1056). Folglich Sohn des Asterius (Liban. ep. 1464. 1476). Im Gegensatz zu seinem Vater und Bruder war er Christ, aber als er Macht besaß, hatte er sie nicht gegen die Heiden mißbraucht, sondern sich so genügt gezeigt, als wenn er heidnische Reaktion, die unter Iulians Begünstigung stattfand, verheißte (Liban. ep. 1057). Er scheint also ein einflußreicher Amt unter Constantius II. bekleidet zu haben, muß aber von dem Vergehenden dennoch vertrieben sein. Denn dessen Verpflichtungen gegen Antiochia werden nur dadurch begründet, daß er in dieser Stadt seine Ordnung gewonnen habe (Liban. ep. 218); Bürger derselben war er also nicht, während der Sohn des Asterius es gewesen sein muß (Liban. ep. 147). Unter Iulian wurde er beschuldigt, Christen, die zum Heidentum abgewandelt waren, wieder zu ihrer früheren Religion zurückzubringen zu haben (Liban. ep. 1057). Infolgedessen ließ ihn der Consulrius Syriac Alexander in Fesseln legen und so grausam behandeln, daß er im

G. 25, 738). Im J. 359 wirkte er auf die Synoden von Arminium und Seleucia zu gunsten der Arianer ein (Sozom. IV 16, 29). Um dieselbe Zeit suchte er die Hinrichtung des Magister militum Ursinus zu erwirken, mit dem er verfeindet war, weil jener ihn sein Hass in Antiochia nicht hatte absetzen wollen (Amman. XVIII 5, 4. 5. 6). Durch seinen Einfluß wurde der unthätige, aber sehr christliche Sabianus zum Feldherrn gegen die Perser gemacht (Amman. XVIII 5, 4. 5. XX 8, 8). Nach dem Tode des Constantius (8. Nov. 361) soll er den Versuch gemacht haben, eine neue Kaiserwahl zu veranstalten (Amman. XXI 15, 4). Bald darauf wurde er auf Befehl Iulians hingerichtet (Amman. XXII 8, 12. Joh. mon. vita S. Artemii 21. 40. Liban. or. XVIII 152 p. 578. Soerat. III 1, 49. Sozom. V 5, 3. Philostr. IV 1, 1).  
 11) Decurio sacri palatii, im J. 346 mit Aufträgen des Kaisers Constantius II. nach Ägypten geschickt, Athan. ep. c. 17. 56 = Migne G. 25, 349.  
 12) *Trichonius Fabricius* im J. 353 in Antiochia, Amman. XIV 7, 18, 9, 4.  
 13) Schüler des Libanitus (Liban. ep. 71, 1085), und zwar in Antiochia (Liban. ep. 212), also nicht vor dem J. 354, wo jener dorthin übersiedelte. Er muß danach im J. 355 noch ein sehr junger Mann gewesen sein, war aber doch schon in der Lage, Grund zu erweisen (Liban. ep. 1055), und erscheint dann bis zum Tode des Constantius (8. Nov. 361) als vielverdienende Person. Als kaiserliche Befehle durch Briefe seiner Hand nach Antiochia gelangten (Liban. ep. 218), möchte man ihn für den Leiter einer der großen Kanzleien halten. Doch andererseits ist er nicht regelmäßig in der Umgebung des Kaisers, sondern kommt im J. 359 nach Constantinopel voraus (Liban. ep. 1055), wo jener den Beschlüssen folgte, nach dem Orient übersiedeln, und rief ihm ebenso 361 nach Constantinopel voraus (Liban. ep. 557, 583). Dies schiedt darauf hinzuweisen, daß er Quartiermacher des Hofes war, also Castrum ep. sacri palatii. An ihn gerichtete Liban. ep. 71, 218. 588. 1085. 1244.  
 14) Bruder des Olympius (Liban. ep. 1055. 1056). Folglich Sohn des Asterius (Liban. ep. 1464. 1476). Im Gegensatz zu seinem Vater und Bruder war er Christ, aber als er Macht besaß, hatte er sie nicht gegen die Heiden mißbraucht, sondern sich so genügt gezeigt, als wenn er heidnische Reaktion, die unter Iulians Begünstigung stattfand, verheißte (Liban. ep. 1057). Er scheint also ein einflußreicher Amt unter Constantius II. bekleidet zu haben, muß aber von dem Vergehenden dennoch vertrieben sein. Denn dessen Verpflichtungen gegen Antiochia werden nur dadurch begründet, daß er in dieser Stadt seine Ordnung gewonnen habe (Liban. ep. 218); Bürger derselben war er also nicht, während der Sohn des Asterius es gewesen sein muß (Liban. ep. 147). Unter Iulian wurde er beschuldigt, Christen, die zum Heidentum abgewandelt waren, wieder zu ihrer früheren Religion zurückzubringen zu haben (Liban. ep. 1057). Infolgedessen ließ ihn der Consulrius Syriac Alexander in Fesseln legen und so grausam behandeln, daß er im

Hause des Libanitus Schutz suchte. Dieser verwarf sich in den Heiden 1085—1087 für ihn, mit welchem Erfolg, ist unbekannt.  
 10) Von einem *επιτομογος τῆς Ἱστορίας πολέου*, was nur einem *Flavianus diocessensis Praefectus* beizulegen kann, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil. = Migne G. 45, 707 das Folgende: Sein Assessor habe eine reiche und vornehme Witwe erwirgen wollen, ihn zu beiraten, und sie 10 trette in dem Satrium des Macrobius als Sprecher an, erzählt Greg. Naz. or. XIII 58ff. = Migne G. 36, 565, teilweise auch Greg. Nyssen. Basil.

### Erste Reihe: A – Q

- Band I,1, 1893 (Aal–Alexandros)
- Band I,2, 1894 (Alexandros–Apollokrates)
- Band II,1, 1895 (Apollon–Artemis)
- Band II,2, 1896 (Artemisia–Barbaroi)
- Band III,1, 1897 (Barbarus–Campanus)
- Band III,2, 1899 (Campanus ager–Claudius)
- Band IV,1, 1900 (Claudius–Cornificius)
- Band IV,2, 1901 (Corniscaae–Demodoros)
- Band V,1, 1903 (Demogenes–Donatianus)
- Band V,2, 1905 (Donatio–Ephoroi)
- Band VI,1, 1907 (Ephoros–Eutychos)
- Band VI,2, 1909 (Euxantios–Fornaces)
- Band VII,1, 1910 (Fornax–Glykon)
- Band VII,2, 1912 (Glykyrrhiza–Helikeia)
- Band VIII,1, 1912 (Helikon–Hestia)
- Band VIII,2, 1913 (Hestiaia–Hyagnis)
- Band IX,1, 1914 (Hyaia–Imperator)
- Band IX,2, 1916 (Imperium–Iugum)
- Band X,1, 1918 (Iugurtha–Ius Latii)
- Band X,2, 1919 (Ius liberorum–Katochos)
- Band XI,1, 1921 (Katoikoi–Komödie)
- Band XI,2, 1922 (Komogramm–Kynegoi)
- Band XII,1, 1924 (Kynesioi–Legio)
- Band XII,2, 1925 (Legio–Libanon)
- Band XIII,1, 1926 (Libanos–Lokris)
- Band XIII,2, 1927 (Lokroi–Lysimachides)
- Band XIV,1, 1928 (Lysimachos–Mantike)
- Band XIV,2, 1930 (Mantikles–Mazaion)
- Band XV,1, 1931 (Mazaiois–Mesyros)
- Band XV,2, 1932 (Met–Molaris lapis)
- Band XVI,1, 1933 (Molatzes–Myssi)
- Band XVI,2, 1935 (Mystagogos–Nereae)
- Band XVII,1, 1936 (Nereiden–Numantia)
- Band XVII,2, 1937 (Numen–Olympia)
- Band XVIII,1, 1939 (Olympia–Orpheus)
- Band XVIII,2, 1942 (Orphische Dichtung–Palatini)
- Band XVIII,4, 1949 (Paranomon–Paytnouphis)
- Band XIX,1, 1937 (Pech–Petronius)
- Band XIX,2, 1938 (Petros–Philon)
- Band XX,1, 1941 (Philon–Pignus)
- Band XX,2, 1950 (Pigranes–Plautinus)
- Band XXI,1, 1951 (Plautius–Polemokrates)
- Band XXI,2, 1952 (Polemon–Pontanene)
- Band XXII,1, 1953 (Pontarches–Praefectianus)
- Band XXII,2, 1954 (Praefectura–Priscianus)
- Band XXIII,1, 1957 (Priscilla–Psalychiadai)
- Band XXIII,2, 1959 (Psamanthe–Pyramiden)
- Band XXIV, 1963 (Pyramos–Quosenus)

### Zweite Reihe: R – Z

- Band I A,1, 1914 (Ra–Ryton)
- Band I A,2, 1920 (Saale–Sarmathon)
- Band II A,1, 1921 (Sarmatia–Selinos)
- Band II A,2, 1923 (Selinuntia–Sila)
- Band III A,1, 1927 (Silacenis–Sparsus)
- Band III A,2, 1929 (Sparta–Stuppi)
- Band IV A,1, 1931 (Stoa–Symposion)
- Band IV A,2, 1932 (Symposion–Tauris)
- Band V A,1, 1934 (Taurisci–Thapsis)
- Band V A,2, 1934 (Thapsos–Thesara)
- Band VI A,1, 1936 (Thesaurus–Timomachos)
- Band VI A,2, 1937 (Timon–Tribus)
- Band VII A,1, 1939 (Tributum–Tullius)
- Band VII A,2, 1943–1948 (Tullius–Valerius)
- Band VIII A,1, 1955 (Valerius Fabrius–Vergilius)
- Band VIII A,2, 1958 (Vergilius–Vindeleia)
- Band IX A,1, 1961 (Vindelici–Vulca)
- Band IX A,2, 1967 (Vulcanius–Zenius)
- Band X A, 1972 (Zenobia–Zythus)

PAULYS  
REAL-ENCYCLOPÄDIE

DER

CLASSISCHEN ALTERTUMSWISSENSCHAFT

NEUE BEARBEITUNG

UNTER MITWIRKUNG ZAHLREICHER FACHGENOSSEN

HERAUSGEGEBEN

VON

GEORG WISSOWA

ERSTER BAND

Aal — Apollokrates

STUTTGART

J. B. METZLERSCHER VERLAG

1894.

PAULYS  
REALENCYCLOPÄDIE  
DER CLASSISCHEN  
ALTERTUMSWISSENSCHAFT

NEUE BEARBEITUNG

UNTER MITWIRKUNG  
ZAHLREICHER FACHGENOSSEN  
HERAUSGEGEBEN VON  
GEORG WISSOWA

SUPPLEMENTBAND I

*Aba bis Demokratia*



1903

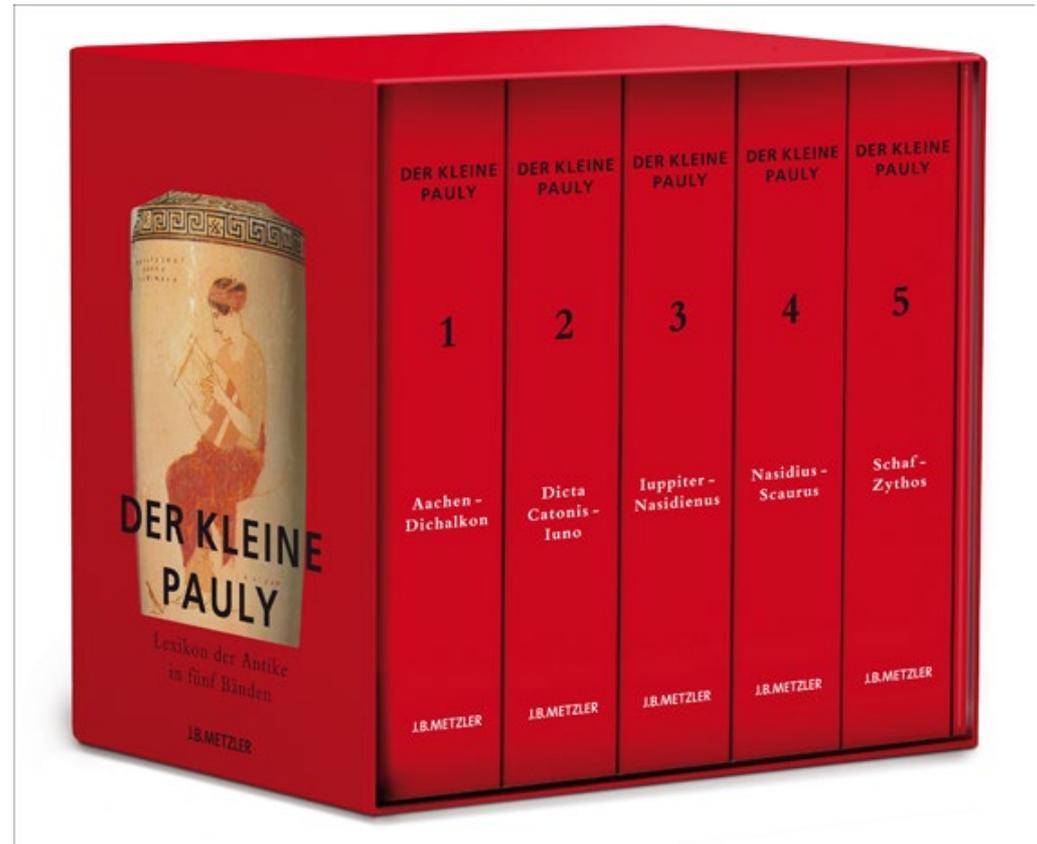
J. B. METZLERSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG STUTTGART

# Der Kleine Pauly: Lexikon der Antike

DER  
KLEINE PAULY  
LEXIKON DER ANTIKE  
AUF DER GRUNDLAGE  
VON PAULY'S REALENCYCLOPÄDIE  
DER CLASSISCHEN ALTERTUMSWISSENSCHAFT  
UNTER MITWIRKUNG ZAHRLEICHER FACHGELEHRTER  
BEARBEITET UND HERAUSGEGEBEN VON  
KONRAT ZIEGLER  
UND WALTHER SONTHEIMER  
ERSTER BAND  
*Aachen bis Dichalkon*



ALFRED DRUCKENMÜLLER VERLAG IN STUTTART  
MCMLXIV



# Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike

**Xerxes** (Ξέρξης; altpersisch *Xšayārša*, »herrschend über Helden«).

[1] **X. I.**, achäm. Großkönig (486–465 v. Chr.), Sohn des → Dareios [1] I. und der → Atossa [1], als »purpurgeborene« von seinem Vater zum Nachfolger bestimmt (XpF 31 ff. = [6. 81–85]; Hdt. 7,2 f.; → *porphyrogenetos*). Zu Beginn seiner Regierungszeit schlug er einen Aufstand in Äg. nieder (Hdt. 7,3), später die Rebellionen des Samsar-eriba und des Bêl-šimanni in Babylonien [3. 361 ff.]. Der Feldzug gegen Griechenland (480/79 v. Chr.) – über den nur Berichte aus griech. Sicht überl. sind [8] – war bereits von seinem Vater geplant worden (→ Perserkriege [1]).

Mit X. – in der griech. Überl. ein → Herrscher, der die göttlich gesetzten Grenzen nicht zu erkennen (Hdt.) bzw. dem väterlichen Vorbild nicht zu folgen vermochte (so in → Aischylos' Persern), der später sogar als der rel. Frevler und orientalische Despot schlechthin erscheint (griech. Autoren des 4. Jh. sowie die → Alex-

anderhistoriker) – soll der älteren Forsch. zufolge (Lit.: [7. 260–263]) der unaufhaltsame Niedergang des Achämenidenreiches (→ Achaemenidai) begonnen haben. Die neuere Forsch. [1; 5; 7] betont statt dessen die Leistungen des Königs, etwa seine Baupolitik in → Persepolis, wo die wichtigsten Gebäude ebenso auf seine Pläne zurückgehen wie der ideologische Entwurf einer *pax Achaemenidica*, der in Reliefs [4] und Inschr. [6] Ausdruck findet; auch den Umstand, daß er das reformierte Reich seines Vaters zu konsolidieren, die Reichseinheit zu wahren und die pers. Präsenz in den Prov. zu erweitern verstand. Sie sieht auch in seiner Religionspolitik eine Kontinuität zu seinen Vorgängern, weil sie die Inschr. zu Recht als formelhafte Verlautbarungen begreift (vgl. DB 5 mit XpH [6]), ihn von manchem Vorwurf – etwa dem des Raubs der → Marduk-Statue und der Zerstörung → Babylons (vgl. [3]) – freizusprechen und die Zerstörung von Heiligtümern (etwa in Athen) histor. einzuordnen versteht. X. fiel 465 v. Chr. einem Mordanschlag zum Opfer. In der hebr. Bibel tritt er als *Ḥššwšš* auf (Est 1–10).

→ Achaemenidai (mit Stemma und Karte); Perserkriege [1] (mit Karte)

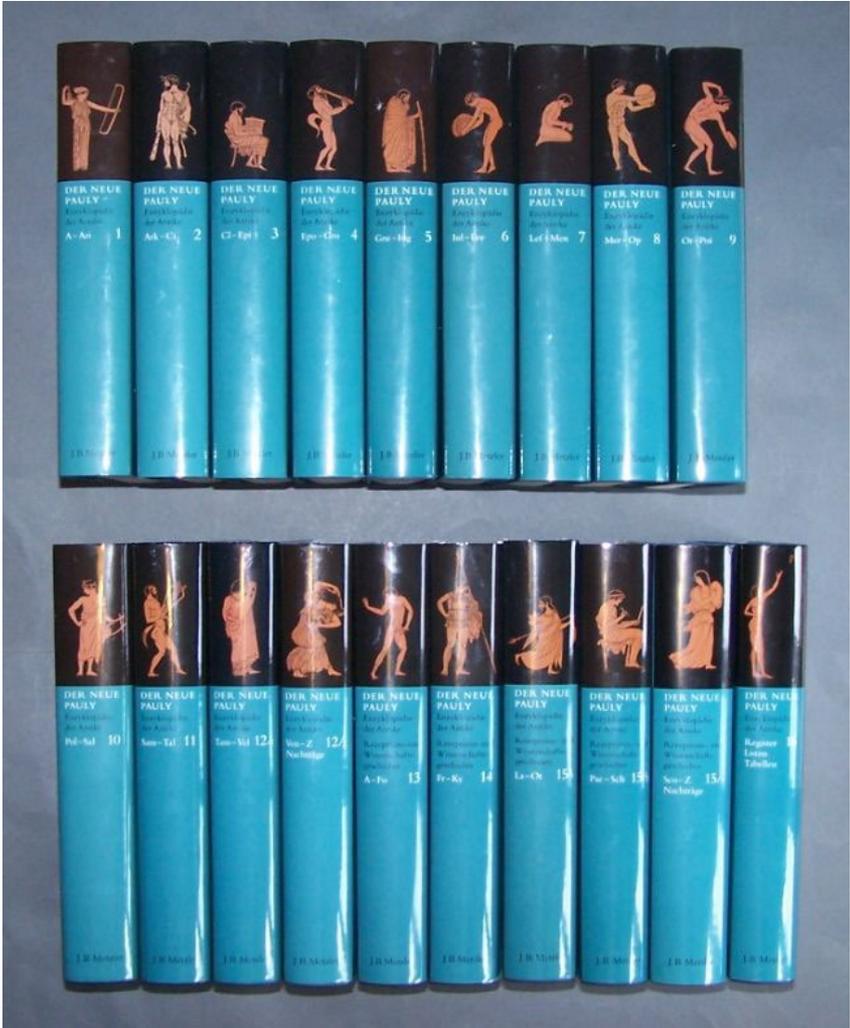
1 BRIANT, s. v. X. I. 2 S. GRAZIANI (ed.), *I testi mesopotamici datati al regno di Serse (485–465 a. C.)*, 1986  
 3 R. ROLLINGER, Überlegungen zu Herodot. X, und dessen angeblicher Zerstörung Babylons, in: *Altorientalische Forsch.* 25, 1998, 339–373 4 M. C. ROOT, King and Kingship in Achaemenid Art, 1979  
 5 H. SANDER-WAZARZBURG, The Personality of Xerxes, King of Kings, in: L. DE MEYER, E. HABRINK (Hrsg.), *Archaeologia Iranica et Orientalia*, Bd. 1, FS L. Vanden Bergh, 1989, 549–561 6 R. SCHMITT (ed.), *The Old Persian Inscriptions of Naqch-e Rostam and Persepolis*, 2000  
 7 J. WIESEHÖFER, Ancient Persia, 2001, s. v. X. I. 8 DERS., »Griechenland wäre unter pers. Herrschaft geraten ...«, die Perserkriege als Zeitenwende?, in: S. SELLMER, H. BRINKHAUS (Hrsg.), *Zeitenwenden*, 2001, 209–232.

[2] **X. II.**, Sohn Artaxerxes' [1] I. und Nachfolger seines Vaters (424 v. Chr.), fiel bereits nach wenigen Wochen einem Mordanschlag seines Bruders Sekyndianos/Sogdianos zum Opfer.

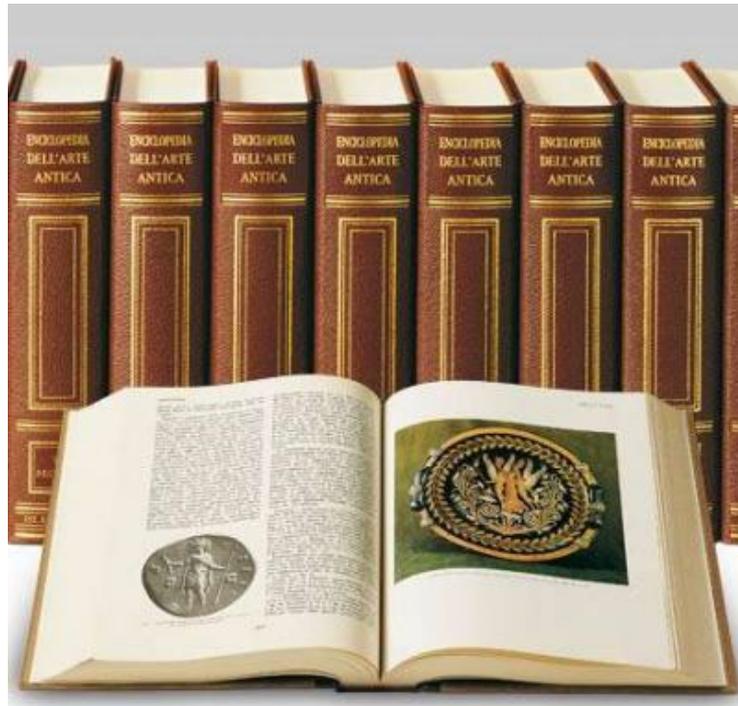
1 BRIANT, s. v. X. II. j. W.

[3] X., wohl ein Sohn des → Abdissares, war König von (West-)Armenien, als er von Antiochos [5] III. Megas 212 v. Chr. in seiner Hauptstadt → Arsamosata belagert wurde. Gegen den Rat seiner Umgebung, die Herrschaft über Armenien an → Mithradates [11] zu übergeben, kam Antiochos mit dem noch jungen X. zu einer Einigung, die eine Teilentrichtung des ausstehenden Tributs und die Heirat des X. mit Antiochos' Schwester → Antiochia [3] (s. Nachfrage) vorsah (Pol. 8,25). Etwa 202 ließ Antiochos X. durch Antiochia ermorden (Iohannes von Antiocheia, Fr. 53 = FHG IV, p. 557).

M. SCHOTTKY, Media Atropatene und Groß-Armenien in hell. Zeit, 1989, Index s. v. X. M. SCH.



# Enciclopedia dell'arte antica



# TOPOGRAPHIE

VON

# ATHEN

VON

**DR. WALTHER JUDEICH**

ord. Professor an der Universität Erlangen

*Mit 48 Abbildungen im Text und 3 Plänen in Mappe*



MÜNCHEN 1905

C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG  
OSKAR BECK.



JOHN TRAVLÓS

# PICTORIAL DICTIONARY OF ANCIENT ATHENS

PRAEGER

# Archäologische Bibliographie

## ARCHÄOLOGISCHE BIBLIOGRAPHIE 1963

BEILAGE ZUM  
JAHRBUCH DES DEUTSCHEN  
ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

BAND 79 · 1964

BEARBEITET VON  
GERHARD REINCKE

WALTER DE GRUYTER & CO · BERLIN 1965



VORWORT .....	V
BENUTZERHINWEISE .....	VIII
ZEITSCHRIFTENVERZEICHNIS nach Abkürzungen .....	IX
ZEITSCHRIFTENVERZEICHNIS nach Namen .....	XXV
SYSTEMATISCHE GLIEDERUNG .....	XXI
TITELVERZEICHNIS .....	1
<b>Praxis und Institutionen der Altertumskunde</b>	
Bibliographien .....	1
Handbücher .....	4
Geschichte der Altertumskunde .....	5
Methoden und Grundsatzfragen .....	7
Archäologische Techniken .....	11
Institute .....	16
Kongresse .....	16
Sammelbände .....	21
Personalien .....	25
<b>Alle Kulturen betreffend</b>	
Museen und Sammlungen .....	32
Topographie .....	39
Technik und Material .....	110
Anthropologie .....	123
<b>Griechisch-römische Kultur</b>	
Kunstgeschichte .....	125
Architektur .....	132
Plastik und Skulptur .....	153
Porträt .....	170
Sarkophage .....	172
Malerei .....	174
Mosaik .....	176
Gefäße .....	179
Geräte .....	196
Schmuck .....	199
Bildthemen .....	200
Antiquaria .....	210
Numismatik .....	233
Epigraphik .....	248
Religion .....	268
Geschichte .....	284
Jura und Verwaltung .....	311
<b>Andere Kulturen</b>	
Urgeschichte .....	319
Vorgeschichte und Randkulturen .....	321
Kretisch-mykenische Kultur .....	362
Etruskische Kultur .....	367
Frühchristlich-frühbyzantinische Kultur .....	374
Frühmittelalter .....	394
Orientalische Kulturen .....	400
Ägyptische Kultur .....	418
Rezensionen .....	430
<b>VERZEICHNIS DER AUTOREN UND REZENSENTEN .....</b>	<b>449</b>

- Großgriechenland.* Secondo Convegno di studi sulla Magna Grecia s. Nr. 405.  
 Hülsen, H. v.: Funde in der Magna Graecia. 1962. | DLZ. 84 (1963), 748—749 (G. Zinserling). RBPhil. 41 (1963), 950—951 (C. C. van Essen). [1087]  
 Maiuri, A.: Passeggiate in Magna Grecia. Napoli: Arte tipogr. 1963. IV, 235 S., 77 Taf. [1088]  
 Matt, L. v.: La Grande Grèce. Introd. par U. Zanotti-Bianco. 1962. | ÉtCl. 31 (1963), 239 (F. C.). [1089]  
 —, U. Zanotti-Bianco: La Magna Grecia. Genova: Stringa 1961. 50 S., Abb., 180 Taf. | Siculorum Gymnasium NS. 15 (1962), 301 (G. Rizza). [1090]  
 Mosino: Il 2° Convegno di studi sulla Magna Grecia s. Nr. 456.  
 Schenk v. Stauffenberg: Trinakria s. Nr. 2348.  
 Vic di Magna Grecia. Atti del secondo Convegno di studi sulla Magna Grecia tenuto a Taranto dal 14 al 18 ottobre 1962. Napoli: Arte tipogr. 1963. 282 S., Abb., 17 Taf. [1091]  
*Halaesa.* Carettoni, G.: Tusa (Messina). Scavi di Halaesa (seconda relazione). — NSc. Ser. 8, 15 (1961 [1963]), 266—321, Abb. [1092]  
*Heraclea.* Neutsch, B.: Scavi di Eraclea. — Greci e Italici in Magna Grecia. Atti del Convegno di studi sulla Magna Grecia I (Taranto 1961 [1962]), 271—273. [1093]  
*Herculaneum.* Brion: Pompei in Herculaneum s. Nr. 1151.  
 Corti, E. C.: Vie, mort et résurrection d'Herculaneum et de Pompéi. Trad. par H. Daussy. Paris: Union générale d'éditions 1963. 309 S., Abb. (Le Monde en 10/18. No. 95/96). [1094]  
 Kusch, E.: Herculaneum. 1960. | ZSchwArch. 23 (1963/64), 58 (J. Schneider). Gymnasium 70 (1963), 180—181 (H. v. Heintze). [1095]  
 Maiuri, A.: Herculaneum u. die Villa der Papyri. Novara: d'Agostino 1963. 39 S., Abb. [dass. in engl. u. franz. Ausg.]. [1096]  
 — Pompei, Herculaneum et Stabies s. Nr. 1154.  
*Imola.* Bollini, M.: Imola. Scavi romani in Via Cavour; Scavi romani in Viale D. Rivalta. — NSc. Ser. 8, 15 (1961 [1963]), 24—32, Abb. [1097]  
*Imperia.* Ferraironi, F.: La chiesa paleocristiana di S. Pietro in Triora (Imperia). Saggio di ricerca storica. Roma: Tip. Sallustiana 1963. 36 S. [1098]

- Lamboglia, N.: I monumenti delle Valli di Imperia. Bordighera: Istit. intern. di studi liguri 1963. 201 S., 172 Abb., 2 Taf. (Itinerari liguri. 12). [1099]  
*Iulia Concordia.* Brusini, G., P. L. Zovatto: Monumenti romani e cristiani di Iulia Concordia. 1960. | ByzZ. 56 (1963), 377—378 (F. W. Deichmann). [1100]  
*Kampanien.* Donceel, R.: Nouvelles recherches archéologiques en Campanie (1957/1963). — AntCl. 32 (1963), 587—606, 6 Taf. [1101]  
*Korsika.* Moracchini-Mazel, G.: Une basilique et un baptistère paléo-chrétiens découverts à Mariana (Corse). — CRAC-Inscr. 1962 (1963), 99—102, Abb. [1102]  
*Laos.* Lasserre, F.: Laos et Talao (Strabon VI 1, 1). — PP. 18 (1963), 355—364. [1103]  
*La Spezia.* Cimaschi, L.: La Spezia. Ruederi romani e paleocristiani alla Pieve di S. Venerio. — NSc. Ser. 8, 15 (1961 [1963]) 7—12, Abb. [1104]  
*Latium.* Judson-Kahane: Underground drainageways in Southern Etruria and Northern Latium s. Nr. 4956.  
 Migliorini, E.: Lazio. 1959. | REL. 40 (1962 [1963]), 374 (R. Chevallier). [1105]  
*Leontini.* Rizza, G.: Siculi e Greci sui colli di Leontini. — Cronache di archeol. e di storia dell'arte I (1962), 3—27, 6 Taf. [1106]  
*Lokroi Epizephyrioi.* De Francischi, A., P. Zancani Montuoro: Locri Epizefiri. — EAA. 4 (1961), 668—677, Abb. [1107]  
*Lucca.* Lera, G.: Ritrovamenti di epoca romana nella campagna lucchese. — Giornale stor. della Lunigiana NS. 13 (1962 [1963]), 194—197. [1108]  
 Lopes Pegna, M.: L'origine di Lucca. — Giornale stor. della Lunigiana NS. 13 (1962 [1963]), 12—18, Abb. [1109]  
*Luni sul Mignone.* Östenberg, C. E.: Luni sul Mignone. Prima campagna di scavi. — NSc. Ser. 8, 15 (1961 [1963]), 103—124, Abb. [1110]  
*Malta.* Evans, J. D.: Malta. Übers. v. H. Schulte Herbrüggen. Köln: Du Mont Schauberg 1963. 227 S., Abb. (Alte Kulturen u. Völker). [1111]  
*Marzabotto.* Mansuelli, G. A.: La casa etrusca di Marzabotto. Constatzioni nei nuovi scavi. — RM. 70 (1963), 44—62, Abb., 2 Taf., 1 Beilage. [1112]  
 — Marzabotto. Scavi e scoperte. — FA. 15 (1960 [1963]), 171—172. [1113]

# L'Année philologique : bibliographie critique et analytique de l'Antiquité gréco-latine

## Histoire grecque et hellénistique.

- Bibliographie, Méthodologie, Congrès, Recueils.**  
*Geschichte Makedoniens*, I : Philipp II ; cf. APH LVI N° 10599. | HJ CIX 1989 229 Claus. |10585  
 — II : *Alexander der Grosse* ; cf. APH LVII N° 9629. | Eirene XXVI 1989 118-119 Oliva | HJ CIX 1989 230-231 Claus. |10586  
*A history of Macedonia*, III ; cf. APH LIX N° 11426. | G&R XXXVI 1989 241-242 Rhodes | CR XXXIX 1989 288-290 Errington. |10587  
*Classical Sparta. Techniques behind her success*, ed. by POWELL Anton, with a foreword by CARLTON Paul : London Routledge 1989 xiv & 196 p. |10588  
*Tre studi su Temistocle* ; cf. APH LVIII N° 9639. | Aevum LXII 1988 141 Prandi | LEC LVII 1989 285-286 Bonnet. |10589  
*The Judean-Syrian-Egyptian conflict of 103-101 B.C. A multilingual dossier concerning a « war of sceptres »*, by DACK Edmond VAN'T, CLARYSSE Willy, COHEN G., QUABEBEUR Jan & WINNICKI J. K. : Collectanea Hellenistica N° 1 Brussel Koninkl. Acad. voor Wetensch., Lett. & Schone Kunsten van België 1989 172 p. 15 pl. carte. |10590  
 DROYSEN Johann Gustav, *Ἱστορία τοῦ Μεγάλου Ἀλεξάνδρου* ; cf. APH LIX N° 11433. | BJ CLXXXIX 1989 573-575 Zachariadou. |10591  
 NAEF Beat, *Von Perikles zu Hitler ?* Cf. APH LVII N° 9631. | HZ CCLXVII 1989 123-125 Kloft. |10592
- Varia.**  
 ADSHEAD K., *Politics of the archaic Peloponnese* ; cf. APH LVIII N° 9644. | Maia XL 1988 319-320 Santi Amantini. |10593  
 ALONSO TRONCOSO VICTOR, *Neutralismo y desunión en la segunda Guerra Médica* : I Congr. peninsular (cf. N° 10468) I 55-70. | Cf. APH LVIII N° 9645. |10594  
 ANSON Edward M., *The Persian fleet in 334* : CPH LXXXIV 1989 44-49. | The Persian fleet did not attempt to prevent Alexander's passage to Asia in 334 B.C. because the Macedonians were in control of the Hellespont, despite an offensive to dislodge them in 335 B.C. |10595  
 BADIEN Ernst, *Plataea between Athens and Sparta. In search of lost history* : Gedenkschr. S. Lauffer (cf. N° 14118) 95-111. |10596  
 BALZER Jack Martin, *The Persian wars against Greece ; a reassessment* : Historia XXXVIII 1989 127-143. | Schwierigkeiten mit dem Nachschub und Zeitdruck waren die eigentlichen Faktoren, die zu den militärischen Fehlschlägen seit 513 v. Chr. und schliesslich zur Niederlage der Perser in Griechenland führten. Keiner dieser Faktoren war von vornherein unausweichlich, sondern sie waren Ergebnis militärischer Fehlplanung. |10597  
 BARBERA Filippo, *Sulla guerra euhoica* : AAPal Ser. 5° II 1981-1982 419-427. | Un nouvel examen de Démosthène, Or. XXI, 162-164 permet d'établir : 1° que les cavaliers envoyés par Phocion (§ 163) venaient d'Athènes ; 2° que la victoire de Tamynae eut lieu non pas avant mais après les Dionysies de 348. |10598  
 BASTINI Andreas, *Der achäische Bund als hellenische Mittelmacht* ; cf. APH LVIII N° 9650. | HZ CCLXIX 1989 660-661 Orth. |10599  
 BAYER Erich, *Griechische Geschichte in Grundzügen*, 6. Aufl. | Darmstadt Wiss. Buchges. 1988 169 p. (pour la 5<sup>e</sup> éd., cf. APH LII N° 8891). |10600  
 BEARZOT Cinzia, *Focione tra storia e trasfigurazione ideale* ; cf. APH LVI N° 10610. | Gnomon LXI 1989 514-520 Dobesch | Latomus XLVIII 1989 489-490 Salmon | Gerión VII 1989 349-352 Alonso Troncoso. |10601
- Boiotika. Vorträge vom 5. Internationalen Böotien-Kolloquium zu Ehren von Professor Dr. Siegfried Lauffer, Institut für Alte Geschichte, Ludwig-Maximilians-Universität, München, 13.-17. Juni 1986* hrg. von BESTER Hartmut [et al.] : Münchener Arb. zur Alten Gesch. N° 2 München Ed. Maris 1989 380 p. ill. carte (dépeuplé dans le présent vol.). |14118

761

RECUEILS.

- Studia historico-ecclesiastica. Festschrift für Luchinus G. Spaetling* ; cf. APH XLIX N° 12830. | MIEG LXXXVII 1979 167-168 Frank. |12213  
*Word and Spirit. Essays in honor of D. M. Stanley* ; cf. APH XLVII N° 11466. | Gregorianum LVII 1976 373-374 Moriarty. |12214  
*Festschrift für Hans-Joachim Stoebe zum 70. Geburtstag* : ThZ XXXV 1979 1-71. |12215  
*Roman life and art in Britain. A celebration in honour of the eightieth birthday of J. Toynbee*, I & II, ed. by MUNBY J. & HENIO M. : Brit. Archaeol. Reports No. XLI Oxford 1977 iv & 460 p. 100 pl. 49 ill. | Britannia X 1979 381 Ling | AntJ LIX 1979 156 Boon. |12216  
*Studi di poesia latina in onore di Antonio Traglia* : Storia e lett. Race. di studi e testi CXLI & CXLII Roma Ed. di Storia e Lett. 1979 xxiii & 998 p. 8 pl. |12217  
*Konzil und Paps, Festschrift für H. Tuechle* ; cf. APH XLVII N° 11470. | OS XXVIII 1979 58-61 Wernicke. |12218  
*Images of man in ancient and medieval thought. Studia Gerardo Verbeke dicata* ; cf. APH XLVIII N° 13007. | AGPh LXI 1979 112-115 Owens. |12219  
*A tribute to Arthur Voöbus* ; cf. APH XLIX N° 12839. | ChHist XLVIII 1979 364 Dennis. |12220  
*Lampas XII,4-5 J. H. Waszink dedicatur* : Mulderberg Coutinho 1979 p. 241-341. |12221  
*Festschrift für Franz Wiesacker zum 70. Geburtstag*, hrg. von BEHREND O. [et al.] : Göttingen Vandenhoeck & Ruprecht 1978 506 p. |12222  
*Collectanea papyrologica. Texts published in honour of H. C. Youtie* ; cf. APH XLVIII N° 13019. | ZRG XCV 1978 360-375 Wolf. |12223  
*Traditio. Krisis. Renovatio aus theologischer Sicht. Festschrift Winfried Zeller*, zum 65. Geburtstag, hrg. von JASPERS B. & MOHR R. : Marburg Elwert 1976 xviii & 676 p. |12224
- Recueils, Miscellanées, Index de travaux personnels.**  
*Serta Philologica Aenipontana*, III, hrg. von MUTH R. & PROHL G. : Innsbr. Beitr. zur Kulturwiss. XX Innsbruck Verl. des Inst. für vergleich. Sprachwiss. 1979 336 p. |12225  
*Wort und Bild. Symposion des Fachbereiches Altertums und Kulturwissenschaften zum 500-jährigen Bestehen der Eberhard-Karls-Universität Tübingen 1977*, hrg. von BRUNNER H., KANNICHT R. & SCHWAGER K. : München Fink 1979 381 p. 45 pl. |12226  
*Erbe, das nicht veraltet*, hrg. von NEUKAM P. : Dialog Schule-Wissensch. Klass. Spr. & Lit. XI München Bayer. Schulbuch-Verl. 1979 240 p. |12227  
*Verpflichtung der Antike*, hrg. von NEUKAM P. : Dialog Schule-Wissensch. Klass. Spr. & Lit. XII München Bayer. Schulbuch-Verl. 1979 224 p. |12228  
*Bibliografia degli scritti di Giuseppe Agnello*, a cura di AGNELLO S. L. & PALERMO G. : Quad. della Soc. Siracus. di storia patria III Siracusa 1978 165 p. | VetChr XVI 1979 329 Carletti. |12229  
 TRISOGLIO F., *Il Professor Vittorio d'Agostino* [éléments de bibliogr.] : RSC XXVII 1979 p. vii-xix. |12230  
 ARNALDI F., *Scritti minori* : Napoli Loffredo 1975 488 p. | Athenaeum XLVII 1979 206-207 Dondoli. |12231  
 ADRIANI A., *Giovanni Becatti* (1912-1972) : StudMisc XXII 1976 1-12. | Bibliographie : p. 7-12. |12232  
 LEJEUNE M., BADER F. & LAZARD G., *Émile Benveniste* (1902-1976) : AEHE IV<sup>e</sup> Sect. CX 1977-1978 51-77. | Avec des éléments de bibliographie. |12233  
 VOLTERRA E., *Ricordo di Lucien Caes* : BIDR LXXXI 1978 1-10. | Avec bibliographie. |12234  
*Bibliografia de Carlos Callejo Serrano sobre historia, arqueología y arte* : Estud. Callejo Serrano (cf. N° 12159) 13-20. |12235  
 GIGANTE M., *Ricordo di Raffaele Cantarella* : RAAN LII 1977 205-214. | Avec bibliographie. |12236  
 CIAFFI V., *Scritti inediti o rari* ; cf. APH XLIX N° 12863. | Maia XXXI 1979 185-186 Maggiulli | BStudLat IX 1979 149 Perelli. |12237  
 LULLIES R., *Schriften von Ludwig Curtius 1874-1954 ; eine Bibliographie* : Dt. Archäol. Inst. Abt. Rom Mainz von Zabern 1979 54 p. |12238

**DYA**  
1998

concept  
projects  
databases  
books  
support  
web-access

deutsch

Projekt Dyabola  
Web-Version

For entering the Dyabola databases...  
activate  IP access and press



If IP access is deactivated, you will be asked for your personal key password.  
Alternatively you could test the...  
free access to the RGK monographs!

**Projekt Dyabola expands 'Archäologische Bibliographie'!**

News from our blog: [beta](#) [subscribe](#)

Progressively increasing! Archaeological Bibliography with 2312 new titles in September 30 Sep 2018



The Reading Room of the British Museum. Foto by Ricardo Camblassi

**New books by Biering & Brinkmann:**

Katalog der Skulpturen der Sammlung Walimoden  
eds. Klaus Fitzschen und Johannes Bergemann  
2018: 336 p., 598 pp., ISBN 978-3-930609-61-1, EUR 146,-

Johannes Bergemann (Hrsg.), Gele-Survey - 3000 Jahre Siedlungsgeschichte in Sizilien.  
An area of 200 square kilometres near Gele was systematically surveyed to provide a base for a profound cultural and historical interpretation.  
2010: 3 vol., 250 pp., 270 figs., 280 color plates, one fold out map, ISBN 978-3-930609-57-4, EUR 228,-

Bernhard Degenhart, Ansgrit Schmitt, Corpus - Teil III,3  
Das Badlie-Album.  
Studienammlung einer Veroneser Künstlerwerkstatt.  
2011: 420 p., 63 pl., 245 fig., Ln., ISBN 978-3-930609-59-8, EUR 145,-

**Stiftung Archäologie**  


[www.dyabola.de](http://www.dyabola.de)

Verlag: Biering & Brinkmann

PROJEKT DYABOLA

ONLINE ACCESS TO DATABASES

While issuing the annual invoices we updated our access keys  
In case you encounter unexpected alterations contact [info@dyabola.de](mailto:info@dyabola.de)



**Archaeological Bibliography (enhanced Version of Realkatalog) 1956 - 18. March 2024**  
ca. 943.200 citations, ca. 99.000 authors, ca. 3.388.000 subject headings

The Subject Catalogue of the Roman-Germanic Commission (RGK) in Frankfurt , 1992-March 2011  
ca. 310.100 citations, ca. 740.000 subject headings

The Acquisition List of the German Archaeological Institute (DAI) in Madrid 1991-2002  
ca. 30.000 citations, ca. 11.000 authors, ca. 90.000 subject headings

The Annual Archaeological Bibliography 2023  
ca. 90.000 citations, ca. 45.000 authors, ca. 950.000 subject headings

 Winkelmann Bibliography  
1755-1998. Ca. 30.000 subject headings, ca. 1200 authors

Catalogue of Museum für Abgüsse Klassischer Bildwerke Munich  
Completed soon



Search  start search

Expert Search

auteur  
 titre  
 séries  
 revues  
 abbr-revues  
 éditeur

for  start search

Navigate Semantic Web

Record Number  navigate

Browse Tree of Subject headings browse

Search subject list only  search

Search result options

Viewer for image databases

Exit

Session Results:

Navigation (History)



- + pratique et institutions [all sub]
- + recueils d'articles [all sub]
- + personnalités, biographies, nécrolo
- + musées et collections [all sub]
- + topographie [all sub]
- + technique et matériaux [all sub]
- + histoire de l'art [all sub]
- + architecture [all sub]
- + sculpture [all sub]
- + portrait [all sub]
- + sarcophages [all sub]
- + peinture [all sub]
- + mosaïque [all sub]
- + vases et récipient [all sub]
- + instruments, outils [all sub]
- + bijoux [all sub]
- + iconographie, représentation figuré
- + vie privée et publique [all sub]
- + numismatique [all sub]
- + épigraphie [all sub]
- + religion [all sub]
- + histoire gréco-romaine [all sub]
- + droit et administration [all sub]
- + préhistoire [all sub]
- + cultures périphériques [all sub]
- + monde créto-mycénien [all sub]
- + monde étrusque [all sub]
- + cultures italiennes et siciliennes [all sub]
- + haut moyen-âge (1956 - 1997) [all sub]

- architecture [all sub]
  - bâtiments [all sub]
    - édicules et semblables [poly]
    - autels bâtis [poly]
    - amphithéâtres [poly]
    - aqueducs [poly]
    - bains [poly]
    - baptistères [poly]
    - bases bâties [poly]
    - basiliques judiciaires [poly]
  - + fortifications [all sub]
    - tribunaux [poly]
    - bibliothèques [poly]
    - évêchés et centres de pèlerinage
    - arcs et portes monumentales, têt
    - ponts [poly]
  - + fontaines [all sub]
    - cirques [poly]
    - monuments commémoratifs, tro
    - exèdres [poly]
    - jardins [poly]
    - auberges et cabarets [poly]
    - prisons [poly]
    - fermes et établissements agricole
    - ateliers et boutiques [poly]
  - + monuments funéraires [all sub]
    - grottes [poly]
    - gymnases [poly]
    - ports [poly]

architecture [all sub]

- bâtiments [all sub]
  - fortifications [all sub]
    - générale [poly]
    - remparts frontaliers
    - fortifications urbaines
    - rampes de siège [poly]

t: "fortifications urbaines": 1 - 16 of 2038

delete unchecked records date range of publication

Alarcón Castellano, F.J.: La excavación de la Puerta de Carteia. -  
 Beschi, L.: La fortezza ellenica di Gyphokastro. -  
 Cysgelmán, M.: Cinta muraria di Roselle. L'intervento di restauro 2001  
 Apostol, V.: Grăditea de Munte. Sarmizegetusa Regio fortress. East  
 Bonetto, J.: Entrando ad Aquileia. La porta settentrionale e l'architet  
 Bozza, G.G.: Appunti per una carta archeologica del territorio presso  
 Buonocore, M.: Dalla porta al foro e la scrittura incisa dei luoghi pub  
 Ceraudo, G.: Entrando ad Aquinum dalla Via Latina. "A due tiri di sc  
 D'Ammassa, C.: Il circuito fortificato del Portus Romae allo stato atti  
 D'Andria, F.: "Intorno alle porte, consacrate recinti". Gli ingressi a H  
 Gaillardrat, E.: Aléria (Corse). Nouvelles recherches sur les fortificati  
 Giorgi, E.: Sulle orme di Enea. Pascoli, laghi, e città d'Epiro. Le vie d  
 Kyriakidis, N.: Nouvelles facettes d'un vieux site. Les fortifications d  
 Lefèvre, S.: Les enceintes urbaines de Beauvais. Un schéma évolue  
 Nöth, M.: Die Befestigungsanlagen der Karischen Chersones. Eine U  
 Paksoy, S.: The historical, topographic and architectural definitions c

delete unchecked records date range of publication

# Hauptzeitschriften der klassischen Antike

## Deutschland

- **AA** *Archäologischer Anzeiger*
- **Gnomon** *Gnomon. Kritische Zeitschrift für die gesamte klassische Altertumswissenschaft*
- **Hermes** *Hermes. Zeitschrift für klassische Philologie*
- **Historia** *Historia. Zeitschrift für alte Geschichte*
- **JdI** *Jahrbuch des Deutschen Archäologischen Instituts*
- **Klio** *Klio. Beiträge zur alten Geschichte*
- **MDAI(A)** *Athenische Abteilung = Athenische Mitteilungen [AthMitt ou AM]*
- **MDAI(D)** *Abteilung Damaskus = Damaszener Mitteilungen [DaM]*
- **MDAI(I)** *Abteilung Istanbul = Istanbuler Mitteilungen [IstMitt]*
- **MDAI(K)** *Abteilung Kairo*
- **MDAI(M)** *Abteilung Madrid = Madrider Mitteilungen [MM]*
- **MDAI(R)** *Romische Abteilung = Romische Mitteilungen [RomMitt ou RM]*
- **Philologus** *Philologus. Zeitschrift für klassische Philologie*
- **ZPE** *Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik*

Store Mac iPhone Watch iPad iPod iTunes Support

# iTunes Preview

Overview Music Video Charts

## Aristarchos

By **Girolamo De Simone** [View More by This Developer](#)

Open iTunes to buy and download apps.



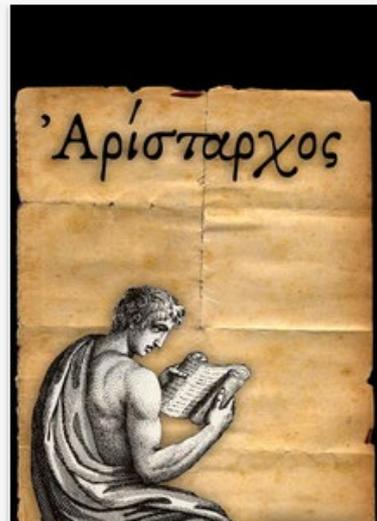
### Description

Aristarchos is an app that allows the user to search for abbreviations commonly used for periodicals, series and monographs in classical studies.

[Girolamo De Simone Web Site](#) [Aristarchos Support](#) ...More

### Screenshots

iPhone | iPad



**View in iTunes**

This app is designed for both iPhone and iPad

**\$1.99**

Category: Education  
Released: Jun 26, 2013  
Version: 1.0  
Size: 28.8 MB  
Language: English  
Seller: Girolamo De Simone  
© TalosApps  
Rated 4+

**Compatibility:** Requires iOS 5.0 or later. Compatible with iPhone, iPad, and iPod touch. This app is optimized for iPhone 5.

**Customer Ratings**

We have not received enough ratings to display an average for the current version of this application.

<http://aristarchos.software.informer.com/download/>



Revue Ar

Recherche

- partie du titre
- partie de l'abréviation
- abréviation exacte

Revue archéologique

-  RA
-  RA
-  RA
-  RA





**Academia.edu**  
share research

## Software for TLG and PHI CD-ROMs

by Darl J. Dumont and Randall M. Smith

### NEWS



We now can accept MasterCard, Visa, and American Express. See [Musaiois: Ordering and Payment Information](#) for information on credit card payments.

**new** 27 May 2010 - Musaiois 2010 Release A is now available. All registered users of Musaiois can now download the upgrade from this website. [Musaiois 2010 is installed alongside any pre-existing installation of Musaiois 2002A without disturbing it. The two versions can coexist on the same computer.] [Download Musaiois 2010 from this link.](#)

Almost all of Ancient Greek and Latin literature are available on CD-ROM -- *Thebanus Linguae Graecae's* CD-ROM #E (ancient Greek texts) contains 1823 authors and collections from the 8th century BC to the 1453 AD. The Packard Humanities Institute's CD-ROM 5.3 contains Latin authors, and also seven versions of the Bible. Packard Humanities Institute also provides a third CD-ROM with collections of Greek Papyri and Inscriptions (CD-ROM "PHI 7").

None of these CD-ROMs comes equipped with software for viewing and searching; They simply contain the files in "ISO 9660" format, further encoded in a format known as "Beta Code". *MUSAIOS* provides a means to view the texts in a format similar to the printed page, and to perform searches.

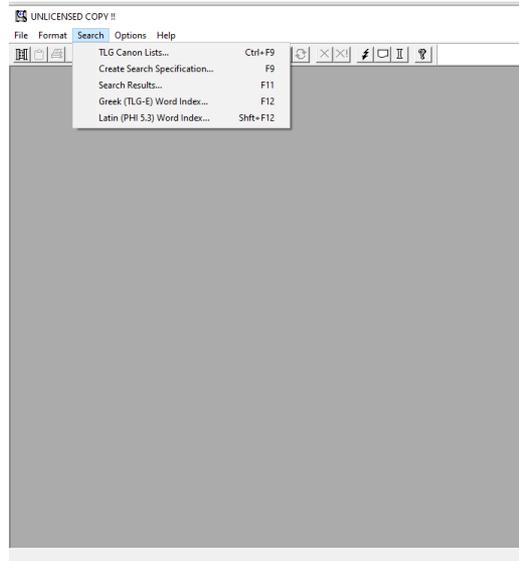
*MUSAIOS 2010* will run on Windows XP, Windows Vista, and Windows 7, both 32-bit and 64-bit versions. *MUSAIOS 2010* uses the Unicode fonts included with Windows that support Polytonic Greek. The WinGreek font is no longer necessary.

- [Musaiois: Where Our Licensees Are Located](#)
- [Musaiois: Features](#)
- [Musaiois: Download Musaiois 2010 \[for Windows XP, Windows Vista, and Windows 7 -- uses Unicode fonts\]](#)
- [Musaiois: Musaiois 2010 Instruction Manual \[PDF Format\]](#)
- [Musaiois: License Agreements](#)
- [Musaiois: Ordering and Payment Information](#)
- **new** [New - we now can accept Visa and MasterCard](#)
- [How to Order the TLG or PHI CD-ROMs. \(Prerequisite for Musaiois\)](#)
- [Home Page of Darl J. Dumont](#)

For further information send E-mail to: [ddumont@musaiois.com](mailto:ddumont@musaiois.com) or: [rsmith1@rpprog.com](mailto:rsmith1@rpprog.com)

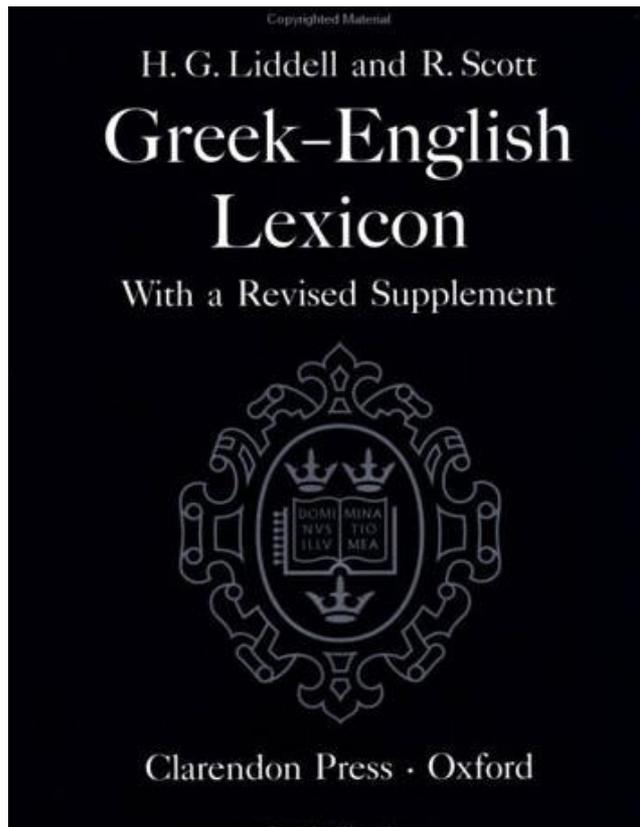
You may send purchase orders, write inquiries or send E-mail in English, French, German, Italian, or Spanish. We will respond in English.

Musaiois c/o Darl J. Dumont  
840 Oneonta Drive  
Los Angeles, California U.S.A. 90065-4125  
FAX +323 417-4792

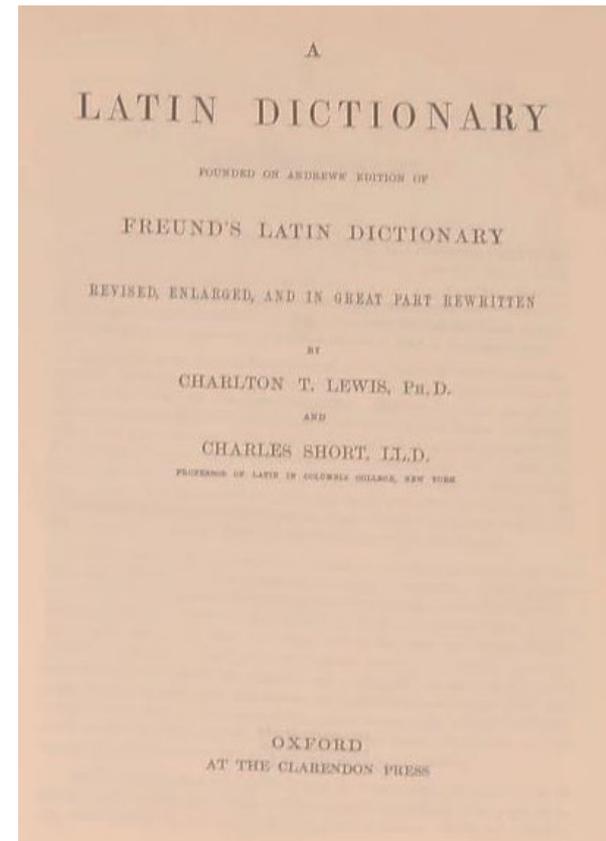


- **Quellenübergreifende Forschungen in schriftlichen Quellen**
- **Erster lexikometrischer Ansatz**
- **Fehlende Übersetzungen**
- **Fehlender Hypertext**
- **Kodierungsprobleme**





<http://www.perseus.tufts.edu/hopper/text?doc=Perseus:text:1999.04.0057>



<http://www.perseus.tufts.edu/hopper/text?doc=Perseus%3atext%3a1999.04.0059>



## Εφορεία Αρχαιοτήτων Πόλης Αθηνών

### Περιγραφή - Αρμοδιότητες:

Η Εφορεία Αρχαιοτήτων Πόλης Αθηνών με βάση τον ισχύοντα Οργανισμό του ΥΠΠΟΑ που τέθηκε σε εφαρμογή στις 22 Ιανουαρίου 2018 (ΦΕΚ. 7/Α/22.01.2018) έχει έδρα την Αθήνα και χωρική αρμοδιότητα το Δήμο Αθηναίων.

Η Εφορεία Αρχαιοτήτων Πόλης Αθηνών αποτελεί Περιφερειακή Υπηρεσία του Υπουργείου Πολιτισμού και Αθλητισμού υπαγόμενη στη Γενική Διεύθυνση Αρχαιοτήτων και Πολιτιστικής Κληρονομιάς. Με βάση τον ισχύοντα Οργανισμό του ΥΠΠΟΑ που τέθηκε σε εφαρμογή στις 22 Ιανουαρίου 2018 (ΦΕΚ. 7/Α/22.01.2018) η Εφορεία Αρχαιοτήτων Πόλης Αθηνών έχει έδρα την Αθήνα και χωρική αρμοδιότητα το Δήμο Αθηναίων.

Στα όρια της εντάσσονται αρκετοί από τους μεγαλύτερους και σημαντικότερους αρχαιολογικούς χώρους της χώρας-οι αρχαιολογικοί χώροι Ακρόπολης & Κλιτύων, Αρχαίας Αγοράς-Αρείου Πάγου, Δυτικών Λόφων (Μουσών-Πνύκας-Νυμφών), Ρωμαϊκής Αγοράς, Βιβλιοθήκης Αδριανού, Κεραμεικού, Λυκείου, Ολυμπίου και Ακαδημίας Πλάτωνος, το Ηρώδειο, με πλήθος εκδηλώσεων, τους αρχαιολογικούς πεζοδρόμους (Δ. Αρεοπαγίτου, Ατ. Παύλου, Ερμού) - καθώς και τρία αρχαιολογικά μουσεία - της Αρχαίας Αγοράς, του Κεραμεικού και το Μουσείο Π. και Α. Κανελλοπούλου. Στην αρμοδιότητά της υπάγονται ακόμη το ιδιαίτερο σημαντικό σύνολο των βυζαντινών μνημείων του κέντρου της Αθήνας (ενδεικτικά Άγιοι Θεόδωροι, Καπνικαρέα, Γοργοεπήκοος, Σώτηρα Κοττάκη κ.λπ.), καθώς και μεγάλη σειρά μεταβυζαντινών και νεώτερων εκκλησιαστικών μνημείων (ενδεικτικά Παναγία Χρυσοσπηλιώτισσα, Αγ. Ειρήνη κ.λπ.).

Σύμφωνα με τον Οργανισμό, οι Περιφερειακές Υπηρεσίες της ΓΔΑΠΚ ασκούν τις αρμοδιότητές τους κατά τόπο στα όρια των περιοχών τους, συνεργάζονται με τις αντίστοιχες Διευθύνσεις της Κεντρικής Υπηρεσίας και τις λοιπές Υπηρεσίες του Υπουργείου Πολιτισμού και Αθλητισμού και εκτελούν έργα, τα οποία περιλαμβάνονται στα ετήσια Επιχειρησιακά Σχέδια ή Προγράμματα Δράσης όπως εγκρίνονται από τον Υπουργό, μετά από γνώμη των αρμοδίων Συμβουλίων. Επίσης προετοιμάζουν τους φακέλους για την εισαγωγή των θεμάτων στο οικείο Τοπικό Συμβούλιο Μνημείων και συντάσσουν προτάσεις προς τις οικείες Διευθύνσεις της Κεντρικής Υπηρεσίας για την εισαγωγή θεμάτων στα κεντρικά γνωμοδοτικά όργανα, όπως ορίζει η κείμενη νομοθεσία.

Οι αρμοδιότητες που μεταβιβάζονται από τον Υπουργό Πολιτισμού και Αθλητισμού στους Προϊσταμένους των Περιφερειακών και Ειδικών Περιφερειακών Υπηρεσιών αρμοδιότητας της ΓΔΑΠΚ εξειδικεύονται με βάση την σχετική ΥΑ (ΦΕΚ. 2049/Β/4.6.2019).

### Προϊστάμενος:

Κουντούρη Έλενα  
email προϊσταμένου: [ekountouri@culture.gr](mailto:ekountouri@culture.gr)

### Υπάγεται:

### Δείτε ακόμη

[Δραστηριότητα Υπηρεσίας](#)

### Αρχαιολογικοί χώροι αρμοδιότητας της Υπηρεσίας (επιλεγμένοι)

- Ακαδημία Πλάτωνος
- Ακρόπολη Αθηνών
- Αρχαία Αγορά Αθηνών - Άρειος Πάγος
- Αρχαιολογικός Χώρος Λυκείου
- Βιβλιοθήκη Αδριανού
- Βόρεια κλιτύς Ακροπόλεως
- Δυτικοί λόφοι Αθηνών
- Κεραμεικός
- Νότια Κλιτύς Ακροπόλεως Αθηνών
- Ολυμπείο
- Ρωμαϊκή Αγορά Αθηνών

### Μουσεία αρμοδιότητας της Υπηρεσίας

- Αρχαιολογικό Μουσείο Κεραμεικού

<https://www.culture.gov.gr/el/ministry/SitePages/viewyphresia.aspx?ilD=2472>

ΑΡΧΑΙΟΛΟΓΙΚΟΝ  
ΔΕΛΤΙΟΝ

## Γ' ΕΦΟΡΕΙΑ

## ΠΡΟΪΣΤΟΡΙΚΩΝ ΚΑΙ ΚΛΑΣΙΚΩΝ ΑΡΧΑΙΟΤΗΤΩΝ

## ΕΡΓΑΣΙΕΣ ΣΥΝΤΗΡΗΣΗΣ

Κατά το έτος 2006 το Εργαστήριο Συντήρησης της οδού Μελιδόνη επικεντρώθηκε στη συντήρηση των ευρημάτων από τις ανασκαφές για την κατασκευή του Μητροπολιτικού Σιδηροδρόμου των Αθηνών στα Φρεάτια Ερμού/Πειραιώς προς Ασωμάτων, Σπύρου Πάτσι, Προφήτη Δανιήλ, Κνωσού και Αγίου Σάββα. Πρόκειται, κυρίως, για κεραμικά ευρήματα τα οποία προορίζονται να εκτεθούν στο Σταθμό «Αιγάλεω» του Μετρό.

Το κυριότερο πρόβλημα που αντιμετώπιζαν τα κεραμικά ευρήματα από τις ανασκαφές αυτές ήταν η πλήρωση τους από σκυρόδεμα εξαιτίας των τεχνικών έργων (Εικ. 1). Έτσι, η απομάκρυνσή του αποτέλεσε μια εξαιρετικά πολύπλοκη και χρονοβόρα διαδικασία (Εικ. 2). Στη συνέχεια, οι εργασίες συντήρησης αφορούσαν σε καθαρισμό, απομάκρυνση διαλυτών αλάτων, στερέωση, όπου ήταν απαραίτητο, συγκόλληση, συμπλήρωση και αισθητική αποκατάσταση. Η ομάδα των συντηρητών που εργάστηκαν αποτελούνταν από τις: Ε. Κόκκαλη, Μ. Παπαδημητροπούλου, Μ. Μαλλiάρη, Μ. Φλουσκάκου, Β. Χαρίση και Μ. Μερτζάνη (από το Δεκέμβριο).

Παράλληλα, συντηρήθηκαν τα ευρήματα από τις ανασκαφές για την κατασκευή του Μητροπολιτικού Σιδηροδρόμου Αθηνών στο φρέαρ της οδού Αμερικής. Για το σκοπό αυτό εργάστηκαν οι συντηρήτριες Χ. Φουσέκη, Φ. Γαβαλά, Π. Μπακανδρέα και Χ. Τσακριθή. Συμμετείχαν, επίσης, οι σπουδαστές Γ. Δαμίσκος και Σ. Μιτζελιπούλου στο πλαίσιο της πρακτικής τους άσκησης.



Εικ. 1-2. Αγγείο πληρωμένο από σκυρόδεμα και αγγείο μετά τη συντήρηση.

Εργασίες συντήρησης έγιναν ακόμη και για τη μελέτη ενός μέρους των ευρημάτων από τις ανασκαφές επί των οδών Μ. Αλεξάνδρου 127 και Ευρυμέδοντος, ιδιοκτησία Βασκοσιέντερ, από τις συντηρήτριες Ε. Κόκκαλη, Μ. Παπαδημητροπούλου και Φ. Γαβαλά.

Τέλος, έγινε επανασυντήρηση σε ευρήματα από τις ανασκαφές της πλατείας Κοτζιά, για την έκθεσή τους στη Νέα Υόρκη από τις συντηρήτριες Ε. Κόκκαλη και Μ. Παπαδημητροπούλου.

## ΑΝΑΣΚΑΦΙΚΕΣ ΕΡΓΑΣΙΕΣ

Α θ ή ν α

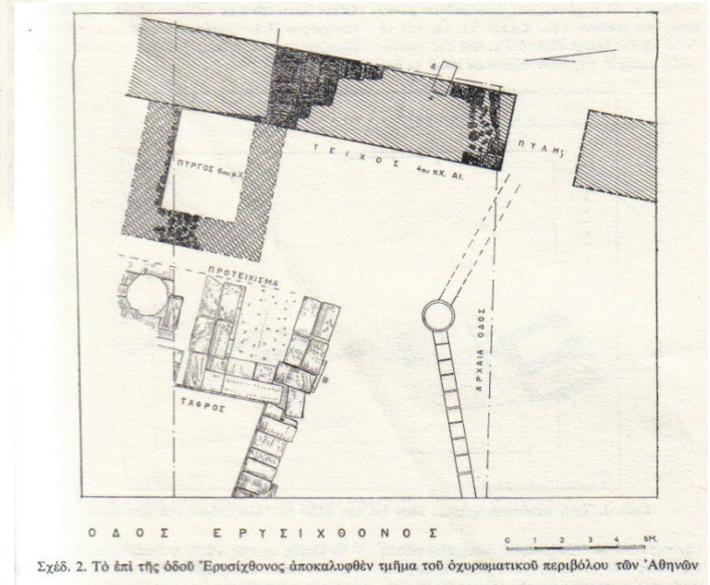
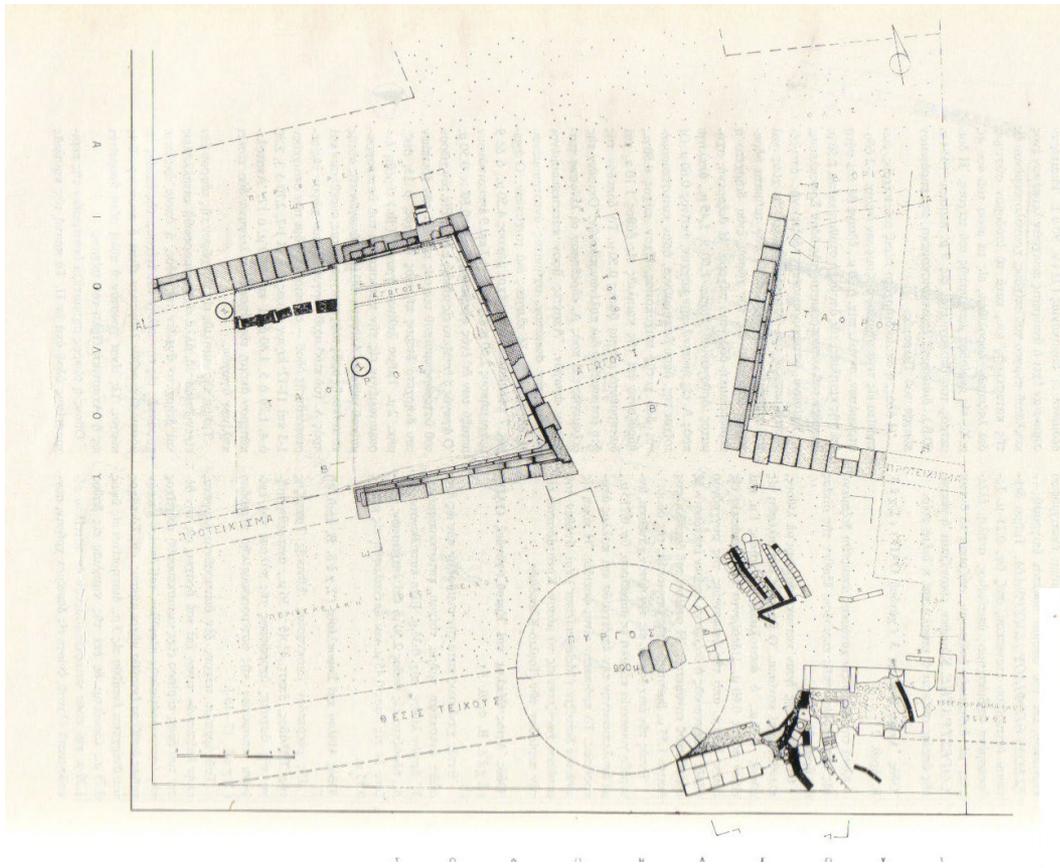
Οδός Λεμπέση 21<sup>1</sup> (ιδιοκτησία TEAM 4 ΕΕ)

Η ανασκαφική έρευνα, η οποία διεγερήθηκε στο ανωτέρω οικοπέδο<sup>2</sup>, είχε ως αποτέλεσμα τον εντοπισμό αρχαιολογικών

1. Θα ήθελα να ευχαριστήσω και να εκφράσω την εκτίμησή μου στην επίσημη όμορφη της Γ' ΕΦΚΑ, Α. Παριλάμη.

Η ανασκαφή διεξήχθη από την έκτακτη αρχαιολόγο Τ. Χατζηγεωργίου, ενώ η αποτύπωση έγινε από την έκτακτη σχεδιάστρια Ρ. Καραμοσκοπέτη. Επίσης, εργάστηκε ο αρχιτεχνίτης Γ. Παπαδόπουλος, καθώς και συνεργείο δύο εργατών.

2. Η τοπογραφία της Ανατολικής Κλιτύς της Ακρόπολης και η ανεύρεση του Πυθίου πάντοτε απασχολούσε την αρχαιολογική έρευνα και σχετίζεται με τους αρχαίους μύθους, τις λατρείες και τις γιορτές. Κατά το έτος 1985 στο όμορο οικοπέδο, επί της οδού Λεμπέση 23, εντοπίστηκαν θεμέλια ελληνιστικού συγκροτήματος και αποθηκηστικός κυκλικός κτιστός σόφος, μεταγενέστερος, καθώς και σκάφημα λιθόκτιστου τοίχου. Σημειώνεται η ύπαρξη μαρμάρινης επίστεψης κολώνιου βήθρου αναθηματικού τριπόδα από το Πύθιον (ΑΔ 40 (1985): Χρονικά, σ. 14-15). Στο οικοπέδο επί της οδού Ιωσήφ των Ραγών 15, κατά το έτος 1967 σε γωνία κτίσματος πρόξιμου ελληνιστικών χρόνων, στην κατασκευή του οποίου χρησιμοποιήθηκαν μαρμάρινα βόθρα μνημείων Θυαργήλιων από το παρακείμενο Πύθιον, υπεράνω του τοίχου διήλυε μεταγενέστερη οδός (ΑΔ 13 (1968): Χρονικά, σ. 61). Στο οικοπέδο επί της οδού Ιωσήφ των Ραγών 17 βρέθηκε η συνέχεια του ελληνιστικού κτίριου της οδού Ιωσήφ των Ραγών 15. Στην κατασκευή χρησιμοποιήθηκαν και μαρμάρινα κυκλικά εναψήρια βόθρα από χρονησικά μνημεία Θυαργήλιων του παρακείμενου Πυθίου. Κατά τη ρωμαϊκοκρατία, οδός διήλυε υπεράνω του κτίριου (ΑΔ 24 (1969): Χρονικά, σ. 50).



Σχέδ. 2. Το επί της οδού Έρυσίχθονος αποκαλυφθέν τμήμα του οχυρωματικού περιβόλου των Ἀθηνῶν



## Die Archäologische Gesellschaft zu Athen

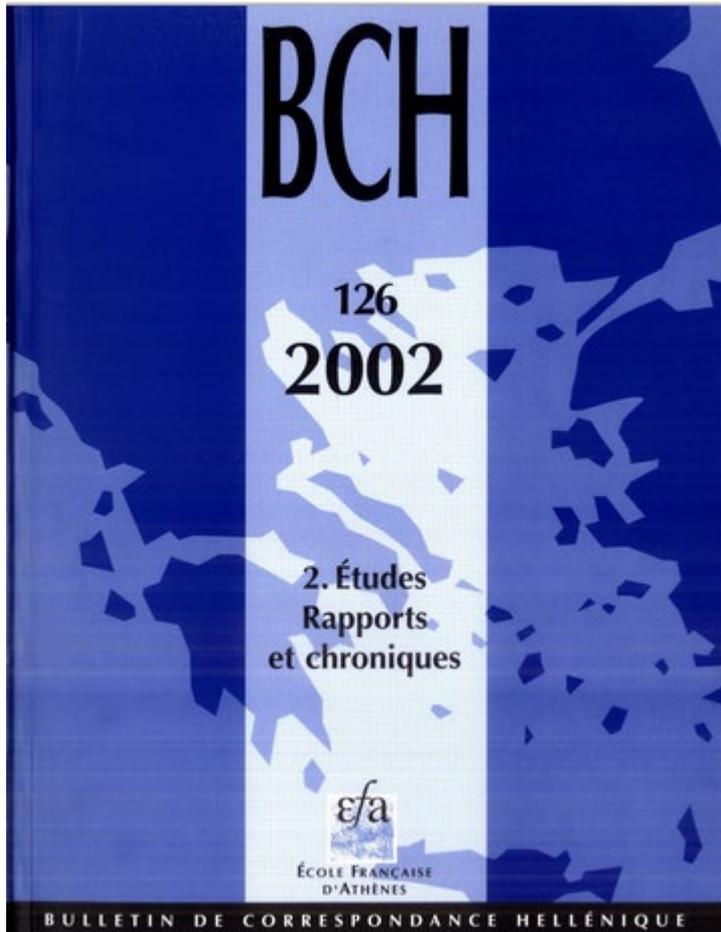
Als der Griechische Staat 1830 – nach dem Unabhängigkeitskrieg – gegründet wurde, sah sich die erste Regierung sofort mit den großen Problemen der Wirtschaft, öffentlichen Verwaltung und Bildung konfrontiert. Letztere umfasste auch die Frage nach dem Umgang mit den Altentüern, die durch die Jahrhunderte von Antikenräubern geplündert und zerstört worden waren. Da der staatliche Antikendienst unterbesetzt und nicht in der Lage war, sich ausreichend um die antiken Hinterlassenschaften zu kümmern, gründete am 6. Januar 1837 auf Initiative des wohlhabenden Kaufmannes Konstantinos Belios eine Gruppe von Wissenschaftlern und Politikern die Archäologische Gesellschaft zu Athen mit dem Ziel der Auffindung, des Wiederaufbaus und der Restauration der Griechischen Altentüern.



Die Publikationen der Archäologischen Gesellschaft umfassen:

1. die "Vivliothekē tes en Athenais Archaïologikēs Hetaireias" (BAE) (= Die Bibliothek der Archäologischen Gesellschaft zu Athen), Bezeichnung für die Reihe von Monographien,
2. die Zeitschrift "Praktika tes en Athenais Archaïologikēs Hetaireias" (PAE), (= Akten der Archäologischen Gesellschaft zu Athen)
3. die Zeitschrift "Archaïologikē Ephemeris" (AE),
4. die Zeitschrift "To Ergon tes en Athenais Archaïologikēs Hetaireias" (Ergon) (= Das Werk der Archäologischen Gesellschaft zu Athen) und
5. die Zeitschrift "O Mentor".

<https://www.archetai.gr/>



# Rapport sur les travaux de l'École française d'Athènes en 2001

## Les activités de l'EFA : études et formation à la recherche\*

par Dominique MULLIEZ

Soucieux de ne signaler ici que ce qui relève strictement des deux missions fondamentales de l'École française d'Athènes — la recherche et la formation à la recherche — et pour ne pas anticiper sur les rapports qu'on va lire, je rappellerai en quelques lignes les programmes que l'École a soutenus financièrement et qui, parce qu'ils ne relèvent pas à proprement parler des « opérations de terrain », ne font pas l'objet d'un compte rendu détaillé dans les pages qui suivent. Ce qui concerne la diffusion de la recherche est déjà connu du lecteur à l'heure où sont imprimées ces lignes.

### 1. Études

Comme chaque année, les chercheurs ont poursuivi leur travail dans les réserves des musées ou sur les sites, afin de préparer les publications à venir.

À Argos, Sandrine Huber s'est consacrée à l'étude du mobilier issu des tombes d'époque géométrique, Marie-Françoise Billot à celle des terres cuites architecturales provenant de l'Héraion et des fouilles

\* De septembre 2000 à septembre 2001, le personnel scientifique de l'École comprenait Roland Étienne, directeur ; Jean-Michel Saulnier, directeur des études faisant fonction de secrétaire général ; Gérasimos Notaras, puis Dóra Lafazani, responsables des études néohelléniques ; Gilles Touchais, adjoint aux publications ; Évelyne Rocchetto, bibliothécaire ; ainsi que les membres suivants : Sabine Fourier et Patrice Hamon en quatrième année ; Anne Couderc, Alain Dandrau

et Jean-Yves Strasser en troisième année ; Emmanuelle Karagiannis-Moser, Samuel Provost et Zoï Tsirotini en deuxième année ; Emmanuelle Benchimol, Béatrice Blandin (membre suisse), Jean-Paul Prête et Isabelle Tassignon (membre belge) en première année. Richard Bouchon, Isabelle Bradfer, Laurence Foschia, Sandrine Lerou et Pierre Sintès ont été nommés membres le 1<sup>er</sup> septembre 2001.

BCH 126 (2002)

### ATHENS AND ATTICA (PREHISTORIC TO ROMAN)

Robert Pitt

British School at Athens

The publication in 2010 of an *Archaïologikon Deltion* volume serving up four years of archaeological reports for Athens and Attica (2001-2004) has provided much to digest both in terms of quantity of data and in the happy coincidence that these years contain some of the largest scale excavations in recent decades, ahead of the building of the New Acropolis Museum, a large series of works for new Metro stations in the city, the extension of the Attiki Odos and works related to several of the 2004 Olympic facilities.

#### Asty and Piraeus

Several newspapers in 2010 enthusiastically announced the removal of sections of scaffolding from the Acropolis skyline. The restoration of the **Temple of Athena Nike** was completed, the structure now back on its bastion being a full metre taller than previously. At the **Propylaea**, restoration of the ceiling of the east portico was completed by the addition of members of the entablature and the two last ceiling beams, enabling the visitor to see parts of the elaborate coffered ceiling from below. Restoration of the **Parthenon's** north side was finished, and the project now moves to the west side of the monument and the removal of metope blocks still *in situ*.

The **New Acropolis Museum** celebrated its second birthday in June 2011, while work continued to consolidate and open up for display the excavations underneath the building, allowing visitors to look down from viewing platforms and through glass floors into this area rich in ancient habitation. The 2001-2004 seasons of excavations at this site are reported in *ADelt* (see earlier reports in *ARS2* [2005-2006] 8; *ARS6* [2009-2010] 4-6). In the **southwest section** of the plot (the area of the demolished properties on Hatzichristou Street), discoveries included the western continuation of Road I and its junction with Road II, at which lies a new multi-phase building (House Θ) founded towards the end of the fifth century BC, which contains a well-preserved *andron* with a mosaic floor of marble and pebbles in separated panels (Figs. 38, 39). The house remained in use over a long period and underwent many repairs and alterations. In the Hellenistic period, a



38. Makrigianni: *andron* in House Θ. © Ministry of Culture and Tourism: 1<sup>st</sup> EPCA.



39. Makrigianni: House Θ. © Ministry of Culture and Tourism: 1<sup>st</sup> EPCA.

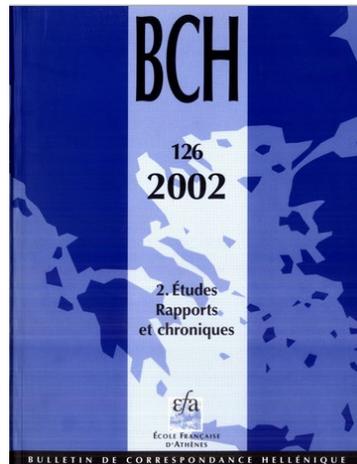
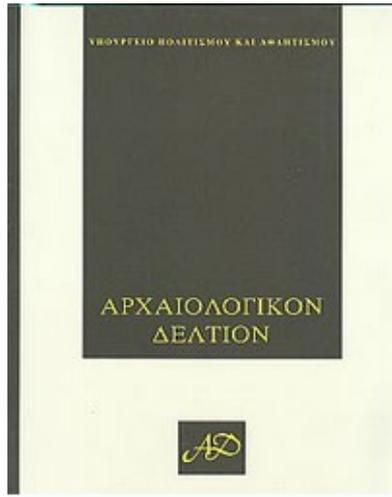
workshop established in the courtyard was probably a fullery or washery. In the second century AD the house was extended towards the east. Its rooms were arranged around an interior courtyard with a floor of marble gravel. The final destruction came at the end of the third century AD.

In the **south and southeast sections** of the plot, fragmentary remains were removed for the construction of the basements of the museum, including the surfaces of the ancient Road III, in use from the end of the fourth century BC until the end of the third century AD, while a section of the ancient Road I is dated to the end of the fifth century BC. Removal of the remains of the Roman House A enabled exploration of the preceding marble-worker's shop from the first century BC to the first century AD. This was primarily an outdoor establishment with a few sheltered areas to the south. Among the layers of chips and marble dust was a considerable number of fragments of half-worked sculptures and pottery (Fig. 40), as well as a large number of lead sheets, probably from tools. Further south was a pit for casting bronze statues, with the remains of a clay mould used for successive castings *in situ* (Fig. 41). Further excavation of the bedrock in this area revealed 20 ancient wells and nine cisterns of various periods.

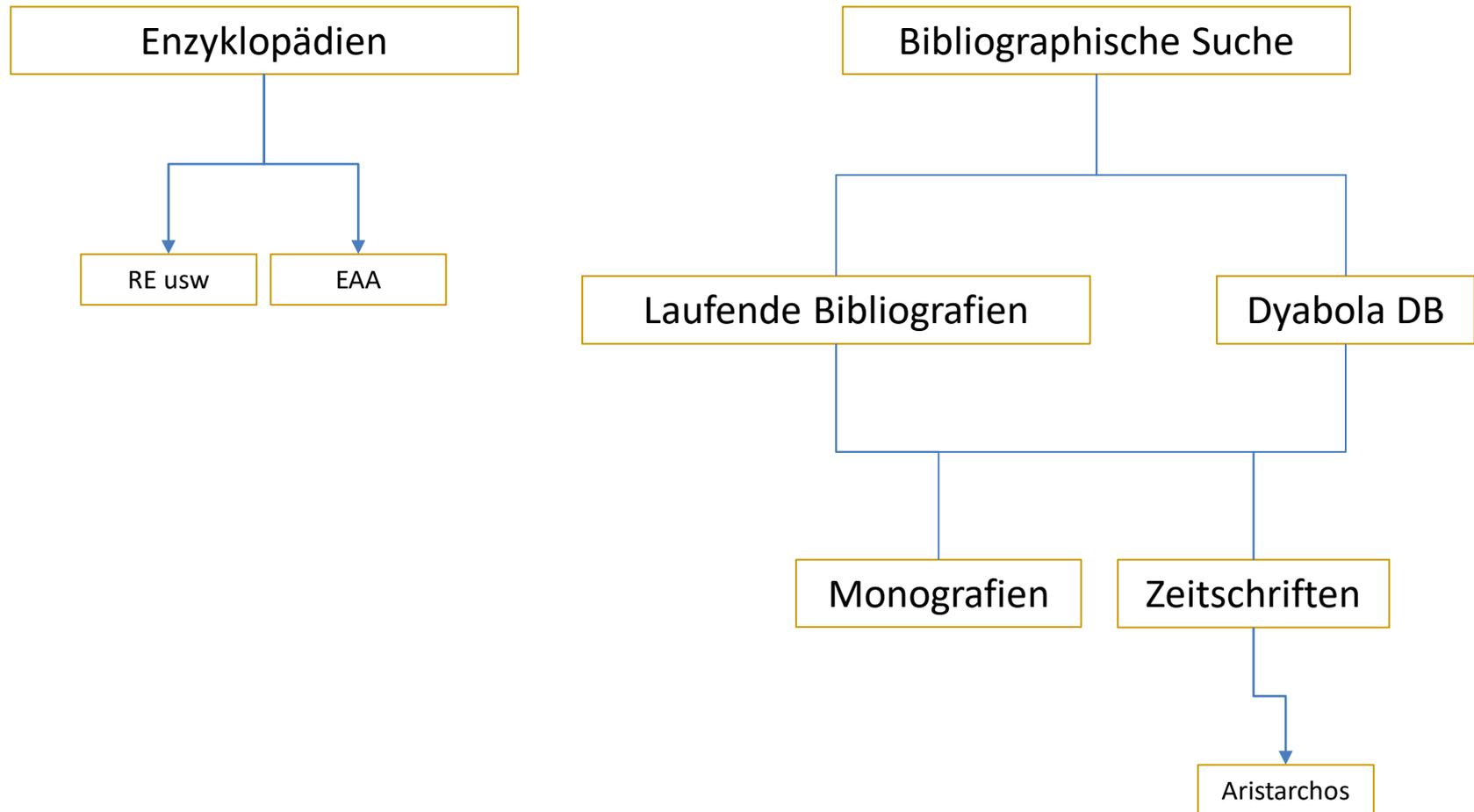
The continuing excavations of the **Athenian Agora** are illuminating much-neglected periods of the city's history. John Camp reports on the 2010 season. In **Section B9**, exploration continued of the Byzantine, Frankish and Ottoman levels which covered the Classical remains after their abandonment in the sixth century AD. At the west, numerous animal bones were recovered, many



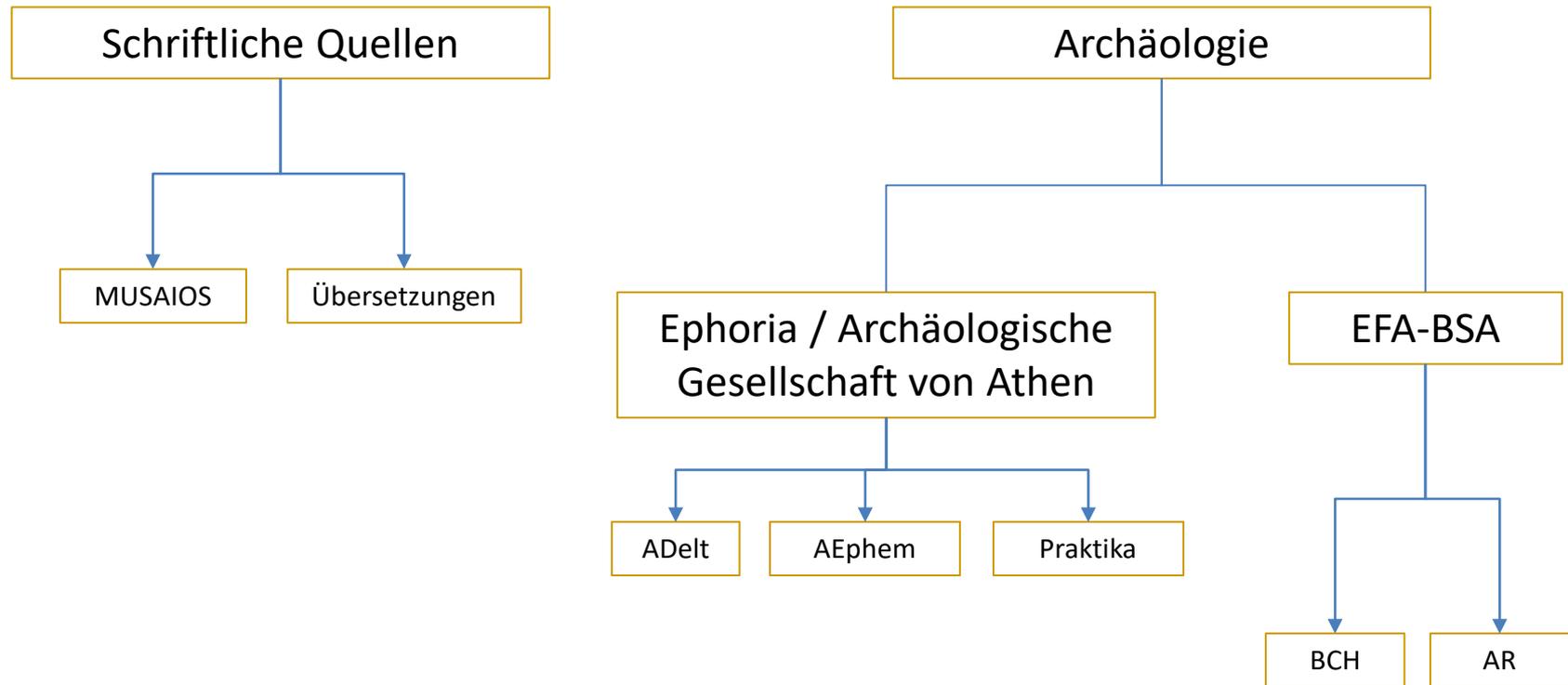
40. Makrigianni: unfinished fragments from a marble-worker's workshop. © Ministry of Culture and Tourism: 1<sup>st</sup> EPCA.



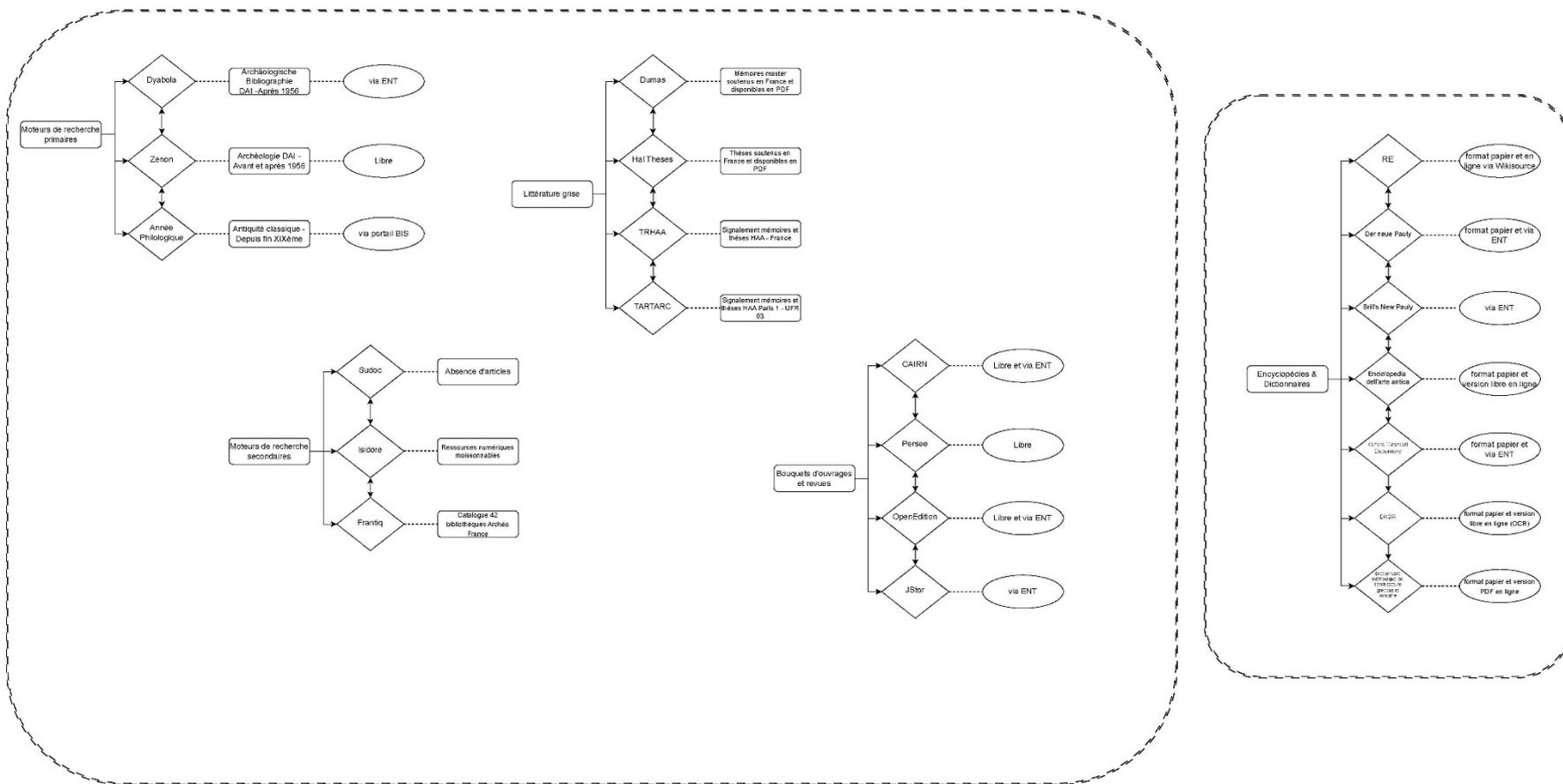
# Sekundärquellen



# Primärquellen



# Vorschlag für einen Workflow zur Erforschung der Athener Stadtmauer: Schriftliche Quellen und archäologische Zeugnisse



## Ouvrages

## Présentations



Livres suivants

Aller

## Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et romaine

René GINOUVÉS



Ginouvès René, Martin Roland. *Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et romaine. Tome I. Matériaux, techniques de construction, techniques et formes du décor.* Rome : Ecole française de Rome, 1985, 402 p. (Publications de l'École française de Rome, 84)

Accès au volume entièrement numérisé, source : *Persée, Publications de l'École française de Rome.* (PDF)



Ginouvès René. *Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et romaine. II. Éléments constructifs : supports, couvertures, aménagements intérieurs.* Rome : Ecole française de Rome, 1992, 460 p. (Publications de l'École française de Rome, 84)

Accès au volume entièrement numérisé, source : *Persée, Publications de l'École française de Rome.* (PDF)



Ginouvès René. *Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et romaine. Tome III. Espaces architecturaux, bâtiments et ensembles.* Rome : Ecole française de Rome, 1998, 492 p. (Publications de l'École française de Rome, 84)

Accès au volume entièrement numérisé, source : *Persée, Publications de l'École française de Rome.* (PDF)

Extrait "architecture funéraire", source : *Hommage à René Ginouvès.* (HTML)

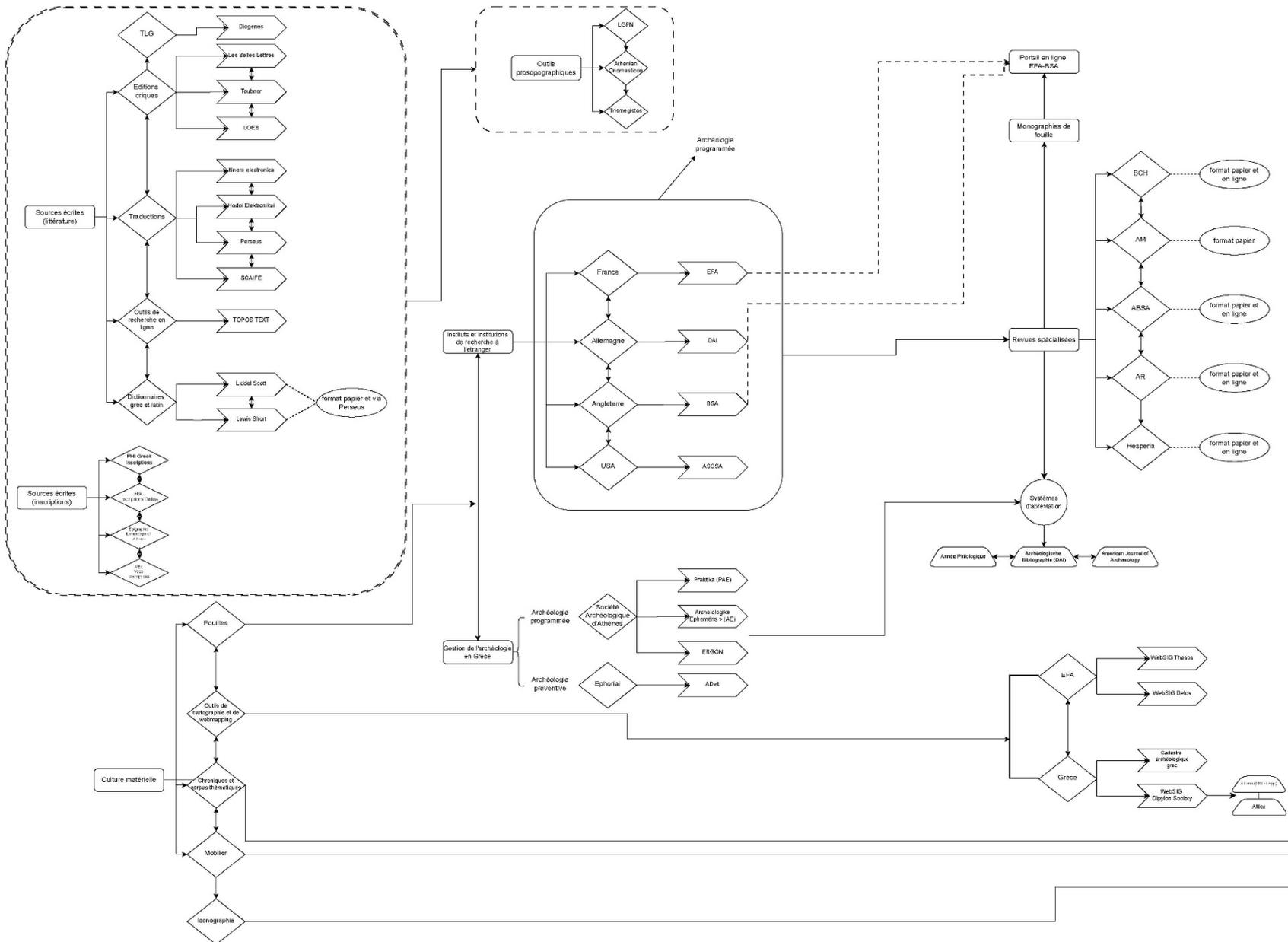
Ce site Hommage à René Ginouvès a préparé, dans chaque langue, un index cumulatif des trois volumes pour faciliter la recherche du vocabulaire dans le Dictionnaire. Pour consulter les définitions, se reporter aux volumes papier ou aux numérisations PDF de Persée.

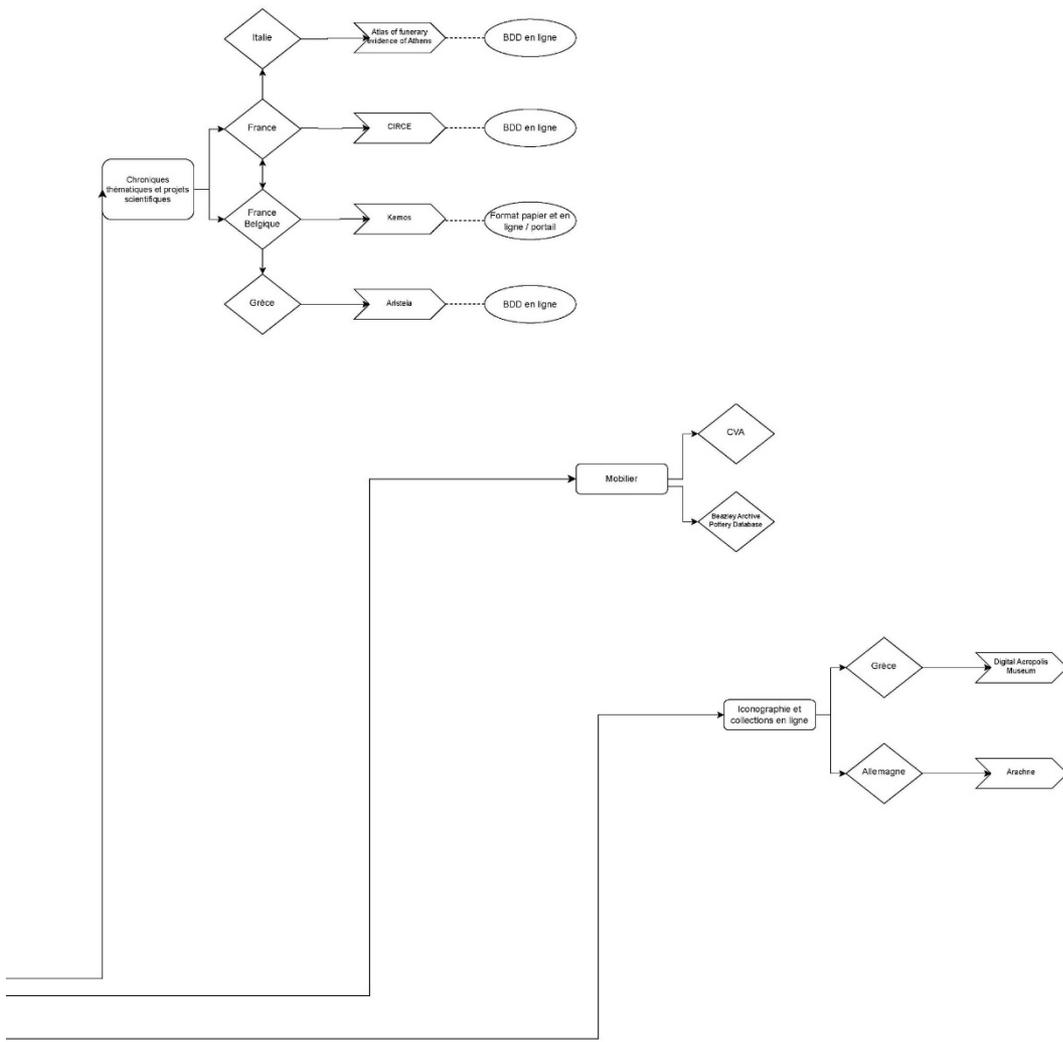
Choisir la langue pour consulter l'index :

choisir une langue

Aller

<https://www.persee.fr/search?ta=article&q=Dictionnaire%20m%C3%A9thodique%20de%20l%27architecture%20grecque%20et%20romaine>





# Beispiele für digitale Ressourcen und ihre Nutzung

## **Corpus Vasorum Antiquorum (CVA)**

Früher: Nutzung physischer Bände und manueller Notizen.

Heute: Digitale Durchsuchbarkeit und Verknüpfung von Daten.

## **Beazley Archive Pottery Database**

Früher: Zeitaufwendige physische Recherche.

Heute: Schnelle Online-Suche und detaillierte Abfragen.

## **Arachne-Datenbank**

Früher: Einzelne Studien und Sammlungen.

Heute: Umfangreiche digitale Datenbank mit verknüpften Informationen und Bildern.

## **Digital Acropolis Museum**

Früher: Physische Besuche und limitierte Zugänglichkeit von Informationen.

Heute: Virtuelle Touren und umfassender Zugriff auf Sammlungen und Hintergrundinformationen.

PAULYS  
REAL-ENCYCLOPÄDIE

DER  
CLASSISCHEN ALTERTUMSWISSENSCHAFT

NEUE BEARBEITUNG

UNTER MITWIRKUNG ZAHLREICHER FACHGENOSSEN

HERAUSGEGEBEN  
VON  
GEORG WISSOWA

ERSTER BAND

Aal — Apollokrates

STUTTGART  
J. B. METZLERSCHER VERLAG  
1894.

[http://de.wikisource.org/wiki/Paulys\\_Realencyclop%C3%A4die\\_der\\_classischen\\_Altertumswissenschaft](http://de.wikisource.org/wiki/Paulys_Realencyclop%C3%A4die_der_classischen_Altertumswissenschaft)

[http://de.wikisource.org/wiki/Paulys\\_Realencyclop%C3%A4die\\_der\\_classischen\\_Altertumswissenschaft/Autoren](http://de.wikisource.org/wiki/Paulys_Realencyclop%C3%A4die_der_classischen_Altertumswissenschaft/Autoren)

# Anmerkungen (Wikisource)

- Der Artikel **Athenai 1** verteilt sich auf drei Supplementbände. Name und Topographie in S.-Bd. I und XIII, Geschichte in S.-Bd. X.
- Siehe auch **Athenai 1a** von Kurt Wachsmuth (1837–1905) im Supplementband I, Sp. 159–219.
- Siehe auch **Athenai 1b** von Johannes Papastavrou (1893–1978) im Supplementband X, Sp. 48–89.
- Siehe auch **Athenai 1c** von Willi Zschietzschmann (†1970) im Supplementband XIII, Sp. 56–140.

[https://de.wikisource.org/wiki/RE:Athenai\\_1](https://de.wikisource.org/wiki/RE:Athenai_1)

Wikisource

Wikisource durchsuchen  Suchen

Benutzerkonto erstellen Anmelden ...

RE:Athenai 1a Sprachen hinzufügen

Quellentext Diskussion Lesen Quelltext anzeigen Versionsgeschichte Werkzeuge

Herunterladen

S. 2021, 36 zum Art. **Athenai**:

1) Athen. Ἀθῆναι, die Hauptstadt Attikas. Sie wird bei Plautus sechsmal (Epid. 502; Mil. 100, 451; Pseud. 416; Rud. 741; Truc. 497) und natürlich nach diesem Vorbild bei Apuleius zweimal (Metam. I 24; Florid. 18 p. 86 Oudend.) als Athenae Atticae bezeichnet, gewiss nicht, weil es für die Römer einer Unterscheidung gegenüber den verschiedenen homonymen Städten oder auch nur gegenüber der euboischen Stadt Ἀθῆναι Διάδος (vgl. Steph. Byz. s. Διάδος) bedurfte hätte (wie richtig Leo Plautin Stud. 200, 1 hervorhebt), sondern ursprünglich wohl mit einer gewissen Feierlichkeit (so Z. B. Rud. 741), dann einfach aus echt römischer Freude an euphonischer Assonanz.

**Name**

I. Der Namen.

Ἀθῆναι steht in so innigem lautlichem Zusammenhang mit Ἀθῆνη, Ἀθηναία, Ἀθηναία, Ἀθηναῖα, Ἀθηναῖα, Ἀθηναῖα, dem Namen der Hauptgottheit der Athener, dass es schwer fällt, mit Angermann (Jahrb. f. Philol. 1887, 6) zu glauben, es seien zwar aus demselben Stamme *adh*, aber unabhängig von einander, die beiden Namen hergeleitet. Vielmehr scheint die Annahme einer inneren Beziehung unabweisbar. Eine solche ist in doppelter Form denkbar. Einmal kann man annehmen, wie zuletzt und sehr bestimmt Ed. Meyer Gesch. d. Alt. II 115, die Göttin führe ihren Namen von ihrer Lieblingsstadt, heisse ‚die von Athen‘, wobei die adjectivische Bildung Ἀθηναία (und das zusammengezogene Ἀθηναῖα) sich einfach erklären würde; doch entscheidet gegen die Zulässigkeit einer solchen Combination sprachlich die älteste nachweisbare Form des Namens der Göttin Ἀθῆνη und sachlich die Thatsache, dass die Verehrung der Göttin zum ‚ältesten Gemeingut der griechischen Stämme‘ gehört, zu denen der lange in Abgeschlossenheit sich entwickelnde athenische Cultus keineswegs so früh gelangen konnte (s. o. Bd. II S. 194<sup>[WS 1]</sup>). Zum andern kann aber auch Ἀθηναία nur als formale Weiterbildung von Ἀθῆνη gelten und die Stadt nach der Göttin heissen, wirklich haben wiederholt griechische Orte den Namen ihres Schutzgottes in pluralischer Form angenommen (s. Usener Götternamen 232. Kretschmer Einl. I d. Gesch. d. gr. Spr. 418ff.). Also bleibt Athen, Ἀθῆναι, ‚die Stadt der Athene‘ (Ἀθῆνη), wie bereits Arrian im Periplus Pont. Euxin. 6 den Namen der Stadt Ἀθῆναι am Schwarzen Meer von dem dortigen Heiligtum der Athene hergeleitet hatte. Freilich entgeht uns nun die Möglichkeit, aus dem Namen selbst für die Stadtgeschichte etwas zu entnehmen, sei es, dass man (wie es früher üblich war) den Plural auf einen alten Synoikismos deutet, sei es, dass man die Bedeutung als ‚Höhenstadt‘ (Angermann in Curtius Studien IX 252ff. und Jahrb. a. a. O. 5f.) oder als ‚Blumenstadt‘ (Sengebusch im Eigenn.-Lex.), oder gar als ‚Wasserstadt‘ (Baunack Beitr. z. altgr. Onomatol. 26) etymologisch herausliest. Doch haben wir zugleich den Vorteil, die Etymologie des Namens auf die Mythologen abschreiben zu können, deren Erklärungen des Namens der Göttin noch dazu an Wahrscheinlichkeit die bisher vorgebrachten des Stadtnamens wesentlich übertreffen.

**Lage**

[160]

II Lage: Hügel, Flüsse und Bäche, Quellen

Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft

fertig [Ausklappen]

( Athenadas Athenais )

Hauptstadt Attikas: Name, Lage, Klima, Karten und Pläne

Band S I (1903) S. 159 (EL 6<sup>a</sup>)–219 (EL 6<sup>b</sup>)

Athen in Wikisource

Athen in der Wikipedia

GND: 4003366-1 ℹ

Athen in Wikidata

Bildergalerie im Original ℹ

Register S I ℹ Alle Register

Linkvortage für WP [Ausklappen]

[https://de.wikisource.org/wiki/RE:Athenai\\_1a](https://de.wikisource.org/wiki/RE:Athenai_1a)

# Der neue Pauly. Enzyklopädie der Antike



BRILL *Over three centuries of scholarly publishing*

Buy Acces

Search this publication    
Advanced Search

### Brill's New Pauly | Related publications



**Subject:** Classical Studies  
**Edited by:** Hubert Cancik and Helmuth Schneider (Antiquity) and Manfred Landfester (Classical Tradition).  
**English translation edited by** Christine F. Salazar (Antiquity) and Francis G. Gentry (Classical Tradition)

[Help us improve our service](#)

*Brill's New Pauly* is the English edition of the authoritative *Der Neue Pauly*, published by Verlag J.B. Metzler since 1996. The encyclopaedic coverage and high academic standard of the work, the interdisciplinary and contemporary approach and clear and accessible presentation have made *the New Pauly* the unrivalled modern reference work for the ancient world. The section on Antiquity of *Brill's New Pauly* are devoted to Greco-Roman antiquity and cover more than two thousand years of history, ranging from the second millennium BC to early medieval Europe. Special emphasis is given to the interaction between Greco-Roman culture on the one hand, and Semitic, Celtic, Germanic, and Slavonic culture, and ancient Judaism, Christianity, and Islam on the other hand. The section on the Classical Tradition is uniquely concerned with the long and influential aftermath of antiquity and the process of continuous reinterpretation and reevaluation of the ancient heritage, including the history of classical scholarship. *Brill's New Pauly* presents the current state of traditional and new areas of research and brings together specialist knowledge from leading scholars from all over the world. Many entries are elucidated with maps and illustrations and the English edition will include updated bibliographic references.

Subscriptions: see [brill.com](http://brill.com)

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

- Prelims
- Preface
  - Notes to the User
  - List of Transliterations
  - Special Characters
  - General Abbreviations
  - Abbreviations used in the Bibliographies
  - Bibliographic Abbreviations
  - Ancient Authors and Titles of Works
  - Note from the publisher

Search Results: Prev | 1 of 2,259 | Next

## Athens

(16,921 words)

Näf, Beat (Zürich RWG)

[German version]

### I. History and interpretation (CT)

Näf, Beat (Zürich RWG)

[German version]

#### A. Introduction (CT)

Among the great places of antiquity that are of decisive importance for the culture and heritage of the western world, **Athens** (A.) plays a most important role. Nonetheless, it should be noted that the historical influence of Rome is greater. Since time immemorial Jerusalem, in particular, has been in competition with A. with respect to the question of which city was the foundation of history and culture and which should be regarded as such. Sparta, on the other hand, was considered already in antiquity to be the politically more attractive counter-model and it did not completely lose this fascination even after the Second World War. Even the ancient states of the federation, particularly the Achaean Confederacy, are regularly assigned a role in the course of historically comprehensive discussions in the field of political thought. Undoubtedly Atlantis (often connected with A.) then inspired utopian dreams particularly strongly.

The suggestive power of the symbol of A. to provide historical, political, social or cultural orientation always depended on what could be ascertained with certainty about A. based on the ancient sources and the information and images of A. provided by them. Likewise, the essential classifications of the symbols associated with A. are already to be found in the ancient sources.

Näf, Beat (Zürich RWG)

#### Table of Contents

- I. History and interpretation (CT)
- II. Agora (CT)
- III. Acropolis (CT)
- IV. Kerameikos (CT)
- V. National Archaeological Museum (CT)
- VI. Other museums (CT)



(Ἀθήναι; *Athēnai*; Lat. *Athēnae*).

## [1] Capital of Attica

[German version]

This item can be found on the following maps:

Writing | Theatre | Caesar | Christianity | Dark Ages | Grain Trade, Grain Import | Hellenistic states | Celts | Limes | Macedonia, Macedones | Marble | Mycenaean culture and archaeology | Natural catastrophes | Persian Wars | Punic Wars | Rome | Athletes | Attika | Attica | Delian League | Athenian League (Second) | Aegean Koine | Aegean Koine | Education / Culture | Mineral Resources

Goette, Hans Rupprecht ([Athens](#))

## I. Geography

[German version]

A. is the primary location of the ancient territory of *Attika* and lies on the plain of the Pedion, surrounded by the mountains *Aegaleos*, *Parnes*, *Pentelicon* and *Hymettus*. The plain spreads toward the south-west to the Saronic Gulf. In the ancient city itself rise the limestone hills of the *Acropolis*, the *Areopagus* as well as the Hills of the Muses and of the Nymphs, on its border the *Lycabettus* and *Ardettus*. From the *Hymettus* in the north the *Eridanos* and in the south the *Ilissus* flow through the area, while the *Cephisus*, which springs from *Pentelicon*, flows to the west of the city and takes up the water from the two other rivers.

Since the appearance of the picture lexicon of ancient A. by J. Travlos (see bibliography; see here for the older literature up to 1970) the rapid expansion of the modern city has significantly extended knowledge about the topography of ancient A. (publication of research and excavation reports yearly in *Αρχαιολογικόν Δελτίον*, *Χρονικά* (acropolis and city area), in *Hesperia* (Agora-excavation), *AA* (Cerameicus) and *BCH* (general).

Goette, Hans Rupprecht ([Athens](#))

(Ἀθήναι).

## [1] Hauptort Attikas

[English version]

Dieser Ort ist auf folgenden Karten verzeichnet:

Ägäische Koine | Ägäische Koine | Athleten | Attika | Attika | Attisch-Delischer Seebund | Attischer Seebund | Bildung | Bodenschätze | Caesar | Christentum | Dunkle Jahrhunderte | Getreidehandel, Getreideimport | Hellenistische Staatenwelt | Kelten | Limes | Makedonia, Makedones | Marmor | Mykenische Kultur und Archäologie | Naturkatastrophen | Perserkriege | Punische Kriege | Roma | Schrift | Theater

Goette, Hans Rupprecht (Athen)

## I. Geographie

[English version]

A. ist Hauptort des ant. "Flächenstaates" *Attika* und liegt in der Ebene des *Pedion*, umgeben von den Bergzügen *Aigaleos*, *Parnes*, *Pentelikon* und *Hymettos*. Die Ebene öffnet sich nach SW zum Saronischen Golf. In der ant. Stadt selbst erheben sich die Kalkstein-Hügel der *Acropolis*, des *Areopag* (*Areios pagos*) sowie der *Musen-* und *Nymphenhügel*, an ihrem Rand der *Lycabettos* und der *Ardettos*. Vom *Hymettos* her durchfließen im Norden der *Eridanos* und im Süden der *Ilissos* das Gebiet, während der am *Pentelikon* entspringende *Kephisos* westl. an der Stadt vorbeiführt und die Wasser der beiden anderen Flüsse aufnimmt.

Seit dem Erscheinen des Bildlexikons des ant. Athen von J. Travlos (s. Bibliogr.; für die ältere Lit. bis 1970 wird generell hierauf verwiesen) haben der rapide Ausbau der modernen Stadt die Kenntnisse über die Topographie des ant. Athen maßgeblich erweitert (Publikation von Forschungs- und Grabungsergebnissen jährlich in *Αρχαιολογικόν Δελτίον*, *Χρονικά* (Acropolis und Stadtgebiet), in *Hesperia* (Agora-Grabung), *AA* (Cerameikos) und *BCH* (allg.).

### 7. City walls, gates and necropoleis on the arterial roads

Of the archaic city walls documented in literature [88-90], there are no extant remains. After the destruction of A. by the Persians in 480 BC, a large ring-wall built of ruins (e.g. ancient grave monuments) was erected around A. at the initiative of Themistocles, the course of which can be ascertained in many places through gate structures. However, parts of these have only been dug up in the *Cerameicus* (Dipylon to the 'Sacred Gate'), in the area of the *Olympieum*, by the modern *Klavdmonos Square* (north-east) and recently also in the modern *Elevtheria Square* (north). On the Hill of the Nymphs, two 'Long Walls' were added to these city walls, which formed a corridor connecting the *Piraeus*.

The most impressive gates are found in the *Cerameicus* area (summary [91]). The *Dipylon*, a two-part passageway with a deep forecourt that was added in the Hellenistic period, led by a large well-house on the broad *dromos* to the *Agora*. South of this is the 'Sacred Gate', next to which the *Eridanos* leaves the city through a specifically secured tunnel. The city wall itself was protected against siege machines by a *proteichisma* with a moat in front of it ( *Fortifications; Siegecraft*). In the stone construction of the walls there is evidence of numerous repair phases, each of which formed the base for high mud brick walls ( *Construction technique*). Between both gates lay the *Pompeum*, the starting point of the *Panathenaic procession* ( *Panathenaia*), a courtyard with adjoining dining rooms for prominent people (in Antonine times it became a storage building; later, after the disappearance of the *Themistoclean* ring-wall, it was transformed into a colonnade); less prominent people dined in the gate courtyard of the *Dipylon*. South of the *Sacred Gate*, classical houses with workshops and a storage building have been excavated in recent years (the so-called buildings X-Z), under which remains of the ancient *necropolis* came to light. The arterial roads 'Sacred Way', 'Street of Tombs' and the *dromos*, which lead to the *Academy* and on which the *dēmōsion séma* can be located, are bordered by numerous prehistorical and early Greek *necropoleis* (on both banks of the *Eridanos*) and classical grave areas, which in places were decorated with magnificent funerary monuments: with relief stelae, marble grave vases, guardian animals, etc., and, since the end of the 4th cent. BC, also with columns bearing the names of the dead (columellae) or profiled cubes (*trapezai*). Among the individual funerals, as a rule family areas with successively erected monuments, there are also a few monuments which have a public character (Lacedaemonian grave on the *dromos*; envoy graves on the 'Sacred Way'). The *dēmōsion séma* has not yet been uncovered due to modern building; known to us are only (in places fragmented) monuments with lists of the fallen; whether there was just one or whether there were several areas on the road to the *Academy*, is controversial. Roman grave buildings are known thus far only in small numbers, including a brick mausoleum from the late 2nd cent. AD with a large sarcophagus with a reclining figure. In this area there were, likewise, workshops ( *Crafts, Trades*), potteries ( *Potters*), bronze foundries ( *Sculpting, technique of*) and marble sculptors' ateliers.

Outside of the old *Cerameicus* grave area along the 'Sacred Way' during the construction of the metro, the continuation of the *necropolis* outside this gate was researched; there are also numerous grave sites in the botanical garden, which lies in the west. The same thing applies for several excavation areas on the other arterial roads of the ancient city: on modern *Elevtheria Square*, in *Lenormant Street* (both in the north), on *Syntagma Square* -- here bronze workshops, Roman baths and a section of the *Eridanos*' bed were revealed and to the south of the *Acropolis*, *necropoleis* with graves from prehistoric, *Mycenaean* [92], early Greek, classical times and late antiquity; also, in between even more workshops, especially those of the pottery industry in A. [93]. Of particular historical interest is, among the new grave findings, the area of the *Lycurgus* family [94; 95].

Goette, Hans Rupprecht ([Athens](#))



# Enciclopedia dell' Arte Antica



A

B

C

D

E



## A

'ARĀD (1994)  
 A. D., PITTORE DI (1958)  
 A. P. Z., PITTORE (1958)  
 A. V., GRUPPO (1958)  
 AALEN (1994)  
 ABACO (1958)  
 ABBOZZO (1958)  
 ABDERA (1958)  
 ABDERA (1994)  
 ABDERA DI TRACIA (1973)

ABU MENA (1994)  
 ABU MENA (1973)  
 ABU ROASH (1958)  
 ABU SIMBEL (1958)  
 ABU SIMBEL (1994)  
 ABU SIMBEL (1973)  
 ABU SIR (1994)  
 ABU SIR EL-MALEQ (1958)  
 ABUNDANTIA (1958)  
 ABUSIR (1958)  
 ACAIA (1994)  
 ACAIO (1994)

ACHELOO (1958)  
 ACHELOO, PITTORE DI (1958)  
 ACHEMENIDE, ARTE (1958)  
 ACHEROPITA (1958)  
 ACHILLE (1958)  
 ACHILLE, PITTORE DI (1958)  
 ACHOLLA (1958)  
 ACHRADINA, PITTORE DI (1958)  
 ACHVIZR (1958)  
 ACIREALE (1958)  
 ACIREALE (1994)

[https://www.treccani.it/enciclopedia/elenco-opere/Enciclopedia dell' Arte Antica/](https://www.treccani.it/enciclopedia/elenco-opere/Enciclopedia_dell%27_Arte_Antica/)

ENCICLOPEDIA DELL' ARTE ANTICA (1958)

## ATENE

Vedi **ATENE** dell'anno: 1958 - 1973 - 1994 **ATENE** (Ἀθήναι, Athenae) W. Johannowski L. Vlad Borrelli H. A. Thompson P. Pelagatti P. Pelagatti La città moderna occupa tutta l'area dell'antica, fasciandola [...] Aristokles (Paus., 1, 24, 3; vi, 20, 14). E in bronzo v'erano, di Mirone, il Perseo (Paus., 1, 23, 7) e il gruppo di **Atena** e Marsia (Paus., 1, 24, 1; Plin., Nat. hist., xxxiv, 57). Ma forse erano di lui anche il gruppo di Teseo e del Minotauro (Paus

CATEGORIE

DIRITTO CIVILE



ENCICLOPEDIA DELL' ARTE ANTICA (1994)

## ATENE

Vedi **ATENE** dell'anno: 1958 - 1973 - 1994 **ATENE** (v. vol.I , p. 767 e s 1970, p. 90) L. Beschi Sono mancati, negli ultimi due decenni, estesi e organici interventi di scavo su aree di una certa estensione [...], in AntK, XXX, 1987, p. 119 ss.; ead., Eva θραυσμα απο την ζωφορο του Παρθενωνος, in Φιλια επι εις Γ. E. Μυλωναν, II, **Atene** 1987; P: 4:5 ss.; R. Osborne, The Viewing and Obscuring of the Parthenon Frieze, in JHS, CVII, 1987, p. 98 ss.; C. Delvoye



ENCICLOPEDIA DELL' ARTE ANTICA (1973)

## ATENE

Vedi **ATENE** dell'anno: 1958 - 1973 - 1994 **ATENE** (v. vol. i, pp. 767-863) L. Beschi In seguito agli sviluppi dello studio storico-urbanistico di A., i più recenti rinvenimenti si descrivono ormai più facilmente [...] Demetra e Kore (o tempio di SE) parzialmente trasferito dal demo di Thorikòs; e il tempio di SO, dal santuario di **Atena** al Sunio. Quest'opera di trasferimento di monumenti era già stata annunciata alla metà del secolo dal trasporto dell'ara di Zeus



NAVIGA ISTITUTO FONDAZIONE **TRECCANI** CORPORATE EVENTI REGISTRATI

Treccani X | Linea Definizione | Magazine | Arte | Cataloghi

ENCICLOPEDIA > ATENE

# ATENE

Enciclopedia dell' Arte Antica (1994)

DAL VOCABOLARIO  
LEMMI CORRELATI

Vedi **ATENE** dell'anno: 1958 - 1973 - 1994

ATENE (v. vol.I , p. 767 e s 1970, p. 90)

L. Beschi

Sono mancati, negli ultimi due decenni, estesi e organici interventi di scavo su aree di una certa estensione tali da offrire dati risolutivi per precisazioni topografiche e per ampie ricostruzioni del tessuto urbano antico. La prosecuzione delle indagini nell'area dell'Agorà greca e del Ceramico, gli scavi a Piazza Kotzias e ai margini nord-occidentali della città antica offrono, tuttavia, utili integrazioni al quadro precedentemente delineato, unitamente agli episodici, ma numerosi, interventi di emergenza. Ha avuto inoltre un notevole sviluppo il dibattito su problemi urbanistici e architettonici, nonché sui problemi relativi ai cicli scultorei di decorazione architettonica. Importanti iniziative di tutela e restauro dei monumenti dell'Acropoli e delle sue pendici hanno implicitamente promosso nuovi studi e occasionato nuove scoperte. La recente redazione di lessici topografici e la prosecuzione delle collane monografiche dedicate ai risultati dei grandi scavi (*The Athenian Agora*,



[https://www.treccani.it/enciclopedia/atene\\_res-2e19b023-66b3-11e1-b491-d5ce3506d72e\\_\(Enciclopedia-dell'-Arte-Antica\)/](https://www.treccani.it/enciclopedia/atene_res-2e19b023-66b3-11e1-b491-d5ce3506d72e_(Enciclopedia-dell'-Arte-Antica)/)

# Projekt Dyabola

Web-Version

[www.dyabola.de](http://www.dyabola.de)

## Für den Zugang zu den Dyabola-Datenbanken...

aktivieren Sie bitte gegebenenfalls  IP-Access und drücken dann

Start

Bleibt IP-Access deaktiviert, so werden Sie nach Ihrem Passwort gefragt.

Alternativ können Sie auch den  
freien Zugang zu den Monographien der RGK nutzen!

### Übrigens:

Dyabola erweitert die 'Archäologische Bibliographie' !

## PROJEKT DYABOLA

### ONLINE ACCESS TO DATABASES

While issuing the annual invoices we updated our access keys  
In case you encounter unexpected alterations contact [info@dyabola.de](mailto:info@dyabola.de)

Archaeological Bibliography (enhanced Version of Realkatalog) 1956 - 18. March 2024  
ca. 943.200 citations, ca. 99.000 authors, ca. 3.388.000 subject headings



The Subject Catalogue of the Roman-Germanic Commission (RGK) in Frankfurt , 1992-March 2011  
ca. 310.100 citations, ca. 740.000 subject headings



The Acquisition List of the German Archaeological Institute (DAI) in Madrid 1991-2002  
ca. 30.000 citations, ca. 11.000 authors, ca. 90.000 subject headings



→ The Annual Archaeological Bibliography 2023  
ca. 90.000 citations, ca. 45.000 authors, ca. 950.000 subject headings



# ZENON

## (ZENtraler ONline-Katalog des DAI)

The screenshot shows the homepage of the iDAI.bibliography ZENON website. At the top, there is a navigation bar with the logo, the text 'iDAI.bibliography zenon', and links for 'Erweiterte Suche', 'Fragen?', '0 in der Auswahl', 'Anmelden', and 'Sprache'. Below the navigation bar is a large banner image of book spines with the text 'iDAI.bibliography / ZENON'. Underneath the banner is a search bar with the text 'Neue einfache Suche starten', a dropdown menu set to 'Alle Felder', and a 'Suchen' button. Below the search bar are three main sections: 'Bestand nach teilnehmenden Bibliotheken', 'Zeitschriften', and 'Neuerwerbungen'. The 'Bestand nach teilnehmenden Bibliotheken' section lists various libraries and their locations. The 'Zeitschriften' section lists 'DAI Zeitschriften (Ed.by DAI)' and 'Zeitschriftenbestand Zenon'. The 'Neuerwerbungen' section lists a monthly list of new acquisitions from May 2024 to June 2023. There is also an 'e-Publikationen' section with links to 'e-Journals', 'e-Books', 'Online-Ressourcen', and 'DBIS (Datenbank-Informationssystem)'.

iDAI.bibliography zenon

Erweiterte Suche Fragen? 0 in der Auswahl Anmelden Sprache

iDAI.bibliography / ZENON

Neue einfache Suche starten Alle Felder Suchen

**Bestand nach teilnehmenden Bibliotheken**

Berliner DAI-Bibliotheken (Eurasien, Orient, Zentrale)  
DAI, Athen  
DAI KAAK, Bonn  
DAI, Außenstelle Damaskus  
DAI, Eurasien-Abteilung  
DAI RGK, Frankfurt am Main  
DAI, Istanbul  
DAI, Kairo  
DAI, Madrid  
Bibliothek der British School at Athens  
Bibliothek der Winckelmann-Gesellschaft, Stendal  
Bibliothek des International Centre for Underwater Archaeology Zadar

DAI, Orient-Abteilung  
DAI, Außenstelle Bagdad  
DAI, Außenstelle Peking  
DAI, Rom  
DAI, Außenstelle Sanaa  
DAI, Außenstelle Teheran  
DAI, Zentrale  
DEI Amman

**Zeitschriften**

DAI Zeitschriften (Ed.by DAI)  
Zeitschriftenbestand Zenon

**Neuerwerbungen**

Mai 2024  
April 2024  
März 2024  
Februar 2024  
Januar 2024  
Dezember 2023  
November 2023  
Oktober 2023  
September 2023  
August 2023  
Juli 2023  
Juni 2023

**e-Publikationen**

e-Journals  
e-Books  
Online-Ressourcen  
DBIS (Datenbank-Informationssystem)

<https://zenon.dainst.org/>

# Zenon

## iDAI.bibliography / ZENON

Alle Felder (striket) Cerca

### Biblioteche che fanno parte di ZENON

- Berliner DAI-Bibliotheken (Eurasien, Orient, Zentrale)
- DAI, Athen
- DAI KAKK, Bonn
- DAI, Außenstelle Damaskus
- DAI, Eurasien-Abteilung
- DAI ROK, Frankfurt am Main
- DAI, Istanbul
- DAI, Kairo
- DAI, Madrid
- Bibliothek der British School at Athens
- Bibliothek der Winckelmann-Gesellschaft, Stendal
- Bibliothek des International Centre for Underwater Archaeology Zadar
- DAI, Orient-Abteilung
- DAI, Außenstelle Peking
- DAI, Rom
- DAI, Außenstelle Sanaa
- DAI, Außenstelle Teheran
- DAI, Zentrale
- DEI Amman

### Periodici

Periodici pubblicati dal DAI  
Periodici presenti in Zenon

### Nuovi arrivi

- Febbraio 2021
- Gennaio 2021
- Dicembre 2020
- Novembre 2020
- Ottobre 2020
- Settembre 2020
- Agosto 2020
- Luglio 2020
- Giugno 2020
- Maggio 2020
- Aprile 2020
- Marzo 2020

### Publicazioni elettroniche

- Riviste elettroniche
- Libri elettronici
- Online-Ressourcen
- DBIS (Datenbank-Informationssystem)

### Thesaurus

Religion	Gebiete und Orte insgesamt	Athen	Agora
Sammelbände	Grenzen	Istanbul	Akropolis
Sarkophage	Grundstücksbegrenzungen	Rom	Epigraphik
Schmuck	Karten und Atlanten		Geschichte
Technik und Material	Länder mit Gebieten und Orten		Gräber
Topographie	Rom, Athen, Istanbul		Kerameikos
Urgeschichte (1956 - 1997)	Schlachtfelder		Mauern
Vorgeschichte	Siedlungskunde		Theater
etruskische Kultur	Wasserwege und Wasserleitungen		allgemein

**Selezione:** / Klassische Archäologie / Topographie / Rom, Athen, Istanbul / Athen Cerca

Treffer 1 - 13 von 13, Suchdauer: 0,05s

Sortieren Relevanz ▼

- 1 **Archaische Grabmalbasen aus der Athener Stadtmauer.**  
 von Willemsen, F.  
 Veröffentlicht in Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts.  
 Athenische Abteilung, 78.1963  
 1963.  
 Umfang/Format: 104-153, Abb. Taf.  
Artikel
  
- 2 **Diateichismata : Zu dem Phänomen innerer Befestigungsmauern im griechischen Städtebau**  
 von Sokolicek, Alexander  
 Umfang/Format: 1 online resource (248 pages).  
[DOAB: download the publication](#)  
[DOAB: download the publication](#)  
[DOAB: download the publication](#)  
[DOAB: download the publication](#)  
[DOAB: description of the publication](#)  
E-Book
  
- 3 **Die vorthemistokleische Stadtmauer Athens nach philologischen und archäologischen Quellen.**  
 von Lauter-Bufe, H.  
 Veröffentlicht in Archäologischer Anzeiger, 1975.1975  
 1975.  
 Umfang/Format: 1-9, Abb.  
Artikel
  
- 4 **Aufnahmenotizen zur Stadtmauer Thessalonikis.**  
 von Struck, Adolf Hermann, 1877-1911.  
 Veröffentlicht in Nachlass A. H. Struck. Deutsches Archäologisches Institut,  
 Abteilung Athen, Archiv VII, Nachlässe  
 9999  
 Umfang/Format: [6] sheets; [150] sheets ; 19 x 13 cm,  
**Signatur:** D-DAI-ATH-Archiv-Struck-00055  
**Standort:** Abteilung Athen  
[The digitized materials of the collection and their associated identifying information are available through IDAI.objects/Arachne website at,](#)  
Unbekannt

+ In die Zwischenablage  
 ★ Zu den Favoriten

### Suche einschränken

- Verfasser  Struck, Adolf Hermann, 1877-1911 9  
 Curtius, Ernst, 1814-1896 1  
 Lauter, H. 1  
 Lauter-Bufe, H. 1  
 Sokolicek, Alexander 1  
 Willemsen, F. 1

- Bibliothek  Abteilung Athen 9  
 DAI, Athen 3  
 DAI, Istanbul 3  
 DAI, Rom 3  
 DAI, Außenstelle Damaskus 2  
 DAI, Eurasien-Abteilung 2  
mehr ...

- Thema  Archaeology 1  
 Basen, Altäre, Puteale 1  
 Stadtbefestigungen 1

Sprache  German 9

- Format  Unknown 9  
 Article 2  
 Book 1  
 eBook 1

## **Dyabola:**

- Besteht weiterhin in seiner ursprünglichen grafischen Form.
- Ermöglicht die Durchsuchung der Archäologischen Bibliographie als Datenbank.
- Konzentriert sich auf Veröffentlichungen seit 1956.
- Nicht an die Standards des semantischen Webs angepasst.

## **ZENON:**

- Zentraler Online-Katalog des Deutschen Archäologischen Instituts (DAI).
- Versucht, alle Publikationen im Bereich der Archäologie und Altertumswissenschaften zu erfassen.
- Perfekt kompatibel mit den Standards des semantischen Webs.
- Leicht zu verwenden mit Referenzierungssoftware wie Zotero.

# Arachne



<https://arachne.dainst.org>

DAI objects  FAQ Order Projects About Arachne English Sign In Sign Up

Georeferenced Objects in Arachne

537,012 Objects at 1,000 places

ACTIVE FILTERS

Bounding Box: 76.99993..., -149.414..., -34.7416..., 129.3750...

FILTERS

Category

Bilder	246,594
Einzelobjekte	195,339
Bücher	21,194
Reproduktionen	20,451
Szenen	12,985
Bauwerke	11,903
Mehrteilige Denkmäler	9,094
Topographien	8,240
Bauwerksteile	5,589
Einzelmotive	4,247
Sammlungen	1,184
Personen	148
Rezeptionen	30
Gruppierungen	14

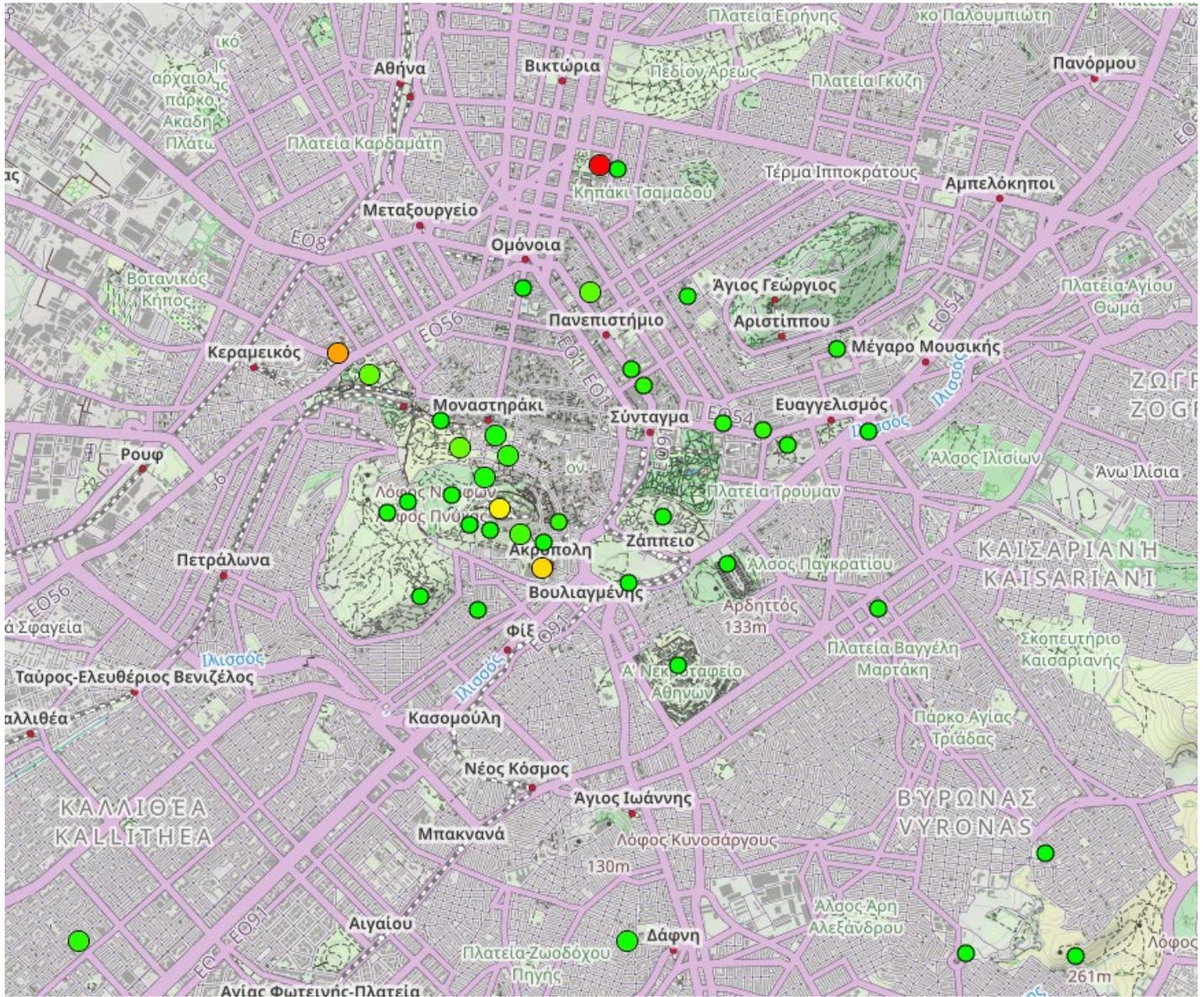
Contains Images

ja	427,983
nein	109,029

Place

Place

<https://arachne.dainst.org/map>



CURRENT QUERY  
Dipylon

PREVIOUS RESULT

SHOWN RESULT  
2 of 646

NEXT RESULT



CATALOGS

Emagines

- Turm T des Dipylon - Emagines 1
- Turm T des Dipylon - Emagines Gesamtkatalog

### Turm T des Dipylon

Athen, (Athenae / Athēnai), Athen (Regionalbezirk)  
 arachne.dainst.org/entity/6820

Arachne ID:	6820
Category:	Bauwerke
Old serial number:	2103950

#### Informationen zum Bauwerk

**Lokalisierung**  
 Athen, (Athenae / Athēnai), Athen (Regionalbezirk), Griechenland

#### Geographische Beschreibung

Antike Landschaft: Attika  
 Römische Provinz: Achaëa  
 Kulturepoche: griechisch

#### Datierung

Klassisch (Chronontology) 5. Jh. v. Chr.

#### Charakterisierung

Gebaudetyp: Turm, Mauerturm  
 Erhaltung: Steinquaderreste des Unterbaus.  
 Beschreibung: Das größte Stadttor Athens bestand aus zwei Doppeltürmen, durch welche wie ein Zwinger der Zugang in die Stadt kontrolliert werden konnte.  
 Antiker Kontext: Befestigungsbau

#### Geschichte

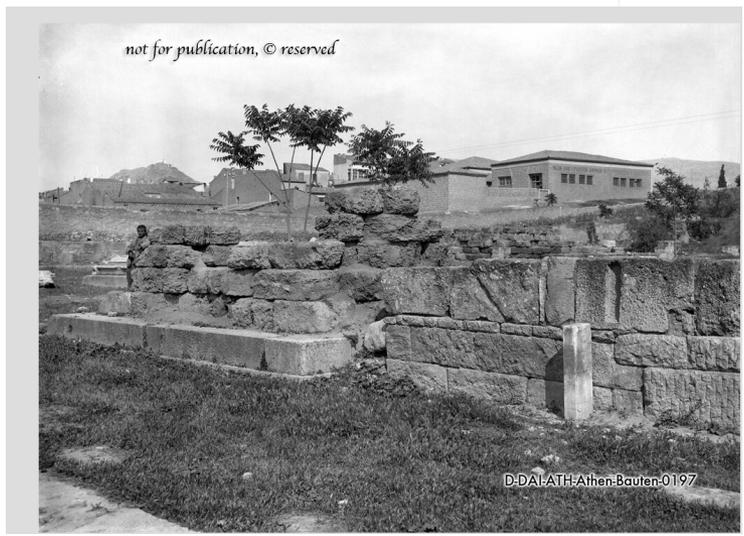
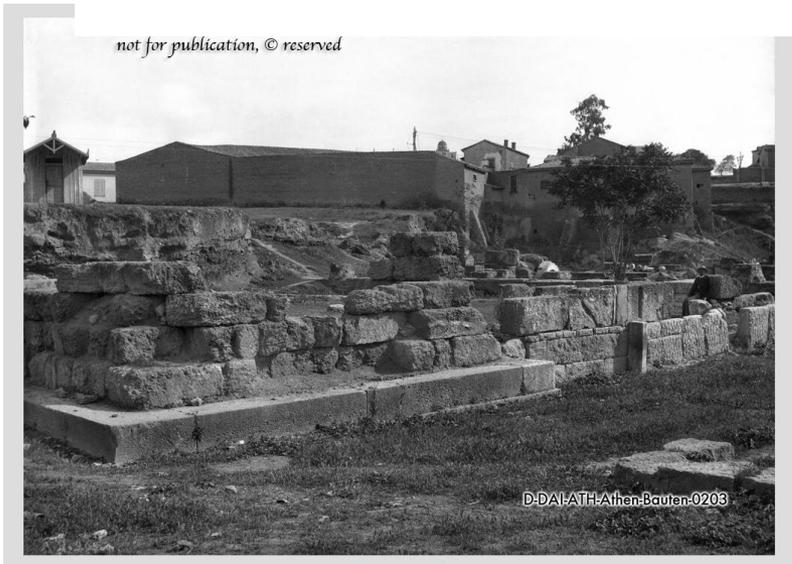
Baugeschichte: Themistokles veranlasste den Bau der sog. "themistokleischen Mauer". Sie bestand aus einem Steinsockel sowie einem Oberbau aus Lehmziegeln und war durch zahlreiche Türme verstärkt und besaß rund 15 Tore. Reste davon sind noch heute vor allem am Dipylon zu sehen.

#### Images (7)



#### Linked objects (1)

Topographien 1



<https://arachne.dainst.org/entity/6820>

### Freie Suche

Alle Felder

### Bibliographische Suche

Verfasser

Titel

Zeitschrift oder Reihe

Verlag

Sprache

Typ

Erscheinungsjahr  bis

### Allgemeine Suche

Baum: Themen

Länder und Ortsnamen

Jahrhundert   bis

### Spezielle Suche

Mehr Suchmöglichkeiten: bitte hier klicken

Alle Suchwörter

Antike Autoren und Texte

Inhaltsverzeichnis (vol. 67-...)

**Spannende Neuigkeiten: Entdecken Sie unsere verbesserte Benutzeroberfläche mit erweiterten Suchfunktionen!**

- [Zugriff auf die neue Oberfläche](#)
- [Mehr Informationen](#)

**Aph-Journal-Abkürzungen anzeigen**

Discover

OUR NEW

ENHANCED

INTERFACE

**Volleintragsanzeige** < Zurück Ergebnisliste Vor > Bezeichnungen für die Ordnungskriterien verbergen Export Suche verfeinern

**Treffer 4 von 7** Ordnungsnummer.: APH 84-09502 (a935322)

Typ: Article in journal

Verfasser: **Doronzio, Annarita** [Autorenprofil zeigen]

Aufsatztitel: Von Marathon zum Illissos-Tal. topographische Bemerkungen zu zwei kulturellen Landschaften Attikas

Buchtitel: Orbis Terrarum: Internationale Zeitschrift für Historische Geographie der Alten Welt [View journal profile]

Band (Jahr) Seiten: 11 (2012-2013) 91-104, ill.

Sprache: Deutsch

ISSN/ISBN: 1385-285X

**Abstrakt:** Eine Neulesung des Weih-Epigrammes IG 1<sup>1</sup> 1015bis aus Marathon, das im Zusammenhang mit der Teilnahme des Herakles an den Kleinen Mysterien steht, legt nahe, dass mit dem in der Inschrift genannten Πυλίου auf den Adoptivvater des Herakles, Pylaios, angespielt wird. Die aus Marathon stammende Marmormaske eines Flussgottes (Berlin, Pergamonmuseum, Inv. Sk 10 ; ca. 470 v. Chr.) lässt sich dank einer Erwähnung in IG 1<sup>1</sup> 255 mit Achelooos identifizieren. Kultische Gemeinschaften lassen sich für Marathon und für das Illissos-Tal feststellen, wobei sich Herakles als wichtigste Figur im Prozess der kultischen Zusammenführung der Ebene von Marathon mit Athen herausstellt.

**ORDNUNGSKRITERIEN**

Inhaltsverzeichnis (vol. 67-...):

- IV. - Sources non littéraires > B. - Épigraphie > c) Épigraphie grecque > Études
- V. - Histoire et civilisation
  - > D. - Histoire régionale et géographie historique > Études
  - > F. - Religions > b) Religion grecque > Études

Baum: Themen:

- Geschichte und Zivilisation
  - > Regionalgeschichte und historische Geographie
  - > Religionen > Griechische und mykenische Religion
- Nicht-literarische Quellen > Epigraphie > Griechische Inschriften

Länder und Ortsnamen:

- Grèce
  - > Illissos (GRC ; Attiki ; fl.)
  - > Marathon (GRC ; Attiki)

Antike Persone:

- Akhelooos (divinité ; fleuve)
- Herakles (héros)
- Pulios (héros ; père adoptif d'Héraclès)

**Volleintragsanzeige** < Zurück Ergebnisliste Vor > Bezeichnungen für die Ordnungskriterien verbergen Export Suche verfeinern

**Treffer 2 von 5** Ordnungsnummer.: APH 91-16489 (p373363)

Typ: Miscellany

Herausgeber: Graml, Constanze [Autorenprofil zeigen]  
 Doronzio, Annarita [Autorenprofil zeigen]  
 Capozzoli, Vincenzo [Autorenprofil zeigen]

Buchtitel: Rethinking Athens before the Persian Wars: proceedings of the international workshop at the Ludwig-Maximilians-Universität München (Munich, 23rd-24th February 2017) / Constanze Graml, Annarita Doronzio, Vincenzo Capozzoli (eds.)

Sprache: English

Ort: Verlag, Jahr: München: Utz, 2019

Beschreibung: 367 p. ill. cartes plans index

ISSN/ISBN: 978-3-8316-4813-9

Reihe: Münchner Studien zur Alten Welt, 17 [View series profile]

**Abstrakt:** A selection of archival studies, preliminary excavation reports, and interpretive essays.

**ORDNUNGSKRITERIEN**

Inhaltsverzeichnis (vol. 67-...):

- IV. - Sources non littéraires > A. - Archéologie > d) Sites > Grèce > Athina
- X. - Mélanges et recueils > A. - Actes de colloques et recueils

Baum: Themen:

- Nicht-literarische Quellen > Archéologie > Ausgrabungen

Länder und Ortsnamen:

- Grèce > Athina (GRC ; Attiki)

Jahrhundert:

- 8 BC - 5 BC

**BESPRECHUNGEN**

Arrington, Nathan, in: Bryn Mawr Classical Review.11 (2020) non paginé

Kucewicz, Cezary, in: The Journal of Hellenic Studies, 142 (2022) 400-401 [Volltext sehen]

Meyer, Marion, in: Wiener Studien, 134.Rezensionen (2021) 3-12 [Volltext sehen]

Bibliothèque de la Sorbonne (194.214.29.29) Bedingungen und Konditionen - 2024 © Brepols Publishers NV - All rights reserved

# Année Philologique



ABOUT BREPOLIS

Overview

List of databases

News

Book your webinar

Contact & Subscriptions

Centre "Traditio Litterarum Occidentium" (CTLO)

Brepolis websites

## Aph – abréviations

A&A	Antike und Abendland : Beiträge zum Verständnis der Griechen und Römer und Ihres Nachlebens. Berlin : De Gruyter.
AA	Archäologischer Anzeiger / Deutsches Archäologisches Institut. Berlin : De Gruyter.
AABS	Annuaire / Amis de la Bibliothèque Humaniste de Sélestat. Sélestat : Société d'Histoire et d'Archéologie de Sélestat et Environs.
AAC	Anales de Arqueología Cordobesa. Córdoba : Universidad de Córdoba.
AAEC	Annuario / Accademia Etrusca di Cortona. Cortona : Accademia Etrusca di Cortona.
AAHG	Anzeiger für die Altertumswissenschaft. Innsbruck : Universitätsverl. Wagner.
AAN	Atti della Accademia di Scienze Morali e Politiche della Società Nazionale di Scienze, Lettere ed Arti di Napoli. Napoli : Giannini.

### BLOG POSTS

*Important update: Bibliographies' new interface is now available*

*The International Bibliography of Humanism and the Renaissance (IBHR) has been updated*

*Index Religiosus has been updated*

*New texts in the Library of Latin Texts*

*Clavis Clavium: major update*

 Subscribe ••

<https://about.brepolis.net/aph-abbreviations/>



Search  

[More Search Options](#)

**AJA ONLINE**

AMERICAN JOURNAL OF  
**ARCHAEOLOGY**  
The Journal of the Archaeological Institute of America

Home About Subscribe AJA Open Access Society for the AJA Advertise Contacts

Current Issue Archive Book & Museum Reviews (Free) Supplementary Content (Free) Author Guide Student Resources

## AJA Abbreviations

The AJA uses an abbreviated format for some standard references works and journals and book series titles.

The abbreviations found in the list of Standard Reference Works should be used in notes, and the titles should not appear in the list of works cited.

The abbreviations found in the list of Journals and Book Series should be used instead of the full title in the list of works cited.

**Standard Reference Works**

**Journals and Book Series**

**Submit a Manuscript**

**Author Guide PDF**

- Editorial Policy
- Submission Guidelines
- Manuscript Preparation
- Bibliographical References and Notes
- Figure Preparation
- Guidelines for Book Reviewers
- Guidelines for Museum Reviewers
- AJA Abbreviations
- Supporting Material

<https://www.ajaonline.org/submissions/journals-series>



## Liste der abzukürzenden Zeitschriften, \*Reihen, <sup>L</sup>Lexika und häufig zitierten <sup>o</sup>Werke

Die hochgestellten Zeichen vor den Sigeln (\*, <sup>L</sup> und <sup>o</sup>) dienen ausschließlich zur Unterscheidung zwischen Zeitschriften, Reihen, Lexika und Nachschlagewerken sowie häufig zitierten Werken, da diese jeweils unterschiedlichen Zitiernormen folgen. Die Zeichen sind nicht mitzuzitieren.

Zeitschriften: ohne Zeichen

Reihenwerke: mit Asterisk (\*)

Lexika/Nachschlagewerke: mit hochgestelltem L (<sup>L</sup>)

Häufig zitierte Werke: mit Gradzeichen (<sup>o</sup>)

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

Aarbøger for nordisk oldkyndighed og historie	AarbKøb
Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-Historische Klasse	*AbhGöttingen
Abhandlungen der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin	*AbhBerlin
Abhandlungen der Deutschen Orient-Gesellschaft	*ADOG
Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften	*AbhDüsseldorf
Abhandlung der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Philologisch-Historische Klasse	*AbhLeipzig
Abhandlungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Abteilung Kairo	*ADAIK
Abr-Nahrain. An Annual Published by the Department of Middle Eastern Studies, University of Melbourne	Abr-Nahrain
Académie des inscriptions et belles-lettres. Comptes rendus des séances de l'Académie	CRAI
Accademia e biblioteca d'Italia	AcBibl
Achse, Rad und Wagen. Beiträge zur Geschichte der Landfahrzeuge	Achse
Acme. Annali della Facoltà di lettere e filosofia dell'Università degli studi di Milano	Acme
Actontia. Revista de arqueología	Actontia
Acta Academiae Aboensis	ActaAcAbo
Acta ad archaeologiam et artium historiam pertinentia	ActaAArtHist
Acta ad archaeologiam et artium historiam pertinentia. Series altera in 8 <sup>o</sup>	ActaAArtHist s.a.
Acta antiqua Academiae scientiarum Hungaricae	ActaAnthung
Acta archaeologica Academiae scientiarum Hungaricae	ActaArchHung
Acta archaeologica Carpathica	ActaACarp
Acta archaeologica Lovaniensia	ActaALov
Acta archaeologica Lovaniensia. Monographiae	*ActaALovMono
Acta archaeologica. København	ActaArch
Acta Associationis internationalis »Terra antiqua balcanica«	TerraAntBalc
Acta classica Universitatis scientiarum Debreceniensis	ActaClDebrec

[https://www.dainst.org/fileadmin/Media/Website/02\\_Forschung/Publikationen/Publikationen\\_am\\_DAI/Liste\\_abzukuerzender\\_Titel.pdf](https://www.dainst.org/fileadmin/Media/Website/02_Forschung/Publikationen/Publikationen_am_DAI/Liste_abzukuerzender_Titel.pdf)

# Διογέννης

Diogenes is an environment for reading and searching through texts in Latin and Ancient Greek. It consists of two connected projects, the Diogenes desktop application, which has been in existence for nearly 20 years, and the new DiogenesWeb webapp.

## Diogenes Desktop

## DiogenesWeb

Book 1, Chapter 87.	+	Logeion	×
Book 1, Chapter 88.	+		
Book 1, Chapter 89.	+	Perseus analysis of περιβολος:	
Book 1, Chapter 90.	+	περιβολος (compassing, encircling): masc/fem nom sg	
Book 1, Chapter 91.	+	LSJ entry	
Book 1, Chapter 92.	+		
Book 1, Chapter 93.	=	<b>περιβολος</b>	
Book 1, Chapter 93, Section 1.	+	περιβολος, ον, (περιβάλλω)	
Book 1, Chapter 93, Section 2.	=	<b>A. compassing, encircling</b> , στέφρα E. IA 1477 (lyr.) ; κάνναι Pherecr. 63.	

καὶ δὴλη ἡ οἰκοδομία ἐτι καὶ νῦν ἐστὶν ὅτι κατὰ σπουδὴν ἐγένετο: οἱ γὰρ θεμέλιοι παντοίων λίθων ὑπόκεινται καὶ οὐ ξυνηρασμένον ἐστὶν ἢ, ἀλλ' ὡς ἕκαστόν ποτε προσέφερον, πολλαὶ τε στήλαι ἀπὸ σημάτων καὶ λίθοι εἰργασμένοι ἐγκατελέγησαν. μείζον γὰρ ὁ περιβολος πανταχὴ ἐξήχθη τῆς πόλεως, καὶ διὰ τοῦτο πάντα ὁμοίως κινουντες ἠπείγοντο.

Book 1, Chapter 93, Section 3.	+		
Book 1, Chapter 93, Section 4.	+		
Book 1, Chapter 93, Section 5.	+		
Book 1, Chapter 93, Section 6.	+		
Book 1, Chapter 93, Section 7.	+		
Book 1, Chapter 93, Section 8.	+		

**II.** as Subst. περιβολος, ὁ, = περιβολή, ἐγίδνης περιβολοὶ *spires* or *coils* of a serpent. E. Ion 993: in pl., π. λάϊνοι, of a tomb, Id. Tr. 1141 : sg., **enclosing wall**, Hdt. 1.181 ; of a town **wall**, Th. 1.89 ; ἐν οικείῳ π. in **a cage** of his own, Pl. Tht. 197c ; of the body as **the case** of the soul, Id. Cra. 400c ; περιβολοὶ οἰκίσεων Id. R. 548a ; **wall** of the heart, Hp. Cord. 4.

**2. area enclosed, enclosure**, π. νεωρίων E. Hel. 1530 ; ὁ τῆς πόλεως π. Pl. Lg. 759a ; ἀμπελώνων PGrenf. 2.28.13 (ii B.C.); of a temple, **precinct**, π. ἱεροῦ LXX Si. 50.2, cf. 2 Ma. 6.4, 4 Ma. 4.11, J. AJ 15.11.5, Porph. Abst. 2.54 ; ὁ τῶν Ὁρῶν π. BMus.Inscr. 1044 (Attaleia): metaph., πρῶθουρα καὶ περιβόλους καὶ αὐλάς τῆ ἀρχῆ περιέθηκεν Plu. Sol. 32.

**III.** neut., περιβολα πυρὶ φλεγόμενα **fire-balls**, Tim. Pers. 27.

<https://d.iogen.es/>

# Diogenes

## Umfangreicher Zugang:

- Ermöglicht die Suche und Konsultation nahezu aller antiken Texte in Griechisch und Latein.
- Enthält Texte aus dem Thesaurus Linguae Graecae (TLG) und dem Packard Humanities Institute (PHI).

## Einfachheit und Effizienz:

- Leicht zu bedienen und ermöglicht den direkten Zugriff auf griechische und lateinische Texte.
- Verfügt über eine integrierte Funktion, die es erlaubt, auf ein Wort zu klicken und automatisch das entsprechende Wörterbuch (Liddell-Scott für Griechisch oder Lewis-Short für Latein) zu öffnen.

## Vorteile von Diogenes:

- Benutzerfreundlichkeit: Einfach zu bedienen, sowohl online als auch als Desktop-Anwendung.
- Integrierte Wörterbücher: Direkter Zugriff auf Wörterbücher, die neben dem Text angezeigt werden, was das Verständnis erleichtert.
- Breiter Zugang: Umfasst eine Vielzahl von Texten, die in renommierten Datenbanken veröffentlicht wurden.

Welcome to **Perseus 4.0**, also known as the **Perseus Hopper**.  
Read more on the [Perseus version history](#).  
New to Perseus? [Click here](#) for a short tutorial.

#### Perseus News and Updates

- Please visit the [Perseus Updates](#) blog for news on project activities, research, and initiatives. We invite you to contact us via [email](#) to the [Perseus webmaster](#) if you have any comments, questions, or concerns.
- **April 24, 2019: Current Projects and Initiatives**
  - Work continues on the [Scaife Viewer](#), our first [new reading environment](#) in nearly 15 years. For more, please read [About the Scaife Viewer](#) and send us your comments.
  - The Perseus Digital Library is a partner and supporter of [Open Greek and Latin](#), an international collaboration committed to creating an open educational resource featuring a corpus of digital texts, deep-reading tools, and open-source software. Look for new OGL materials in the Scaife Viewer.
  - News, help and support-related content for this site ("Perseus 4.0") will be updated periodically, but the site collections and infrastructure are no longer under active development as we begin the transition to the next phase of Perseus.

#### Release Announcements

- October 2013  
New texts: the [English Bohn](#) and [Greek Kalbel](#) editions of Athenaeus' [Deipnosophists](#) and [Harpocration](#).  
Corrections to Greek and Latin lexicons, Opplian, Smith's Geography, Pausanias, Cassius Dio.  
CIDOC RDF download links added for Art and Architecture data.
- June 17, 2013  
The navigation bar and text sidebars now include links to the [Perseus Catalog](#).
- April 30, 2013  
We have released fixes to typos and other errors in various texts.
- February 27, 2013  
We have released bug fixes to the following items: the display of Greek letters used to identify subsections in the [Lewis and Short Latin Dictionary](#), broken links to dictionaries in the [Word Study](#) tool, and the use of collection limits in searches producing hits in document metadata.



Accedi Sign up

# Open Greek and Latin Perseus Digital Library Scaife Viewer

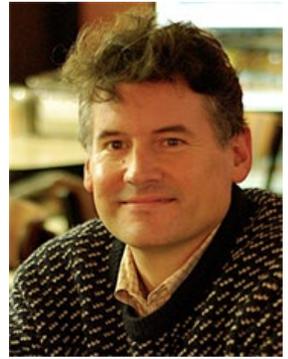
[Browse Library](#) [Text Search](#)

or try the [Iliad](#) or [Plato's Apology](#).

2,341 works in 3,130 editions and translations (1,568 in Greek and 643 in Latin)  
69.1 million words (31.1 million in Greek, 16.8 million in Latin)

<https://scaife.perseus.org>

# Scaife Viewer



## Umfangreicher Zugang:

- Ermöglicht die Suche und Konsultation nahezu aller antiken Texte in Griechisch und Latein.
- Enthält Texte aus dem Thesaurus Linguae Graecae (TLG) und dem Packard Humanities Institute (PHI).

## Einfachheit und Effizienz:

- Leicht zu bedienen und ermöglicht den direkten Zugriff auf griechische und lateinische Texte.
- Verfügt über eine integrierte Funktion, die es erlaubt, auf ein Wort zu klicken und automatisch das entsprechende Wörterbuch (Liddell-Scott für Griechisch oder Lewis-Short für Latein) zu öffnen.

## Vorteile von Diogenes:

- Benutzerfreundlichkeit: Einfach zu bedienen, sowohl online als auch als Desktop-Anwendung.
- Integrierte Wörterbücher: Direkter Zugriff auf Wörterbücher, die neben dem Text angezeigt werden, was das Verständnis erleichtert.
- Breiter Zugang: Umfasst eine Vielzahl von Texten, die in renommierten Datenbanken veröffentlicht wurden.



←

ANCESTORS

CHILDREN

1 2 3 4 5 6 7 8

PASSAGE REFERENCE

1.93

TEXT SEARCH

Form  Lemma (Greek only)

Use text input above to find text in this version.

## Thucydides, History of the Peloponnesian War

History of the Peloponnesian War (Oxford 1942  
Epidóc)  
Greek edition

τούτω τῷ τρόπῳ οἱ Ἀθηναῖοι τὴν πόλιν ἐτείχισαν ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ.

καὶ δὴ ἤδη ἡ οἰκοδομία ἐτι καὶ νῦν ἐστίν ὅτι κατὰ σπουδὴν ἐγένετο: οἱ γὰρ θεμέλιοι παντοίων λίθων ὑπόκεινται καὶ οὐ ξυνειργασμένων ἐστίν ἦ, ἀλλ' ὡς ἕκαστόν ποτε προσέφερον, πολλαὶ τε στήλαι ἀπὸ σημάτων καὶ λίθοι εἰργασμένοι ἐγκατελέγησαν. μείζων γὰρ ὁ περίβολος πανταχῆ ἐξήχθη τῆς πόλεως, καὶ διὰ τοῦτο πάντα ὁμοίως κινῶντες ἠπείγοντο.

ἐπεισε δὲ καὶ τοῦ Πειραιῶς τὰ λοιπὰ ὁ Θεμιστοκλῆς οἰκοδομεῖν ἕπι τῆς ἐκείνου ἀρχῆς ἥς κατ' ἐνιαυτὸν Ἀθηναῖοις ἤρξεν νομίζων τὸ τε χωρίον καλὸν εἶναι, λιμένας ἔχον τρεῖς αὐτοφυεῖς, καὶ αὐτοὺς ναυτικούς

History of the Peloponnesian War (English - E.P. Dutton)  
English translation

In this way the Athenians walled their city in a little while.

To this day the building shows signs of the haste of its execution; the foundations are laid of stones of all kinds, and in some places not wrought or fitted, but placed just in the order in which they were brought by the different hands; and many columns, too, from tombs and sculptured stones were put in with the rest.

For the bounds of the city were extended at every point of the circumference; and so they laid hands on everything without exception in their haste.

Themistocles also persuaded them to finish the walls of Piraeus, which had been begun before in his way of office.



TEXT MODE

click and shift-click on words to highlight

TEXT SIZE

Aa Aa **Aa** Aa Aa

TEXT WIDTH

Narrow **Normal** Wide Full

HIGHLIGHT

@περίβολος[1]

EXPORT PASSAGE

as text or xml  
 as text or xml

REPOSITORY

PerseusDL/canonical-greekLit

Release SHA:

6e2efe9

Report an issue with this passage

MORPHOLOGY

**περίβολος** adjective 1st & 2nd  
περιβολ-ος nominative singular masculine  
περιβολ-ος nominative singular feminine

WORD LIST

Number in parentheses is frequency per 10k in this work.

**περίβολος** going round, encircling; (subst.) circuit of walls (0.38)

# Itinera Electronica

*Du texte à l'hypertexte*

Environnements hypertextes / Textes préparés

## Auteur :

[ABBON DE St.-GERMAIN-DES-PRÉS](#)  
[ABELARD](#)  
[ADSON DE MONTIER-EN-DER](#)  
[ADALBERON](#)  
[ADAMNAN D'IONA](#)  
[AGOBARD DE LYON](#)  
[ALBERT d AIX](#)  
[AMBROISE DE MILAN](#)  
[AMMIEN-MARCELLIN](#)  
[AMPELIUS](#)  
[ANGE POLITIEN](#)  
[ANONYME](#)  
[ANSELME DE CANTORBÉRY](#)  
[APOCRYPHES](#)  
[APULEE](#)  
[ARNOBE L'ANCIEN](#)  
[AUGUSTIN](#)  
[AULU-GELLE](#)  
[AURELIUS VICTOR \(Ps.\)](#)  
[AUSONE](#)  
[AVIANUS](#)  
Francis BACON  
[BAUDRI DE BOURGUEIL](#)  
[BÉDE LE VÉNÉRABLE](#)  
[BEMBO Pierre](#)  
[BENOÎT DE NURSIE](#)  
[BERNARD DE CLAIRVAUX](#)  
[BOCCACCIO](#)  
[BOËCE](#)  
[BRACCIOLINI](#)  
[BUDÉ](#)  
[BULTEEL](#)  
[BONAVENTURE](#)  
[BONIFACE VIII](#)  
[CALPURNIUS SICULUS](#)  
[Tommaso CAMPANELLA](#)  
[CASSIEN](#)  
[CASSIODORE](#)  
[CATULLE](#)  
[CATON L'ANCIEN](#)  
[CELSE](#)  
[CENSORINUS](#)  
[CESAR](#)  
[CICÉRON](#)

[MAGNA CARTA](#)  
[MANILIUS](#)  
[MARTIAL](#)  
[Julius Firmicus MATERNUS](#)  
[MINUCIUS FELIX](#)  
[Philippe MELANCHTHON](#)  
[NITHARD](#)  
[ODILON DE CLUNY](#)  
[OMPHALIUS](#)  
[ORDERIC VITAL](#)  
[ORACULA SIBYLLINA](#)  
[OVIDE](#)  
[PALLADIUS](#)  
[PAUL DIACRE](#)  
[PERSE](#)  
[PAUL IV](#)  
[PÉTRARQUE](#)  
[PETRONE](#)  
[PHEDRE](#)  
[PIERRE LE VÉNÉRABLE](#)  
[PLAUTE](#)  
[PLINE L'ANCIEN](#)  
[PLINE LE JEUNE](#)  
[POMPONIUS MELA](#)  
[PROPERCE](#)  
[PUBLIUS SYRUS](#)  
[QUINTE-CURCE](#)  
[QUINTILIEN](#)  
[RES GESTAE DIVI AUGUSTI](#)  
[Richard de BURY](#)  
[ROBERT LE MOINE](#)  
[RUTILIUS NAMATIUS](#)  
[SAINT-JÉRÔME](#)  
[SALLUSTE](#)  
[SALVIEN](#)  
[SCALIGER](#)  
[SENEQUE](#)  
[SERENUS SAMMONICUS](#)  
[SERVIUS](#)  
[SIDOINE APOLLINAIRE](#)  
[SILIUS ITALICUS](#)  
[SOLIN](#)  
[STACE](#)  
[SUÉTONE](#)

<http://agoraclass.fltr.ucl.ac.be/concordances/intro.htm>

# HODOI ELEKTRONIKAI

*Du texte à l'hypertexte*

Environnements hypertextes

## Auteur :

[ACHILLES TATIUS](#)  
[AELIUS ARISTIDES](#)  
[ALBINUS \(OS\) DE SMYRNE](#)  
[ALEXANDRE D'APHRODISIAS](#)  
[ANDOCIDE](#)  
[ANONYME](#)  
[APPIEN D'ALEXANDRIE](#)  
[APOLLODORE \(Ps.\) d'Athènes](#)  
[APOLLONIOS](#)  
[ARATUS](#)  
[ARISTOPHANE](#)  
[ARISTOTE](#)  
[ARRIEN](#)  
[ATHÉNÉE](#)  
[BARNABÉ](#)  
[BASILE DE CÉSARÉE](#)  
[CALLIMAQUE](#)  
[CALLISTRATE](#)  
[CÉBÈS](#)  
[CHARITON D'APHRODISE](#)  
[CLÉMENT D'ALEXANDRIE](#)  
[DÉMOSTHÈNE](#)  
[DENYS d'HALICARNASSE](#)  
[DINARQUE](#)  
[DIOGÈNE LAËRCE](#)  
[DIODORE](#)  
[DION CASSIUS](#)  
[DION CHRYSOSTOME](#)  
[ÉLÏEN](#)  
[ÉPHREM LE SYRIEN](#)  
[ESCHINE](#)  
[ESCHYLE](#)  
[ÉSOPE](#)  
[EURIPIDE](#)  
[EUSÈBE DE CÉSARÉE](#)  
[ÉVAGRE le SCOLASTIQUE](#)  
[FLAVIUS JOSÉPHE](#)  
[PS.-FLAVIUS JOSÉPHE](#)  
[GALIEN](#)  
[GRÉGOIRE DE NAZIANZE](#)  
[GRÉGOIRE DE NYSSÉ](#)  
[HÉLÏODORE](#)  
[HÉRMES TRISMÉGISTE](#)  
[HÉRODOTE](#)

[ISÉE](#)  
[JEAN CHRYSOSTOME](#)  
[JULIEN l'APOSTAT](#)  
[JUSTIN](#)  
[LONGUS](#)  
[LUCIEN](#)  
[LYCOPHRON](#)  
[LYSIAS](#)  
[MARC AURELE](#)  
[MAXIME DE TYR](#)  
[MUSÉE le grammairien](#)  
[NONNUS DE PANOPOLIS](#)  
[ORACULA SIBYLLINA](#)  
[ORIGÈNE](#)  
[PAUSANIAS](#)  
[PHILON](#)  
[PHILOSTRATE](#)  
[PHOTIUS Ier de Constantinople](#)  
[PINDARE](#)  
[PLATON](#)  
[PLOTIN](#)  
[PLUTARQUE](#)  
[POLYBE](#)  
[PORPHYRE](#)  
[PROCLUS](#)  
[PROCOPE](#)  
[Ps.-LONGIN](#)  
[QUINTUS DE SMYRNE](#)  
[SEPTANTE \(LA\)](#)  
[SEXTUS EMPIRICUS](#)  
[SOCRATE LE SCOLASTIQUE](#)  
[SOPHOCLE](#)  
[STRABON](#)  
[SYNESIUS DE CYRÈNE](#)  
[TATIEN](#)  
[THÉODORET DE CYR](#)  
[THÉOGNIS DE MÉGARE](#)  
[THÉOPHILE D'ANTIOCHE](#)  
[THÉOPHRASTE](#)  
[THUCYDIDE](#)  
[TRYPHIODORE](#)  
[XÉNOPHON](#)  
[XÉNOPHON D'ÉPHÈSE](#)

<http://mercure.fltr.ucl.ac.be/Hodoi/concordances/intro.htm>

# Explore the world of the ancient Greeks

Mapping 1200 years of Greek literature to the cities they founded, the peoples they encountered, and the monuments they left behind, from Spain to India.

The Project

<https://topostext.org>

# Search Tool

TERM1

fortification

TERM2

Athens

DISTANCE

50 characters ▾

Search

Search our 20-million-word text library for a given string of letters or a pair of words close to each other. Searches are case-insensitive; you can use simple regular expressions, for example to search for the phrase "arms and" close to "s[aiou]ng" (i.e., sing, sang, song, or sung). Be patient: results can take up to 30 seconds to pop up.

## ToposText Search Tool

1 instances found for **FORTIFICATION** within 50 characters of **ATHENS** in the ToposText.org database, 2024-05-03.

1. [ca. 100 BCE] Held in subjection by their enemies and besieged by their friends, although in obedience to necessity they kept their bodies within the walls, their hearts were outside their **fortifications**. 6 After the capture of **Athens** Sulla crossed into Asia, where he found Mithridates submissive to all his demands and in the attitude of a suppliant (**Velleius Paterculus, Roman History, 2.23.1** - ca. 30 CE)

# Search Tool

TERM1	TERM2	DISTANCE
<input type="text" value="walls"/>	<input type="text" value="Athens"/>	<input style="border: 1px solid #ccc;" type="text" value="50 characters"/>

Search

Search our 20-million-word text library for a given string of letters or a pair of words close to each other. Searches are case-insensitive; you can use simple regular expressions, for example to search for the phrase "arms and" close to "s[aiou]ng" (i.e., sing, sang, song, or sung). Be patient: results can take up to 30 seconds to pop up.

## ToposText Search Tool

33 instances found for WALLS within 50 characters of ATHENS in the ToposText.org database, 2024-05-03.

- [ca. 479 BCE] MESSENGER: The walls of Athens are impregnable, Their firmest bulwarks her heroic sons (**Aeschylus, Persians, 338** - ca. 472 BCE )
- [ca. 450 BCE] 4 This was followed by the surrender of the Aeginetans to Athens on conditions; they pulled down their walls, gave up their ships, and agreed to pay tribute in future (**Thucydides, Peloponnesian War, 1.108** - ca. 395 BCE )
- [ca. 431 BCE] On the other hand, should the Athenians not take the field during this incursion, he could then fearlessly ravage the plain in future invasions, and extend his advance up to the very walls of Athens (**Thucydides, Peloponnesian War, 2.20** - ca. 395 BCE )
- [ca. 411 BCE] He accordingly gave to the envoys of the Four Hundred an answer which held out no hopes of an accommodation, and sending for large reinforcements from Peloponnesse, not long afterwards, with these and his garrison from Decelea, descended to the very walls of Athens; hoping either that civil disturbances might help to subdue them to his terms, or that, in the confusion to be expected within and without the city, they might even surrender without a blow being struck; at all events he thought he would succeed in seizing the Long Walls, bared of their defenders (**Thucydides, Peloponnesian War, 8.71** - ca. 395 BCE )
- [ca. 399 BCE] " Then at least you fought Athens at sea, or helped to demolish her walls or put down her democracy, or reinstalled yourself by force (**Andocides, On the Mysteries, 101** - ca. 399 BCE )
- [ca. 391 BCE] § 36 Thus there are those who are already complaining that they cannot see the meaning of the treaty, if it is walls and ships which Athens is to recover (**Andocides, On the Peace with Sparta, 36** - ca. 391 BCE )
- [ca. 346 BCE] § 64 And not only did he rebuild the walls of his country, but he restored Athens to the same high repute from which she had fallen (**Isocrates 20, To Philip, 64** - ca. 346 BCE )
- [ca. 357 BCE] And so, because of these things, our forefathers lived in such a degree of security that the houses and establishments in the country were finer and more costly than those within the city-walls, and many of the people never visited Athens even for the festivals, preferring to remain at home in the enjoyment of their own possessions rather than share in the pleasures dispensed by the state (**Isocrates 18, Areopagiticus, 52** - ca. 357 BCE )
- [ca. 342 BCE] § 50 the Spartans, although they were masters of the Peloponnesus, contributed to the sea-fight which determined the issue of the whole war only ten triremes, whereas our ancestors, although they were homeless, having abandoned Athens because the city had not been fortified with walls at that time, furnished not only a greater number of ships, but ships with a greater fighting force, than all the rest combined who fought together in that battle (**Isocrates 21, Panathenaicus, 50** - ca. 342 BCE )
- [ca. 401 BCE] § 49 And he remained as a participant in their government until that day on which you were on the point of attacking the walls of Athens; then he left the city, not because he had come to hate the present regime, but because he was afraid of the danger which threatened, as he later made evident (**Isocrates 2, Against Callimachus, 49** - ca. 401 BCE )
- [ca. 425 BCE] § 455e that these great arsenals and walls of Athens, and the construction of your harbors, are due to the advice of Themistocles, and in part to that of Pericles, not to your craftsmen (**Plato, Gorgias, 455e** - ca. 375 BCE )
- [ca. 410 BCE] 33 During these days also, and while Thrasylus was in Athens, Agis made a raid from Decelea up to the very walls of the city; and Thrasylus led forth the Athenians and all others who were in the city and marshalled them beside the Lyceum, with the intention of engaging the enemy if they approached (**Xenophon, Hellenika, 1.1.33** - ca. 358 BCE )

# Search Tool

TERM1

TERM2

DISTANCE

Search

Search our 20-million-word text library for a given string of letters or a pair of words close to each other. Searches are case-insensitive; you can use simple regular expressions, for example to search for the phrase "arms and" close to "[s'aiou]ng" (i.e., sing, sang, song, or sung). Be patient: results can take up to 30 seconds to pop up.

## ToposText Search Tool

21 instances found for GATE within 50 characters of ATHENS in the ToposText.org database, 2024-05-03.

- [*Myth.*] And if your father Timocritus had still been warmed by the strength of the sun, playing embroidered notes on the cithara [15] and bending to this strain, he would have often celebrated his triumphant son, because he had sent back from the contest at Cleonae a chain of garlands, and from splendid, illustrious Athens; and because in seven-gated Thebes, beside Amphitryon's splendid tomb, the Cadmeans gladly crowned him with flowers, for the sake of Aegina (**Pindar, Nemean Odes, 4.1** - ca. 473 BCE)
- [ca. 431 BCE] In the fifteenth, in the forty-eighth year of the priestess-ship of Chrysis at Argos, in the Ephorate of Aenesias at Sparta, in the last month but two of the Archonship of Pythodoros at Athens, and six months after the battle of Potidaea, just at the beginning of spring, a Theban force a little over three hundred strong, under the command of their Boeotarchs, Pythangelus, son of Phyleides, and Diemporus, son of Onetorides, about the first watch of the night, made an armed entry into Plataea, a town of Boeotia in alliance with Athens. 2 The gates were opened to them by a Plataean called Naucleides, who, with his party, had invited them in, meaning to put to death the citizens of the opposite party, bring over the city to Thebes, and thus obtain power for themselves (**Thucydides, Peloponnesian War, 2.2** - ca. 395 BCE)
- [ca. 342 BCE] § 142 and who in words express anxiety for the welfare of the Hellenes but in fact outrage and blackmail and make them so bitter against us that some of our states when pressed by war would sooner and more gladly open their gates to the besiegers than to a relief force from Athens (**Isocrates 21, Panathenaicus, 142** - ca. 342 BCE)
- [ca. 354 BCE] § 126 Therefore it was that, because of the reputation which this conduct gave him, many of the cities which had no love for Athens used to welcome him with gates thrown wide; and he, in turn, never set up any disturbance in them, but just as he found them governed when he entered their gates, so he left them when he passed out (**Isocrates 19, Antidosis, 126** - ca. 354 BCE)
- [ca. 392 BCE] § 13 You have heard the witnesses, men of the jury; and I, who had already lost part of my money and with regard to the rest was under the most infamous charges, left Athens for the Peloponnesus to investigate for myself (**Isocrates 5, Trapeziticus, 13** - ca. 392 BCE)
- [ca. 403 BCE] In this attack Chaeron and Thibrachus, both of them polemarchs, were slain, and Lacrates, the Olympic victor, and other Lacedemonians who lie buried before the gates of Athens in the Cerameicus (**Xenophon, Hellenika, 2.4.33** - ca. 358 BCE)
- [ca. 378 BCE] 34 As for the Athenians, those among them who favoured the Boeotians pointed out to the people that the Lacedemonians had not only not punished Sphodrias, but even commended him, for plotting against Athens. Therefore the Athenians furnished Piraeus with gates, set about building ships, and gave aid to the Boeotians with all zeal (**Xenophon, Hellenika, 5.4.34** - ca. 358 BCE)
- [ca. 341 BCE] § 39 But at the same time I will give them a minute and detailed reply; and then let them show that their willingness to act upon it is not less than their eagerness to interrogate. First, men of Athens, you must thoroughly make up your minds to the fact that Philip is at war with Athens, and has broken the Peace (**Demosthenes 8, On the Chersonese, 39** - ca. 341 BCE)
- [ca. 330 BCE] 'Letter (Philip, King of Macedonia, to the Council and People of Athens, greeting. Know that we have passed within the Gates, and have subdued the district of Phocis (**Demosthenes 18, On the Crown, 39** - ca. 330 BCE)
- [ca. 330 BCE] § 98 and that in addition to these forces the citizen troops would be ready, from the Peloponnesus more than two thousand hoplites, and as many more from Acarnania that the leadership of them all was given to you, and that all this was going to be done, not after a long interval, but by the 16th of Anthesterion; for he himself had given notice in the cities, and invited all the delegates to come to Athens by the time of the full moon to take part in a congress (**Aeschines, Against Ctesiphon, 98** - ca. 330 BCE)

# Themistocles, Themistokles (Athenian statesman) Θεμιστοκλής

Athenian statesman  
Wikidata ID: **Q179552**

Author, Title

Category

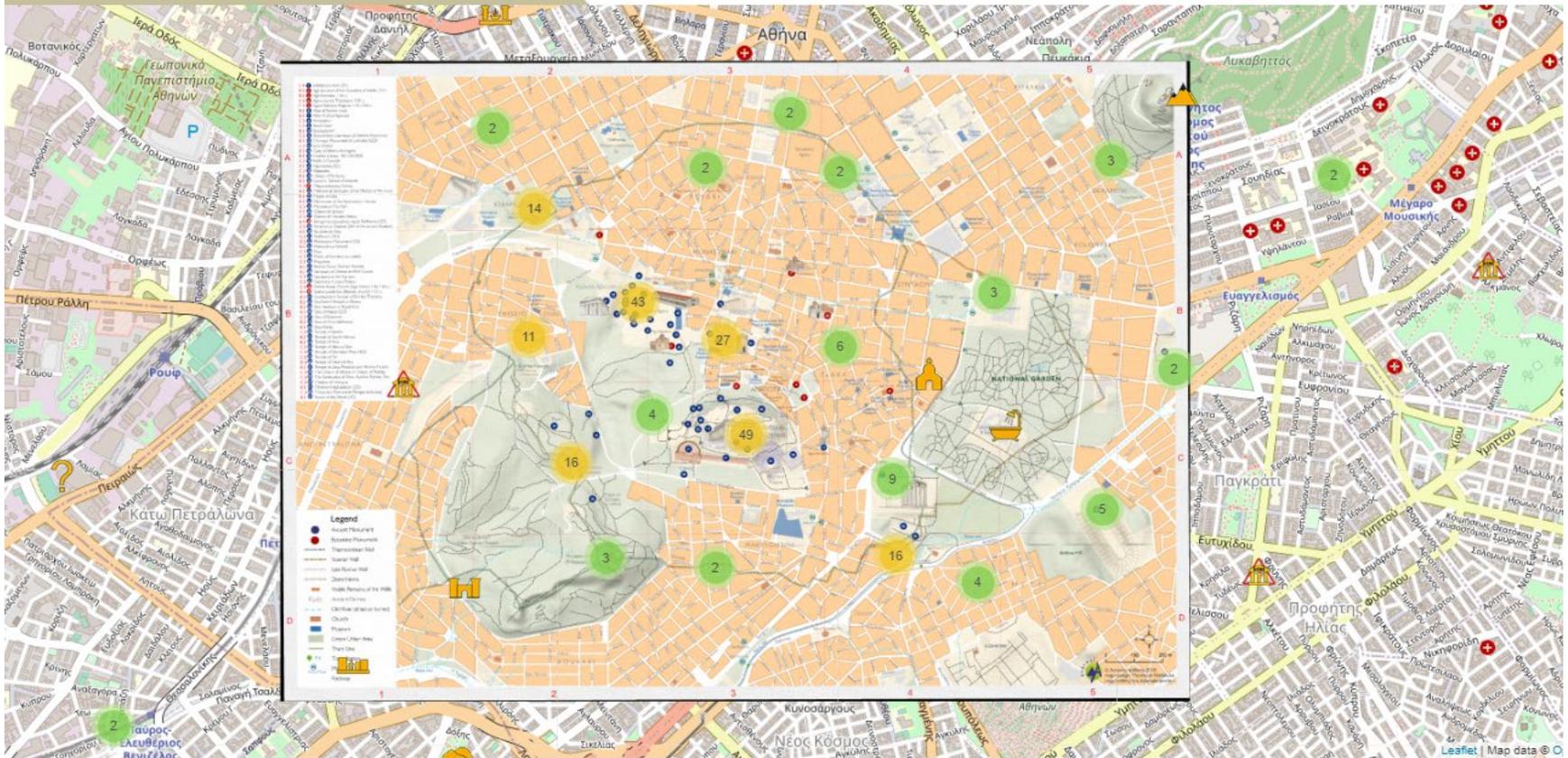
Type

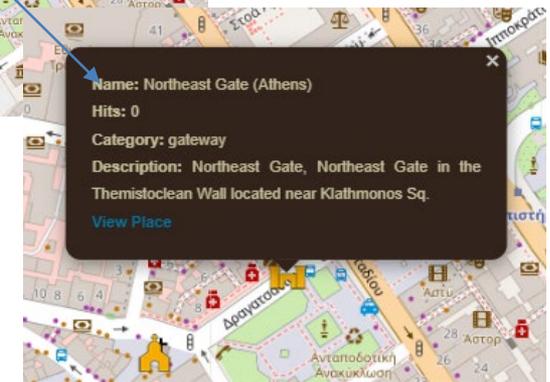
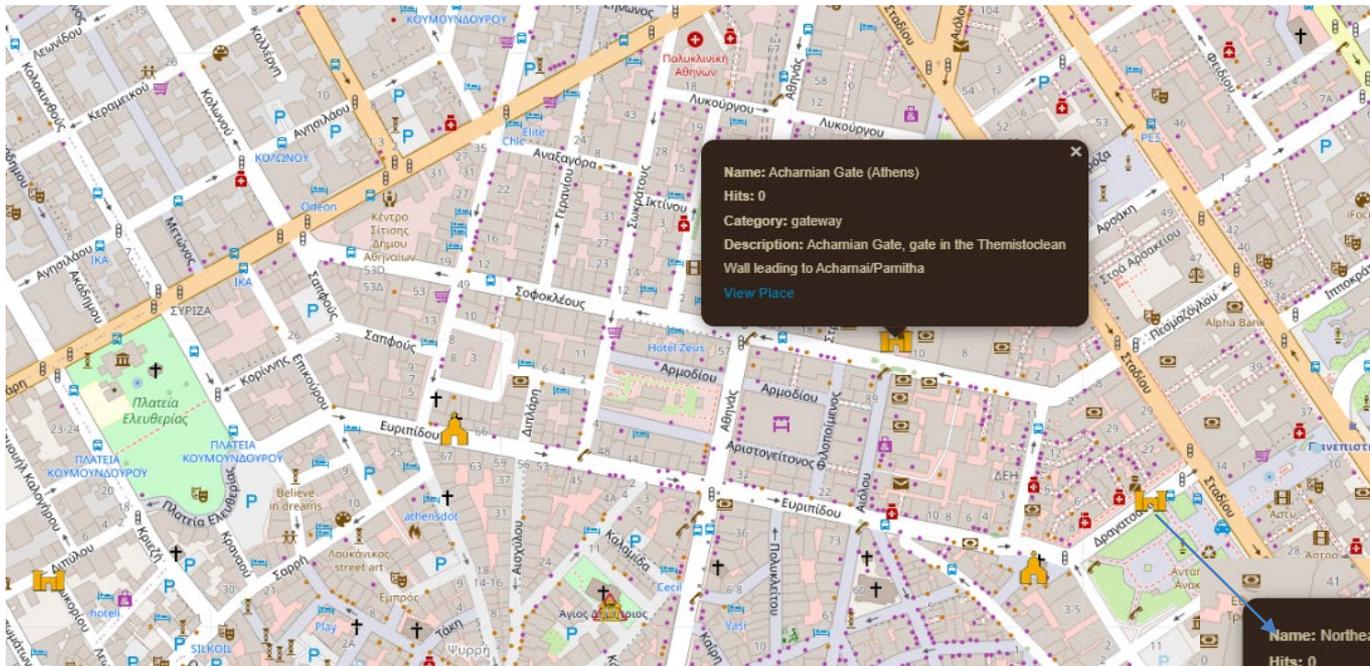
Language

SHOW 25 ENTRIES

SEARCH:

Author, Title	Text	Date
Plutarch, Life of Theseus	§Thes.6.7 And it is altogether plain that he then experienced what Themistocles many generations afterwards experienced, when he said that he could	-1000
Thucydides, Peloponnesian War	§1.14 with Aegina and the prospect of the barbarian invasion enabled Themistocles to persuade the Athenians to build the fleet with which	-750
Herodotus, Histories	§7.143 to take a place among the first, whose name was Themistocles, called son of Neocles. This man said that the [2 hits]	-500
Herodotus, Histories	§7.144 Another opinion too of Themistocles before this one proved the best at the right moment, [2 hits]	-500
Herodotus, Histories	§7.173 not being of the royal house, and of the Athenians Themistocles the son of Neocles. They remained however but few days	-500
Aristotle, Constitution of Athens	§22 counselled the people to divide the money among themselves. But Themistokles would not allow it, declaring that he would not use	-500
Diodorus Siculus, Library 8-40	§10.32.1 Themistocles, the son of Neocles, when a certain wealthy person [2 hits]	-500
Nepos, Life of Themistocles	§10 have such a man attached to him, granted his request. Themistocles devoted all that time to the writings and language of [2 hits]	-500







Hits: 0

Works:

Latitude: 37.981000

Longitude: 23.728700

Confidence: High



Place ID: 380237Fach

Time period: C

Region: Attica

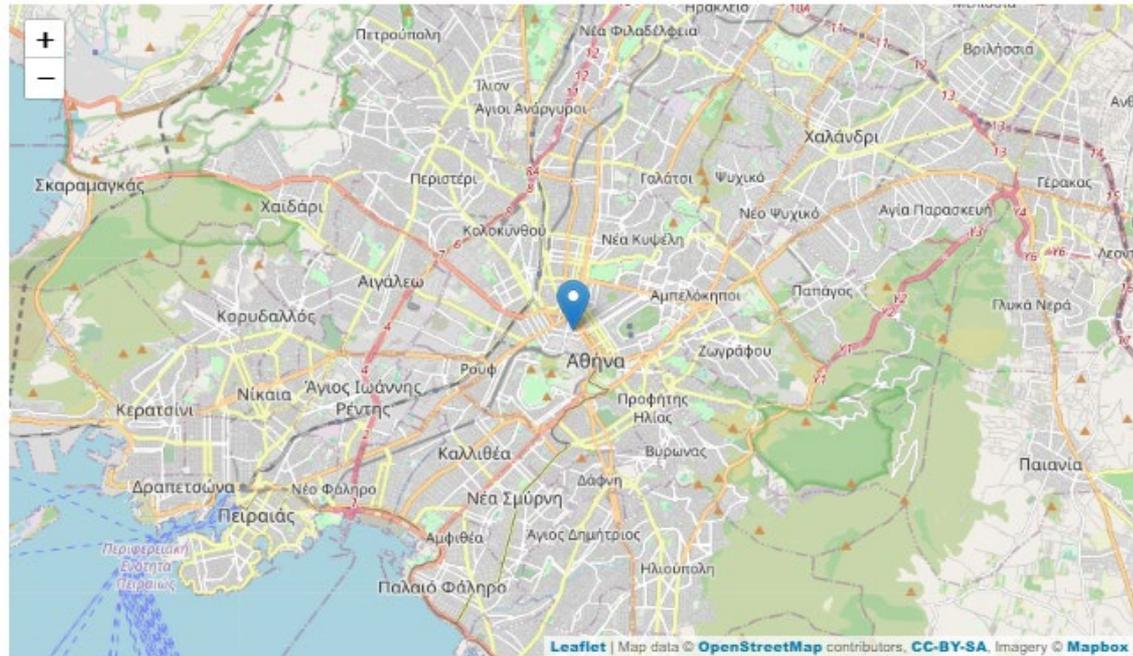
Country: Greece

Department: Athens C

Mod: Athens



- IDA gazetteer ID



**Modern Description:** Achamian or Achamike Gate: a gate of the Themistoclean Wall through which the Achamian way passed and ended in Achamai/Parnitha. Today the traces of the ancient road and the trench are preserved under the headquarters of the National Bank of Greece in the intersection of the modern roads Aiolou and Sophocleous.

[Judith Binder: Achamian Gate: IG II<sup>2</sup> 2776 lines 70-71; Miller, S. G. 1972, 70, 76; SEG\_43 58 (1993); see Themistoklean City Wall Wal12\*]

**Wikidata ID:** [Q38279581](#)

**Trismegistos Geo:** 364

Info: A.E. ▼

Author, Title ▼

Category ▼

Type ▼

Language ▼

SHOW 25 ▼ ENTRIES

SEARCH:

Author, Title

Text

Date ▲

No data available in table

Author, Title

Text

Date

## Northeast Gate (Athens) Athens

Northeast Gate, Northeast Gate in the Themistoclean Wall located near Klathmonos Sq.



Hits: 0

Works:

Latitude: 37.979800

Longitude: 23.731100

Confidence: High



Place ID: 380237FNor

Time period: C

Region: Attica

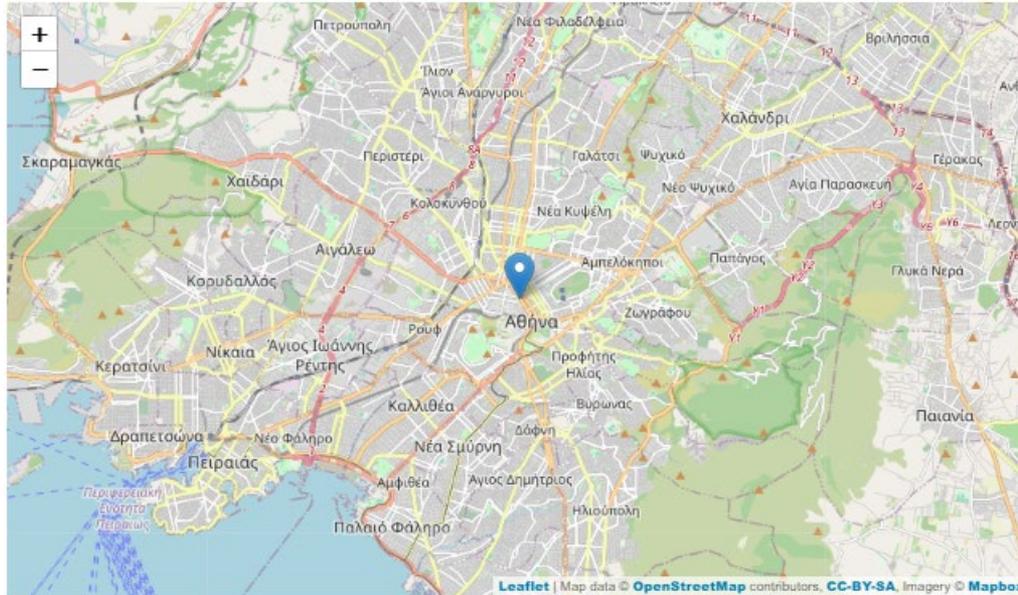
Country: Greece

Department: Athens C

Mod: Athens



- IDAI gazetteer ID



**Modern Description:** Northeast Gate: a gate of the Themistoclean Wall that has not been identified yet, located in Dragatsaniou road in Klathmonos Sq. and faced Lycabettus Hill. The ancient road that passed through the NE Gate must have led to the ancient demes of Flya(Chalandri) and Athmon(Marousi). An important part of the Themistoclean Wall is preserved in the underground parking station in Klathmonos Square.

[Judith Binder: Themistoklean City Wall Gates: The Wall and proteichisma at Plateia Klathmonos: O. Alexandri, «Πλατεία Κλαυθμώνος.» Dellion 29 (1973/74) B1 Chr., 138-142, figs. 28-30, pls. 105-106, plan B nos. 26-27]

**Trismegistos Geo: 364**

Info: A.E. ▼

Author, Title ▼

Category ▼

Type ▼

Language ▼

SHOW 25 ▼ ENTRIES

*Das Digitale (in) Athen*

PANTHÉON SORBONNE

SEARCH:

V. Capozzoli

## Downloadable Datasets

### Linked Open Data Files for use with appropriate attribution to ToposText

- ToposText Places as .kmz (Google Earth compressed file), updated 2020 October 29: **1.7 MB .kmz file**
- ToposText places as RDF turtles with Pleiades and DARE equivalences: **Pelagios LOD gazetteer 4.5 MB**
- ToposText places download with citations from ancient texts (October 2020) in **World Historical Gazetteer** format (?) **json-ld: 11.5 MB**
- **Pelagios VOID file 2 KB**
- ToposText text library, Dublin Core metadata file, 2020 October: **Works List 916 KB**

ToposText is pleased to share its data, trying to follow the models established by its partners in **Pelagios Commons**, a Digital Humanities initiative aiming to foster better linkages between online resources documenting the past.

Name (unaccented):  [Keyboard](#)

Place:

Start date:  End date:  [show advanced search options](#)

Show number of results  Show results

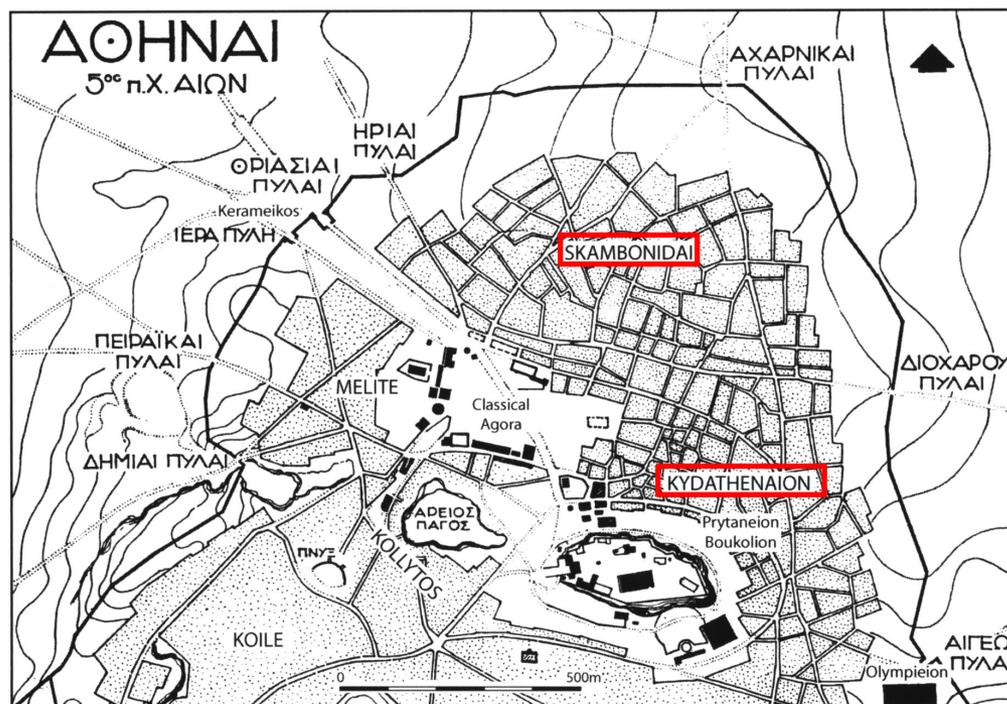
[New search](#) | [Name catalogue](#) | [Place catalogue](#) | [Status and profession catalogue](#)

Email [lgpn@classics.ox.ac.uk](mailto:lgpn@classics.ox.ac.uk)

© 2015 Lexicon of Greek Personal Names.

Query system by Oxford University IT Services.

[http://clas-lgpn2.classics.ox.ac.uk/cgi-bin/lgpn\\_search.cgi](http://clas-lgpn2.classics.ox.ac.uk/cgi-bin/lgpn_search.cgi)



635 results

[Direct link for this search](#)Download these results as: [XML](#) [JSON](#) [KML](#) [CSV](#) [RDF](#)

ID	Vol.	PubID	Name	Sex	Place	Floûrit	References
V2-33265	2	1	Θεομένης	[m.]	Kydathenaion	2	IG II <sup>2</sup> 6605 (f. Χαίρεστράτη)
V2-35426	2	66	Ισιδωρος	[m.]	Kydathenaion	2	IG II <sup>2</sup> 6603 (f. Φιλων)
V2-65168	2	126	Φιλων	[m.]	Kydathenaion	2	IG II <sup>2</sup> 6603 (s. Ισιδωρος)
V2-66218	2	17	Χαίρεστράτη	[f.]	Kydathenaion	2	IG II <sup>2</sup> 6605 ((X)Χαίρεστράτη: d. Θεομένης)
V2-41555	2	6	Λεωνόρας	[m.]	Kydathenaion	s.vi BC	AM 106 (1991) p. 149; & PA/APF 9074 (Λεω-: I f. Ανδοκίδης I)
V2-4165	2	26	Λυμενιάς	[m.]	Kydathenaion	v-iv BC	JÖAI 7 (1904) p. 122, 5
V2-4685	2	5	Ανδοκίδης	[m.]	Kydathenaion	v BC	IG I <sup>3</sup> 1353, 6; AM 106 (1991) pp. 149; 152; & PA/APF 827 (Ανδοκ[ιδης] — IG, -δός — ostraka: s. Λεωνόρας I, f. Λεωνόρας II)
V2-41556	2	7	Λεωνόρας	[m.]	Kydathenaion	v BC	IG II <sup>2</sup> 1138, 22; AM 106 (1991) p. 152; cf. p. 153; & PA/APF 9075 (Λεω-: s. Ανδοκίδης I, f. Ανδοκίδης II)
V2-52698	2	1	Πλατῆρις	[f.]	Kydathenaion	v BC	IG II <sup>2</sup> 4561; = I <sup>3</sup> 1000 bis; = IEleusis 44 (d. Διονύσιος)
V2-16751	2	5	Δικαιογένης	[m.]	Kydathenaion	f.v BC	Is. v 42; = PA/APF 3773 (I f. Μενέξενος I)
V2-44817	2	11	Μενέξενος	[m.]	Kydathenaion	c.480-429BC	Is. v 3-6; 42; 44; = PA/APF 9976 (s. Δικαιογένης I, f. Δικαιογένης II)
V2-38315	2	10	Κλεσίνετος	[m.]	Kydathenaion	m.v BC	IG II <sup>2</sup> 2318, 34; & PA/APF 8460 (I f. Κλέων I)
V2-63542	2	94	Φίλιππος	[m.]	Kydathenaion	m.v BC	PA 14399 (I f. Δριστοφάνης)
V2-38958	2	46	Κλέων	[m.]	Kydathenaion	c.470-422BC	PA/APF 8674 (? s. Κλεσίνετος I, f. Κλεουέδων I, Μενέξενος)
V2-8428	2	49	Δριστοδμήμας	[m.]	Kydathenaion	s.v BC	Pl., <i>Smp.</i> 173b; 218b; X., <i>Mem.</i> i 4, 2; = PA 1818
V2-9254	2	32	Δριστοφάνης	[m.]	Kydathenaion	c.450-386BC	PCG 3 2 pp. 1-33; PA 2090; RE (12) (s. Φίλιππος I, f. Φίλιππος II, Δραράς, Φιλέταιρος, Νικόστρατος)
V2-16752	2	6	Δικαιογένης	[m.]	Kydathenaion	c.450-411BC	Is. v passim; = PA/APF 3775 (s. Μενέξενος I, f. (ad.) Δικαιογένης III)
V2-24164	2	1	Ερμύμαχος	[m.]	Kydathenaion	s.v BC	IG II <sup>2</sup> 3063; = I <sup>3</sup> 966; = PA/APF 5184 ((E)ερμύμαχος s. Ερμύμαχος)
V2-24171	2	5	Ερμύμαχος	[m.]	Kydathenaion	s.v BC	IG II <sup>2</sup> 3063; = I <sup>3</sup> 966; = PA/APF 5188 (f. Ερμύμαχος)
V2-65410	2	48	Φλωκίδης	[m.]	Kydathenaion	s.v BC	IG II <sup>2</sup> 2325, 64; PCG 7 pp. 363 ff.; RE (3); PA 14904 (f. Νικοχόρης)
V2-2961	2	64	Αισχίνης	[m.]	Kydathenaion	c.444BC	IG I <sup>3</sup> 455, 13; = PA 356 ((A)ισχίνης; f. Γλαυκίας)
V2-13656	2	23	Γλαυκίας	[m.]	Kydathenaion	c.444BC	IG I <sup>3</sup> 455, 13; = PA 2968 (Γλαυκ[ιδης]: s. Αισχίνης)
V2-38701	2	9	Κλεουέδων	[m.]	Kydathenaion	c.440-381BC	IG II <sup>2</sup> 1138, 24; [D.] xl 6; 25; = PA/APF 8586 (s. Κλέων I, f. Κλέων II)
V2-5691	2	2	Αντιμήδης	[m.]	Kydathenaion	431/0BC	IG I <sup>3</sup> 320, 22; cf. 295, 1; IG 346, 52 ((A)ντιμήδης)
V2-4686	2	6	Ανδοκίδης	[m.]	Kydathenaion	v/iv BC	PA/APF 828 (II s. Λεωνόρας II)
V2-22223	2	58	Επινένης	[m.]	Kydathenaion	v/iv BC	IG II <sup>2</sup> 1138, 3, 18; IG 1139 & SEG XII 96, 3; IG II <sup>2</sup> 3031 & SEG XVI 153; IG II <sup>2</sup> 6587 and add. p. 881 = PA/APF 4787; = 4806 (f. Νικίας, Μετογένης)
V2-49275	2	4	Νικοχόρης	[m.]	Kydathenaion	v/iv BC	IG II <sup>2</sup> 2325, 134; <i>Hesp.</i> 40 (1971) p. 256 no. 4, 5; PCG 7 pp. 39 ff.; = PA 11083 (s. Φλωκίδης)
V2-64762	2	64	Φιλόστρατος	[m.]	Kydathenaion	c.422-418BC	IG I <sup>3</sup> 391; = IEleusis 45, 2, 9, 16, 23; = PA 14736
V2-8175	2	41	Δριστιών	[m.]	Kydathenaion	418/17BC	IG I <sup>3</sup> 305, 5; IG 306, 26; IG 329, 2 f.; IG 330, 19; IG 370, 3; = PA 1744 (-δν: f. Φορμίων)
V2-25553	2	34	Ευθυκράτης	[m.]	Kydathenaion	418/17BC	IG I <sup>3</sup> 472, 17
V2-65672	2	18	Φορμίων	[m.]	Kydathenaion	418/17BC	IG I <sup>3</sup> 305, 4 f.; IG 306, 26; IG 328, 38; IG 329, 2 f.; IG 330, 19; IG 354, 72 f.; IG 370, 3; = PA 14956 ((Φ)ορμίων: s. Δριστιών)
V2-28082	2	42	Ευφιλητος	[m.]	Kydathenaion	415BC	IG I <sup>3</sup> 426, 78; IG 430, 14; And. i 35; 51; 56; 61; IG 63 f.; 67; = PA 6071 (-λέ- — IG: s. Τιμόθεος)
V2-60829	2	58	Τιμόθεος	[m.]	Kydathenaion	415BC	IG I <sup>3</sup> 426, 78; IG 430, 14; = PA 13706 (f. Ευφιλητος)
V2-11642	2	8	Λεωνόρας	[m.]	Kydathenaion	411BC	IG I <sup>3</sup> 312, 53; IG 325, 31; IG 326, 41; IG 357, 56; IG 372, 5 f.; = PA 9672 (Λεω-Κλεω-)

place: skambonidai

197 results

[Direct link for this search](#)

Download these results as: [XML](#) [JSON](#) [KML](#) [CSV](#) [RDF](#)

Table [Map](#)

Display 50 records

Search

ID	Vol.	PubID	Name	Sex	Place	Floruit	References
<a href="#">V2-3945</a>	2	21	Ἀλκιβιάδης	[m.]	Skambonidai	vi/v BC	Isoc. xvi 25; <i>SEG</i> II 311 a; cf. <i>PA/APF</i> 597 bis (I f. <a href="#">Κλεινίας I</a> )
<a href="#">V2-24058</a>	2	7	Ἐρμόλυκος	[m.]	Skambonidai	vi/v BC	Hdt. ix 105; Paus. i 23. 10; = <i>PA</i> 5164 (I s. <a href="#">Εὐθίνοος</a> )
<a href="#">V2-6335</a>	2	5	Ἄξιος	[m.]	Skambonidai	v BC	<i>IG</i> I <sup>3</sup> 422, 193, 202; <i>IG</i> 424, 10; <i>IG</i> 426, 108, 125; <i>IG</i> 427, 46, 63, 82, 85; <i>IG</i> 430, 6, 8, 25, 33; & <i>PA/APF</i> 1330 ( <a href="#">Ἀχσί</a> — <i>IG</i> : s. <a href="#">Ἀλκιβιάδης II</a> , f. <a href="#">Κλεινίας III</a> )
<a href="#">V2-10938</a>	2	7	Ἀρχωνίδης	[m.]	Skambonidai	c.500-480BC	<i>IG</i> I <sup>3</sup> 751; = <i>PA</i> 2574 ( <a href="#">-χο-δές</a> ; s. <a href="#">Λευκολοφίδης</a> )
<a href="#">V2-21008</a>	2	2	Ἐβδομία	[m.]	Skambonidai	c.500-480BC	<i>IG</i> I <sup>3</sup> 751; = <i>PA</i> 4635 ( <a href="#">-ηβ-</a> ; s. <a href="#">Λευκολοφίδης</a> )
<a href="#">V2-38457</a>	2	21	Κλεινίας	[m.]	Skambonidai	v BC	<i>PA/APF</i> 8511 (III s. <a href="#">Ἄξιος</a> )
<a href="#">V2-41531</a>	2	3	Λευκολοφίδης	[m.]	Skambonidai	c.500-480BC	<i>IG</i> I <sup>3</sup> 751; = <i>PA</i> 9060 (f. <a href="#">Ἀρχωνίδης</a> , <a href="#">Ἐβδομία</a> )
<a href="#">V2-25330</a>	2	18	Εὐθίνοος	[m.]	Skambonidai	f.v BC	Hdt. ix 105 == <i>PA</i> 5613; <i>Ag.</i> XXV 98-101 (f. <a href="#">Δειπρέφης</a> , <a href="#">Ἐρμόλυκος I</a> )
<a href="#">V2-35087</a>	2	3	Ἰσθμόνικος	[m.]	Skambonidai	f.v BC	<i>AM</i> 106 (1991) p. 151 ( <a href="#">-η-</a> )
<a href="#">V2-38458</a>	2	22	Κλεινίας	[m.]	Skambonidai	f.v BC	Hdt. viii 17; <i>Plu.</i> , <i>Alc.</i> 1; <i>Ar.</i> , <i>Ach.</i> 716; <i>Ag.</i> XXV 5-12; <i>AM</i> 106 (1991) p. 149 =cf. <i>PA/APF</i> 8510 (s. <a href="#">Ἀλκιβιάδης I</a> , f. <a href="#">Ἀλκιβιάδης II</a> )
<a href="#">V2-38459</a>	2	23	Κλεινίας	[m.]	Skambonidai	c.480-446BC	<i>IG</i> I <sup>3</sup> 370, 50; <i>IG</i> 421, 12; <i>IG</i> 424, 27; <i>Ag.</i> XXV 13-17; <i>Pl.</i> , <i>Alc.</i> 1 112c; cf. <i>Isoc.</i> xvi 28 =cf. <i>PA/APF</i> 8510 (s. <a href="#">Ἀλκιβιάδης II</a> , f. <a href="#">Ἀλκιβιάδης III</a> , <a href="#">Κλεινίας IV</a> )
<a href="#">V2-</a>	2	7	Δειπρέφης	[m.]	Skambonidai	m.v BC	<i>Ag.</i> XXV 98-101; <i>IG</i> I <sup>3</sup> 883; <i>Th.</i> iii 75. 1; iv 53. 1; 119. 2; 129. 2 = <i>PA</i> 3753; = 3754 ( <a href="#">-φές</a> , <a href="#">-θρέφες</a> — ostraka: s. <a href="#">Εὐθίνοος</a> , f. <a href="#">Ἐρμόλυκος II</a> , <a href="#">Νικόστρατος</a> )

### Onomasticon Files

A (23 February 2024) →

B-Δ (23 February 2024)

E (23 February 2024)

Z-K (23 February 2024)

Λ-O (23 February 2024)

Π-Y (23 February 2024)

Φ-Ω (23 February 2024)

### Download JSON file

Version 20240223

Now including IG II<sup>3</sup> (1) Fascs. 2, 4 and 5, IG II<sup>3</sup> (4) Fascs. 1 to 3, SEG LXVII

## Athenian Onomasticon

Since the publication of the *Lexicon of Greek Personal Names II* (Attica) in 1994 and *Foreign Residents of Athens* in 1996, fresh epigraphic evidence has continued to emerge by the month in the form of newly published inscriptions and re-readings and reinterpretations of old material. This has entailed a steady enhancement in the state of the Attic onomasticon and prosopography, with new names added, evidence for known names and people supplemented, and misread or misinterpreted names abolished.

A gauge of this progress is provided, at least partially, by the **Bibliography**, from which references are removed when subsumed by *Supplementum Epigraphicum Graecum* items. In addition, there are the extensive updates to bibliographic references provided by the publication the third edition of *Inscriptiones Graecae II*, as well as other corpora such as *Agora XVI* and *XVIII*, *IEleusis*, *IRhamnous* and *SEMA*.

This site makes available the complete up-to-date onomastic data for the population of ancient Athens, through a search facility, and through html files that present the latest version of the Onomasticon.

## HTML Files

Use the Menu to the left to access the complete current Onomasticon as HTML documents. Presentation follows the idiom of *LGNP II*; content unites the foreign residents of *FRA* with the *LGNP* Athenians. To save a file, use your browser's Print function to capture the page as a pdf.

N.b.: The files are revised regularly, and addition or removal of an entry causes the numbers of all following entries of the same name to change. For this reason name numbers in the files should not be used as a citation point.

<http://seangb.org/index.php>

## Search terms entered:

Name: qemistoklhs Place:

or Name: but not Name:

Parent / child Name:

Between years 1000 BC and 1000 AD

Searching for *qemistoklhs* from 1000 BC to 1000 AD

Show canonical URIs

[New Search] [Edit Search]

1. Θεμιστοκλῆς of Athens, 347/6 BC: Develin, *AO* p. 318 + *Ag. XXIII 289* (PA 6650) (archon epon.) [ID: 31525]
2. Θεμιστοκλῆς of Athens, 133-122 BC: Thompson, *New Style Coinage* 378-9; 381; 528-9 (cf. PA 6651) [ID: 31526]
3. Θεμιστοκλῆς of Athens, c. 125 BC: *IG II<sup>2</sup> 2450 = AIUK 4.3B* (2020) no. 1, 5 (PA 6653a) (s. A[---]) [ID: 31528]
4. Θεμιστοκλῆς of Athens, 118-116 BC: Thompson, *New Style Coinage* 585-9; 596-610; *Chiron* 21 (1991) p. 5 (date) (cf. PA 6651) (Θεμιστο(κλῆς)) [ID: 31527]
5. Θεμιστοκλῆς of Athens, 112/11 BC: *FD III* (2) 70 a, 7 (Θεμισστο[κλῆς]) [ID: 31529]
6. Θεμιστοκλῆς of Athens, f. i AD: *IG II<sup>2</sup> 4041* (Θεμιστοκ[λῆς]) [ID: 31530]
7. Θεμιστοκλῆς of Athens, 27/8 AD: *IG II<sup>2</sup> 1713, 36* (archon epon.) [ID: 31531]
8. Θεμιστοκλῆς of Athens, iv AD: *IG II<sup>2</sup> 4223 = 13276, 2, 5; + RE* (10) [ID: 31532]
9. Θεμιστοκλῆς of Acharnai, a. 218 AD: *Ag. XV 482, 15* (f. Τσιδοτος) [ID: 31533]
10. Θεμιστοκλῆς of Anagyrous, i AD: *IG II<sup>2</sup> 5624/5* (f. Εύφρα[---]) [ID: 31534]
11. Θεμιστοκλῆς of Aphidna, i BC: *IG II<sup>2</sup> 5731* (f. Ἀρίστων) [ID: 31535]
12. Θεμιστοκλῆς of Besa, i AD: *Ag. XV 308, 6* (Θεμιστ[οκλῆς]) [ID: 31537]
13. Θεμιστοκλῆς of Besa, imp.: *IG II<sup>2</sup> 5902* (Τιβ. Κλ. Θεμιστοκλῆς; f. Τιβ. Κλ. Θεόφιλος) [ID: 31536]
14. Θεμιστοκλῆς of Cholleidai, c. 140/1 AD: *IG II<sup>2</sup> 2051, 23; IG II<sup>2</sup> (4) 417, 4* (Ἀλ. Θεμιστοκλῆς; s. Ἀλκίδαμος I) [ID: 31538]
15. Θεμιστοκλῆς of Cholleidai, m. iii AD: *IG II<sup>2</sup> 3704, 2 f.*; cf. Aleshire, *Asklepias* p. 73 no. 21 (Κόϊντος Στάτ. Θεμιστοκλῆς; s. Κόϊντος Στάτ. Γλαύκος, Κλ. Ἀμμία ἢ καὶ Ἄγριππίνα) [ID: 31539]
16. Θεμιστοκλῆς of Eurypidai, 169/70 AD: *IG II<sup>2</sup> 2097, 72* (f. Τρόφιμος) [ID: 31540]
17. Θεμιστοκλῆς of Hagnous, ii/1 BC: Paus. i 37. 1; *FD III* (2) 13, 10 (= PA 6654); *IG II<sup>2</sup> 1036 = AIUK 1* (2018) no. 1, 30 (= PA 6653); *IG II<sup>2</sup> 3510 = IEIeisis 301, 9; IEIeisis 300, 39, 47*; Thompson, *New Style Coinage* 1222-26; 1230? + *Chiron* 21 (1991) pp. 13 f. (= PA 6651) (I s. Θεόφραστος I, f. Θεόφραστος II, Ξενοκλῆς II) [ID: 31541]

Searching for *qemistoklhs* from 1000 BC to 1000 AD

Hide canonical URIs

[New Search] [Edit Search]

- URI: <https://athnames.org/r4.php?id=31525> 
1. Θεμιστοκλῆς of Athens, 347/6 BC: Develin, *AO* p. 318 + *Ag. XXIII 289* (PA 6650) (archon epon.) [ID: 31525]
  - URI: <https://athnames.org/r4.php?id=31526> 
  2. Θεμιστοκλῆς of Athens, 133-122 BC: Thompson, *New Style Coinage* 378-9; 381; 528-9 (cf. PA 6651) [ID: 31526]
  - URI: <https://athnames.org/r4.php?id=31528> 
  3. Θεμιστοκλῆς of Athens, c. 125 BC: *IG II<sup>2</sup> 2450 = AIUK 4.3B* (2020) no. 1, 5 (PA 6653a) (s. A[---]) [ID: 31528]
  - URI: <https://athnames.org/r4.php?id=31527> 
  4. Θεμιστοκλῆς of Athens, 118-116 BC: Thompson, *New Style Coinage* 585-9; 596-610; *Chiron* 21 (1991) p. 5 (date) (cf. PA 6651) (Θεμιστο(κλῆς)) [ID: 31527]
  - URI: <https://athnames.org/r4.php?id=31529> 
  5. Θεμιστοκλῆς of Athens, 112/11 BC: *FD III* (2) 70 a, 7 (Θεμισστο[κλῆς]) [ID: 31529]
  - URI: <https://athnames.org/r4.php?id=31530> 
  6. Θεμιστοκλῆς of Athens, f. i AD: *IG II<sup>2</sup> 4041* (Θεμιστοκ[λῆς]) [ID: 31530]
  - URI: <https://athnames.org/r4.php?id=31531> 
  7. Θεμιστοκλῆς of Athens, 27/8 AD: *IG II<sup>2</sup> 1713, 36* (archon epon.) [ID: 31531]
  - URI: <https://athnames.org/r4.php?id=31532> 
  8. Θεμιστοκλῆς of Athens, iv AD: *IG II<sup>2</sup> 4223 = 13276, 2, 5; + RE* (10) [ID: 31532]
  - URI: <https://athnames.org/r4.php?id=31533> 
  9. Θεμιστοκλῆς of Acharnai, a. 218 AD: *Ag. XV 482, 15* (f. Τσιδοτος) [ID: 31533]
  - URI: <https://athnames.org/r4.php?id=31534> 
  10. Θεμιστοκλῆς of Anagyrous, i AD: *IG II<sup>2</sup> 5624/5* (f. Εύφρα[---]) [ID: 31534]
  - URI: <https://athnames.org/r4.php?id=31535> 
  11. Θεμιστοκλῆς of Aphidna, i BC: *IG II<sup>2</sup> 5731* (f. Ἀρίστων) [ID: 31535]
  - URI: <https://athnames.org/r4.php?id=31537> 
  12. Θεμιστοκλῆς of Besa, i AD: *Ag. XV 308, 6* (Θεμιστ[οκλῆς]) [ID: 31537]



Attic Inscriptions Online

- Home
- About
- Browse
- Search
- AIO Papers
- AiUK Papers
- AIE Resources
- Contact

### Decree on the administration of the property of **Kodros, Neleus and Basile**

Date: 418/7 BC

IG <sup>3</sup> 84

Gods.

Decree <sup>[1]</sup>

The Council and the People decided. Pandionis was in prytany, Aristoxenos was secretary, Antiochides was chairman, Antiphon was archon (418/7); Adosios proposed:<sup>[2]</sup> to fence in the sanctuary of **Kodros** and **Neleus and Basile**<sup>[3]</sup> and to lease the sacred precinct according to the specifications.<sup>[4]</sup> Let the official sellers make the contract for the fencing in. Let the king lease the sacred precinct according to the specifications, and let him despatch the boundary-commissioners to demarcate these sanctuaries so that they may be in the best and most pious condition. The money for the fencing in shall come from the sacred precinct. They shall carry out these provisions before the end of this Council's term of office, otherwise each shall be liable to a fine of one thousand drachmas according to what has been proposed.

Decree 2

Adosios proposed: in other respects in accordance with the Council's proposal, but let the king and the official sellers lease the sacred precinct of **Neleus and Basile** for twenty years according to the specifications.<sup>[5]</sup> The lessee shall fence in the sanctuary of **Kodros** and **Neleus and Basile** at his own expense. Whatever rent the sacred precinct may produce in each year, let him deposit the money in the ninth prytany with the receivers,<sup>[6]</sup> and let the receivers hand it over to the treasurers of the Other Gods according to the law. If the king or anyone else of those instructed about these matters does not carry out what has been decreed in the prytany of Aigeis, let him be liable to a fine of 10,000 drachmas. The purchaser of the mud<sup>[7]</sup> shall remove it from the ditch during this very Council after paying to **Neleus** the price at which he made the purchase. Let the king erase the name of the purchaser of the mud once he has paid the fee. Let the king write up instead on the wall<sup>[8]</sup> the name of the lessee of the sacred precinct and for how much he has rented it

Previous - IG <sup>3</sup> 83 Next - IG <sup>3</sup> 92

References:

IG <sup>3</sup> 84 (Translated text) (IG Online) (PHI)

Syll<sup>3</sup> 93

Sokolowski, LSCG 14

Lawton 4

Papazarkadas, *Sacred and Public Land*, 72-3, 84-5

Pernin, *Baux ruraux* 2

OR 167

Translation by: Stephen Lambert, Nikolaos Papazarkadas, Robin Osborne

Monument type: Stele

Inscription type: Decree 1 (Council and People), Decree 2 (People)

Original location: Athens (Sanctuary of Neleus)

Findspot: Athens, junction of Makrigianni and Chatzichristou streets (EM 10616)

Transliterations on Places on

[1] These decrees make arrangements for the lease of the precinct (*temenos*) of **Neleus and Basile**, a tract of land distinct from, but apparently adjacent to, the sanctuary (*hieron*) of **Kodros, Neleus and Basile**, which is to be fenced off. The sanctuary was between the **Phaleron gate** ("whence the initiates march out to the sea", I. 35, i.e. starting point of a procession in context of Eleusian Mysteries) and the **Ionian gate**, I. 37 (leading to the Isthmian baths). There has been debate about whether it was located inside (thus e.g. OR) or outside (thus Pernin) the walls. The size of the *temenos*, large enough for more than 200 olive trees and therefore likely to be at least 5 acres = 2 ha. (cf. Foxhall, *Olive Cultivation in Ancient Greece* (2007), 116), might suggest a location outside the walls, as might Plato's comment (*Charm.* 153a)

<https://www.atticinscriptions.com/browse/byfindspot/athens>

**INSCRIPTIONES GRAECAE**

DIGITALE EDITION    [SUCHE](#)    [ÜBER DIE IG](#)

---

Digitale Editionen / IG P 1 / 1.Decreta et leges / 1.Decreta et leges secundum aetatem ordinata / IG P 84

← →

IG <sup>3</sup> 84

DE EN

Übersetzung: Klaus Halil

Alban  
Akrópolis  
Dekret über das Heiligtum von Neleus, Basile und Kodros  
Stein mit Relief  
Marmor  
418/7

Götter!

Beschluss von Rat und Volk: die Pandionis hatte die Prytanie inne; Aristoxenos war Sekretär; Antiochides war Vorsteher; Antiphon war Archon, Adosios stellte den Antrag; dass man umzäune das Heiligtum des Kodros, des Neleus und der Basile und den heiligen Bezirk gemäß den Entwürfen verpachte. Die Poleten sollen den Auftrag für die Umzäunung vergeben. Den heiligen Bezirk soll der (Archon) basileus zur Pacht vergeben gemäß den Entwürfen, und dass die Vermessner ausschicken, das heilige (Land) zu vermessen, so dass es sich am schönsten und weihewollsten ausnimmt; dass das Geld für die Umzäunung aus dem Heiligtum selbst komme; dass dies umsetze der (amtierende) Rat, bevor er abtritt, oder jeder (der Ratsmitglieder) bestraft werde mit tausend Drachmen gemäß der Vereinbarung. Adosios stellte den Antrag; das andere, wie vom Rat (beantragt), aber: der basileus und die Poleten sollen verpachten das Heiligtum des Neleus und der Basile ge-





2 Athens - Zotero

Datei Bearbeiten Ansicht Werkzeuge Hilfe

Meine Bibliothek

- Anthropologie
  - Archéogéographie / archéologie spatiale
  - Archéologie grecque
  - Athens
    - Archaïologikon Delion
    - Demes
    - Building Archaeology
    - Dessin mobilier
    - Epigraphie
    - Humanités numériques
    - Lectures personnelles
    - Méditerranée Grecque
    - Méthodes
    - Paper-UnEuropa
    - Politique
    - RE Pauly Wissowa
    - Soudsky
    - Meine Publikationen
    - Eintragsdubletten
    - Einträge ohne Sammlung
    - Papierkorb
- Gruppen Bibliotheken
  - 3D&Archaeology
  - Archéobot
  - Byzantin Pantheon Sorbonne
  - Humanités numériques, éducation et formation
  - IA&Archeologie
  - Lucanie antique
  - Numerique&archeologie
    - Applications IA pour l'archéo
    - BDD
    - BIM
- 146 B.C.-323 A.D Antike Bauforschung
- Antiquités -- Athènes (Grèce) Antiquités -- Grèce Antiquities
- Architecture -- Grèce -- Athènes (Grèce)
- Architecture -- Greece -- Athens Architecture grecque

Titel	Ersteller	Eintragsart	Da
Miasma: Pollution and Purification in Early Greek Reli...	Herington und Parker	Zeitschriftena...	1...
The City of Athens: Space, Symbol, Structure	Hölscher	Zeitschriftena...	2...
Öffentliche Räume in frühen griechischen Städten	Hölscher	Buch	1...
Kinship in ancient Athens: an anthropological analysis	Humphreys	Buch	2...
Pisistrato y el episodio del carro de Atena. Nueva pro...	Iriarte	Zeitschriftena...	2...
Thémistocle, nouvel Ulysse ?	Jouanno	Zeitschriftena...	2...
Topographie Von Athen	Judeich	Buch	1...
Topographie von Athen	Judeich	Buch	1...
Reconnecting a Fragmented Monument through Digi...	Katsianis et al.	Zeitschriftena...	2...
Architektón: timétikos tomos gia ton kathégētē Mano...	Korres et al.	Buch	2...
Das Heilige Tor	Kuhn und Löringhoff	Buch	2...
A. Verbanck-Piérard, D. Viviers, Culture et Cité	L'Homme-Wéry	Zeitschriftena...	1...
Il paesaggio epigrafico di Atene: iscrizioni pubbliche e...	Lasagni und Tropea	Zeitschriftena...	2...
A Companion to the Archaeology of Early Greece and...	Lemos und Kotsonas	Buch	2...
Athen und Attika	Leon und Weber	Buch	1...
La definizione di un 'nuovo' spazio pubblico: l'Agora ...	Longo	Konferenz-Pa...	2...
Dromo: studi sul mondo antico offerti a Emanuele Gr...	Longo et al.	Buch	2...
Le fortificazioni ateniesi nell'età classica: note su alcu...	Marchiandi	Zeitschriftena...	2...
Regional stories towards a new perception of the early...	Mazarakēs-Ainian et al.	Buch	2...
Ancient Fortifications: A Compendium of Theory and ...	Muth et al.	Buch	2...
The Cambridge Companion to Ancient Athens	Neils und Rogers	Buch	2...
Fortifications and democracy in the ancient Greek wo...	Ober	Zeitschriftena...	2...
Zeugitai and Hoplites: a Military Dimension of the Sol...	Okada	Zeitschriftena...	2...
Athens and Attica in prehistory: proceedings of the in...	Papadimitriou et al.	Buch	2...
The Archaic Wall of Athens: Reality or Myth?	Papadopoulos	Zeitschriftena...	2...
Les baux ruraux en Grèce ancienne : corpus épigraphi...	Pernin	Zeitschriftena...	2...
'Resilienz' im klassischen Athen: Krisenbewältigungsk...	Piepenbrink	Zeitschriftena...	2...
Archéologie de la défense. Histoire des fortifications a...	Pimouguet-Pédarros	Zeitschriftena...	2...
Laches: in twelve volumes	Platon und Lamb	Buch	1...
Lack of boundaries, absence of oppositions: the city-c...	Polinskaya	Buchteil	2...
Principi, Pelasgi e pescatori: l'Attica nella Tarda Età del...	Privitera	Buch	2...
Meton of Athens: An Astronomer in the Democratic L...	Quintela	Zeitschriftena...	2...
Dedications from the Athenian Akropolis: a catalogue...	Raubitschek	Buch	1...
A commentary on the Aristotelian Athenaiou politeia	Rhodes	Buch	1...
Athen und Attika vom 11. bis zum frühen 6. Jh. v. Chr...	Rönningberg	Dissertation	2...
City, Countryside, and the Spatial Organization of Val...	Rosen und Sluiter	Buch	2...
Gli eroi eponimi delle fratrie dell'Attica: alcune annota...	Russo	Zeitschriftena...	2...
The Ancient Circuit Walls of Athens	Theocharaki	Buchteil	2...
City Gates in the Roman West. Forms and functions	Tilburg	Buch	2...

Infos Notizen Tags Zugehörig

Eintragsart Buch

Titel Topographie von Athen

Autor Judeich, Walther

Zusammenfassung

Reihe

Nummer der Reihe

Band

# von Bänden

Auflage

Ort München, Allemagne

Verlag C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung

Datum 1931

Anzahl der Seiten 473

Sprache allemand

ISBN

Kurztitel

URL

Heruntergeladen am

Archiv

Standort im Archiv

Bibliothekskatalog Library Catalog - www.sudoc.abes.fr

Signatur

Rechte

Extra

Hinzugefügt am 19.5.2023, 10:12:06

Geändert am 19.5.2023, 10:12:06

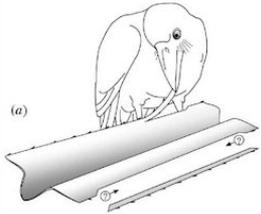
My Library

Diversification and cu... x

2 of 8

Search Annotations

Page 868



Page 868

A crow making a basic cut and rip with the bill on the left edge of a section of pandanus leaf with an...

Page 868

Social transmission is the only known transmission mechanism associated with both

Open-source development process

Page 868

Their long (generally 2-3 m), narrow, leathery leaves have strong parallel fibres, which run

Full changelog

Page 869

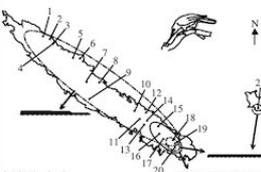


Figure 2. The 21 sites on New Caledonia's Grande Terre and Mareé where we collected tool counterparts from pandanus leaves. Sites are grouped by tool design. Sites where a tool design accounted for less than 5.0% of the identified

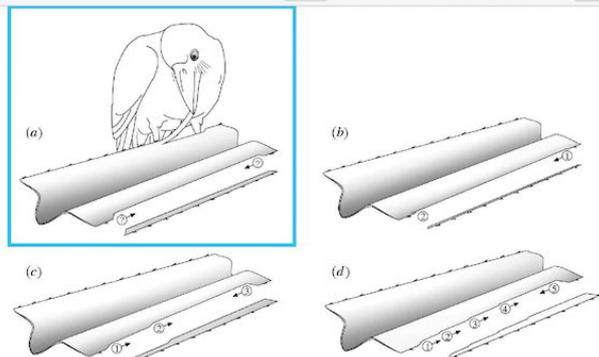


Figure 1. Principal manufacture technique for each pandanus tool design (also see § 2). (a) A crow making a basic cut and rip with the bill on the left edge of a section of pandanus leaf with an action that could be similar to that used in leaf ripping. The ripped strip is held between the bird's mandibles. The bill tip is level with the rip and only the left side of the bill, in this case, makes the short cut in from the leaf edge. The leaf section is ca. 5 cm wide and the leaf-edge barbs face away from the trunk towards the tip of the leaf at right. A wide tool is drawn alongside its counterpart shape on the right edge. Circles below the counterpart indicate when a cut with the bill is made. Numbers inside the circles give the temporal sequence of cuts (see b-d); question marks indicate that the sequence of cuts cannot be inferred. An arrow attached to a circle indicates an associated rip and its direction. (b-d) The same symbols and leaf section as in (a) describe the techniques used to manufacture a narrow tool, a one-step tool and a three-step tool, respectively. An arrow is missing from the second cut to make a narrow tool (b) because birds make a rip towards the trunk then appear to nip the hanging strip off the leaf before the end of the rip. To form a step on stepped tools (c,d), a crow holds the leaf edge between the mandibles and positions its bill tip close to and above the termination of the previous rip (Hunt 2000a). It then makes a step by cutting the leaf across the fibres with only one side of the tip of the bill before ripping the leaf longitudinally. The body of the tool is held further back in the mandibles and is rarely damaged due to the cutting of steps.

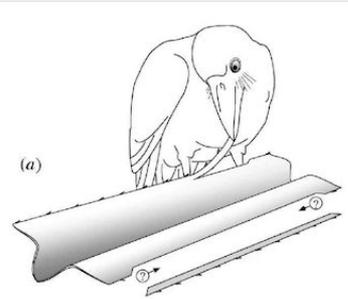
Social transmission is the only known transmission mechanism associated with both diversification and cumulative change in tool design. Cumulative tool evolution by social learning requires cognitive and behavioural skills that enable the development and high-fidelity transfer of distinct designs (Heyes 1993; Tomasello et al. 1993). Social learning is not required for tool use in woodpecker finches *Cactospiza pallida*, but seems to depend on a special learning disposition that involves trial-and-error experience during a sensitive period in early development (Tebbich et al. 2001). Acquisition of tool skills by chimpanzees also seems to involve mainly individual trial-and-error, combined with simpler social learning mechanisms such as 'stimulus enhancement' and 'emulation learning' (Paquette 1992; Nagel et al. 1993; Tomasello 1996; Tomasello & Call 1997; Celli et al. 2001). These methods of obtaining tool knowledge do not allow the finished design of tools to be transferred with high fidelity between individuals, and therefore would prevent any cumulative change from occurring in chimpanzee and finch tools.

We investigated New Caledonian crows to see if there

trees, or screw pines, that crows use for tool manufacture consist of a leaf crown situated at the top of a narrow trunk. Their long (generally 2-3 m), narrow, leathery leaves have strong parallel fibres, which run longitudinally along their length and barbs along each edge facing away from the trunk. The manufacture of pandanus tools provides a unique opportunity for study because of the artefact record of tool 'counterparts' on leaves. The tool shapes that crows fashion from leaf edges are faithfully recorded in their counterparts, the outlines remaining on the leaf edge (Hunt 1996, 2000a; Hunt et al. 2001) (figure 1). This provides a complete artefactual history of the shapes and number of pandanus tools made at a site over the ca. 4 years that leaves stay on trees (Hunt 2000a). We collected counterparts between March and July 2000 to survey the current variation in pandanus tool manufacture throughout New Caledonia. Our specific objectives were: (i) to quantify the physical differences in the shape of pandanus tools; (ii) to describe any local and geographical differences in tool design; and (iii) to determine whether or not these differences might relate to ecological factors.

Diversification and cumulative evolution in New Caledonian ...

Annotations  
(3/17/2022, 11:14:20 AM)



(Hunt and Gray, 2003, p. 868)

“A crow making a basic cut and rip with the bill on the left edge of a section of pandanus leaf with an action that could be similar to that used in leaf ripping. The ripped strip is held between the bird's mandibles. The bill tip is level with the rip and only the left side of the bill, in this case, makes the short cut in from the leaf edge.” (Hunt and Gray, 2003, p. 868)

“Social transmission is the only known transmission mechanism associated with both diversification and cumulative change in tool design.” (Hunt and Gray, 2003, p. 868)

Open-source development process

“Their long (generally 2-3 m), narrow, leathery leaves have strong parallel fibres, which run longitudinally along their length

Related: Imitation, culture and cognition

Tags: Crow Tools